Medienentwicklungs-konzept

Realschule Weilheim/Teck

Stand Mai 2019

1 Vorwort

Von Kindern und Jugendlichen wird erwartet, dass sie sich wie ganz selbstverständlich in einer von digitalen Medien geprägten Welt bewegen und sich in dieser orientieren können. Der stetige und schnelle Wandel im Bereich der Medien bringt immer wieder neue Funktionen hervor, die beispielweise in einem Gerät verbaut werden. Aber nicht nur im Bereich der Technik führt der Fortschritt der Digitalisierung zu Veränderungen, auch die fortwährende Medienverfügbarkeit und die Verwendung mediengestützter Dienste aller Art, ermöglichen uns immerzu neue Zugänge zu digitalen Medien. Zudem bieten die raschen Entwicklungsschritte der Digitalisierung ständig neue und sich verändernde Zugänge zu Informationen, erlauben einen unmittelbaren Austausch und führen zu ganz neuen Formen des gesellschaftlichen Miteinanders. Mittlerweile kann man davon ausgehen, dass medial vermittelte Erfahrungsräume Kindern und Jugendlichen auch als Sozialisationsinstanz dienen. Vor allem an dieser Stelle gilt es zu bedenken, dass ein unbedachtes und sorgloses Verhalten in der digitalen Welt für sie Gefahren und Risiken birgt.

Deshalb ist es nicht nur für die Elternhäuser, sondern auch für die Schulen mit ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag unabdingbar, gerade über die Leitperspektive „Medienbildung“ unseren Schülerinnen und Schüler Partizipation, gesellschaftlichen Anschluss und Erwerbsfähigkeit zu gewährleisten und dies auch zu vermitteln. Eine umfassende Medienkompetenz stellt demnach eine essenzielle Schlüsselrolle für die Teilhabe an der Gesellschaft, für einen bewussten Umgang mit Medienportalen und für die Entwicklung einer aktiven, selbstbewussten Rolle darin dar.

Das Erlangen einer Medienkompetenz ist in diesem Sinn als Ziel zu verstehen, wobei eine grundlegende Medienbildung der Weg sein muss, dieses zu erreichen. Wie auch im Bildungsplan 2016 gefordert wird, müssen das Lernen mit Medien und das Lernen über Medien daher in den Fokus der unterrichtlichen Tätigkeiten rücken, um ein selbstbestimmtes und reflektiertes Medienwissen und -handeln der Schülerinnen und Schüler auszubilden.

1.1 Zur Entwicklung von Medienkompetenz

Die erklärten Ziele unserer Schule sind es, die Medienbildung unserer Schülerinnen und Schüler zu begleiten sowie zu unterstützen, aber auch den bewussten Umgang mit der Vielfalt des medialen Angebots zu sensibilisieren. Dazu gehört nicht nur die Unterstützung des eigenen Lernens mit Hilfe von Medien, sondern dieses ebenso zu veranschaulichen und zu festigen; grundlegend soll ebenso das Lernen über Medien sein: von Funktionsweise über Aufbau und Struktur bis hin zur Einflussnahme und Manipulation durch sie. Um die gefährliche, passive Konsumentenrolle zu verlassen und aktiv das eigene Medienverhalten bestimmen zu können, ist es unabdingbar die Schülerinnen und Schüler dahingehend zu befähigen, ein selbstbestimmtes, kritisches und reflektiertes Medienwissen aufzubauen. So sehen wir es als die Aufgabe unserer Schule an, die Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler hinsichtlich eines kritischen Hinterfragens anzubahnen. Um eine grundlegende Medienkompetenz gewährleisten zu können, ist eine frühzeitige Auseinandersetzung mit Nutzung und Inhalt digitaler Medien unabdingbar. Denn durch eine ausgeprägte Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler kann sich außerdem die selbstbestimmte Verbraucherbildung entwickeln.

1.2 Medienbildung und Computereinsatz an der Realschule Weilheim

Die Verwendung der Computer findet zum einen im Unterricht, zum anderen fließt diese in die alltäglichen Lernprozesse in den unterschiedlichen Fächer ein. Durch diese Einbindung werden die Schülerinnen und Schüler zusätzlich motiviert und ihr individuelles Lernen wird dadurch unterstützt. Durch die verschiedenen Einsätze der Computer bzw. iPads in vielfältigen Lernsequenzen und Themenfeldern zeigt sich den Schülerinnen und Schüler ein breites Anwendungsfeld dieser beiden Medien. Sie lernen zum einen den richtigen Umgang, zum anderen erweitern sie damit ihre eigenen Kompetenzen. Selbstständiges sowie selbsttätiges Lernen am Computer unterstützt die Individualisierung des Lernens und bietet für Lehrerinnen und Lehrer zusätzliche Möglichkeiten die Lernenden entsprechend ihres Leistungsniveaus zu fördern und zu fordern. Dabei sind Rückmeldung sowie Erfolgskontrolle gesichert und von der Lehrkraft unabhängig. Kleingruppenarbeit kann durch Speichermöglichkeiten und Präsentationsformen am Smartboard für alle Schüler/innen der Klasse zugänglich gemacht werden. Wodurch ebenso das Teilen bzw. Präsentieren von Lernergebnissen

erleichtert wird. In der Realschule findet die Arbeit mit Medien, eingebettet in eine Vielzahl von Angeboten, in diesem Zusammenhang ihre Berechtigung und Gewichtung. Des Weiteren spielen die Reflexion des eigenen Medienhandelns sowie das Kennenlernen und die Auseinandersetzung der Gefahren und Grenzen im Umgang mit digitalen Medien eine zentrale Rolle. Dadurch werden Meilensteine für die Erziehung zum mündigen und selbstbestimmten Verbraucher gezielt gesetzt.

1.3 Kompatibilität zwischen Schulprofil und Medienbildung

Die Realschule Weilheim verfolgt das klassenübergreifende Leitbild „Miteinander lernen, füreinander da sein“. Kooperatives Lernen wird als Grundbasis für den Aufbau sozialer Kompetenzen genutzt. Die Veränderung der heterogenen Schülerschaft und die Einflüsse der digitalen Mediengesellschaft führen dazu, dass die „Medienbildung“ in der Realschule Weilheim zukünftig noch stärker zur Geltung kommen soll.

Eine einheitliche, zeitgemäße und technisch hochwertige digitale Medienausstattung würde der heterogenen Schülerschaft an unserer Realschule sehr entgegenkommen. „Miteinander“ könnten die Schülerinnen an den digitalen Medien in kooperativer Art und Weise arbeiten und sich „gegenseitig helfen bzw. füreinander da sein“, wenn es zu eventuelle Verständnisschwierigkeiten kommen sollte. Ebenso würde der Austausch von digitalen Unterrichtsmaterialien erleichtert werden, die zuvor im Unterricht erstellt wurden. Ziel unserer Realschule ist es das digitale Arbeiten der Lernenden zu erweitern und einen flexiblen, situativen Medienumgang zu fördern. Zudem soll eine individuelle Selbststeuerung im Kontext diverser Lehr-Lern-Angeboten in den einzelnen Fächern ermöglicht werden.

Digitale Medien haben mittlerweile Einzug in alle Unterrichtsfächer gefunden. So sieht man an den Beispielen des digitalen Schreibens und Lesens im Deutschunterricht bzw. an der Nutzung von Softwareprogrammen wie Excel oder GeoGebra im Mathematikunterricht, dass das digitale Arbeiten in der Schulwirklichkeit keine ausschließliche Aufgabe des Informatikunterrichts mehr ist. Viel mehr können für alle Fächer Beispiele gemacht werden, die ein regelmäßiges digitales Arbeiten in ihrer täglichen Umsetzung berücksichtigen.

Unser schulisches Grundverständnis sieht es auf Grundlage einer innovativen Medienausstattung für die Zukunft vor, die digitale Medienbildung noch stärker in den schulinternen Fokus

zu rücken. Damit würde auch der Erwerb der Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler stärker gefördert werden. Nicht zuletzt wird durch ein breitgefächertes digitales Arbeiten auch ein wichtiger Beitrag zur Mündigkeit der Lernenden geleistet. Zudem erwarten immer mehr regionale und überregionale Betriebe mediale Kompetenzen für den Berufsalltag, die wir unseren Schülerinnen und Schülern gerne bis zum Austritt aus der aktiven Schullaufbahn vermitteln möchten. Dieser Wunsch ist zugleich Anspruch unserer Realschule.

1.4 Aktuelle und künftige Medienbildung an der Realschule Weilheim

Die aktuelle Medienbildung unserer Realschule sieht die Kombination verschiedener digitaler Endgeräte vor. So arbeiten wir im Unterrichtsalltag mit einigen veralteten iPads der ersten Generation und mit Smartboards, deren Ersatzlampen mittlerweile nur noch über Ersteigerungsplattformen wie beispielsweise „Ebay“ erhältlich sind. Unsere beiden Computerräume sind technisch leider nicht auf ein und demselben Stand, was das digitale Arbeiten im Unterrichtsalltag erschwert. Hierbei ist eine völlige Neukonzeption aus schulischer Sicht unbedingt nötig.

Die zukünftige Medienbildung unserer Realschule sieht es vor fachliche und inhaltsbezogene Kompetenzen anzubahnen, die am Ende der jeweiligen Klassenstufe erreicht werden sollen. Dazu ist jedoch eine komplett neue digitale und innovative Ausstattung nötig, auf der unser neues Medienkonzept basiert.

Alle Fächer an der Realschule Weilheim werden zukünftig in die Medienbildung eingebunden und setzen eigene Schwerpunkte. Da die Medienbildung per se an unserer Realschule künftig keine marginale Rolle einnehmen sollte, ist eine verlässliche Medienarbeit, auch um fächerübergreifendes Arbeiten zu ermöglichen, unbedingt notwendig.

Angestrebt wird deshalb eine Kombination aus festinstallierten medialen Angeboten (z.B. Whiteboards mit Dokumentenkameras), die in allen Klassenzimmern vorzufinden sind, und flexiblen mobilen Endgeräten (z.B. Tablets), die nach Bedarf im Unterricht genutzt werden können.

1.5 Hauptziele in unserer zukünftigen Medienbildung

Folgende mediale Kompetenzen möchten wir vermitteln:

- ✓ Vermittlung von haptischen Fähig- und Fertigkeiten an innovativen Whiteboards
- ✓ Vermittlung von Fähig- und Fertigkeiten im Umgang mit Office-Programmen
- ✓ Nutzung von Lernprogrammen zur Entwicklung fachlicher Kompetenzen (z.B. Geo-Gebra im Mathematikunterricht)
- ✓ Förderung digitaler Kommunikation über ein vernetztes Medienangebot
- ✓ Durchführung von medialen Rechercheaufgaben in der digitalen Informationswelt
- ✓ Vergleich von verschiedenen Medienangeboten
- ✓ Reflexion über verschiedene Medienangebote
- ✓ Breitgefächerte Arbeit mit Lern-Apps
- ✓ Kenntnisvermittlung über Lern-Apps
- ✓ Visualisieren und präsentieren mit digitalen Medien
- ✓ Gemeinsame Arbeit an interaktiven Aufgaben (z.B. via Cloud-System)
- ✓ Lernprogramme als zusätzliche Angebote gemäß dem eigenen Kenntnisstand nutzen
- ✓ Digitale Dokumentation von individuellen Arbeitsergebnissen
- ✓ Kompetenzbegleitende digitale Rückmeldungen zum Lernzuwachs geben/erhalten
- ✓ Mediale Angebote analysieren und kritisch hinterfrage

2 Ausstattungskonzept

2.1 Ist – Stand

Die Ist-Standermittlung führte der Netzwerkbeauftragte gemeinsam mit der Schulleitung durch.

2.1.1 Server

	Ist-Zustand	**Weiterver-wendbar?** *ja/nein*	**Bedarfser-mittlung / Zielausstattung** *Anzahl*	**Differenz Ist-Zustand und Zielausstat-tung** *Anzahl*	**Leasing- oder Wartungsver-trag vorhanden** ja/nein	**Geplantes Umsetzungsdatum** inkl. **Anzahl genehmigter Geräte**
Serverraum (vorhanden? Lage, Größe etc.)	vorhanden im 1. Stock der RS / ca. 1,5 x 2,0 m groß, klimatisiert	Ja				
Serverschrank (vorhanden? Abschließbar, erweiterbar etc.)	vorhanden, ohne Schlüssel, ausreichend erweiterbar	Ja				
Server (vorhanden? Anzahl, Anschaffungs-da-tum, Bezeichnung, Datenblatt. Ist die paedML installiert? Wenn ja, welche Version? Notwendige Daten oder ggf. Vorlage für Verfahrensverzeichnis	1* päd.Netz (2014) logoDIDACT 1* Verwaltung (2019) WinSrv 2019	bis 2020/21 bis 2025/26			Ja	
USV (Notstromversorgung) (vorhanden? Anschaffungsdatum etc.)	vorhanden, 09/2019 Zinto 1500	Ja				

	Ist-Zustand	**Weiterver-wendbar?** *ja/nein*	**Bedarfser-mittlung / Zielausstattung** *Anzahl*	**Differenz Ist-Zustand und Zielausstat-tung** *Anzahl*	**Leasing- oder Wartungsver-trag vorhanden** ja/nein	**Geplantes Umsetzungsdatum** inkl. **Anzahl genehmigter Geräte**
Strukturierte Verkabelung (inkl. Dokumentation) (Anzahl Switch, Patch-Panel, Liste in welchen Räumen Datendosen verbaut sind)	Anzahl Switche: ca. 10*24 Port, 5*8 Port. Keine Dokumentation über Verkabelung	Ja				
Internetanbindung (Bandbreite, Provider, Jugendschutzfil-ter, BelWü vorhanden etc.)	Telekom, 100 MBit, BelWü	Ja				
Belüftung / Klimatisierung (vorhanden? Funktionsfähigkeit, überhaupt notwendig?)	Serverraum klimatisiert	Ja				
Backup-Lösung (Datensicherung) (vorhanden? Produktname, Backup-Medien, bereits getestet?)	Backup auf NAS und externer Festplatte in beiden Netzen	für päd.Netz mit Server erneuern				
Schnurloses Telefon (vorhanden?)	Nein					

2.1.2 Arbeitsstationen (PCs)

	Ist-Zustand	**Weiterverwendbar?** *ja/nein*	**Bedarfsermittlung / Zielausstattung** *Anzahl*	**Differenz Ist-Zustand und Zielausstattung** *Anzahl*	**Leasing- oder Wartungsvertrag vorhanden** ja/nein	**Geplantes Umsetzungsdatum** inkl. **Anzahl genehmigter Geräte**
in den EDV-Räumen (Anzahl, Anschaffungsdatum etc.)	31 (1.06) 18 (1.03) 9 (1.52) 1 (0.12) 1 (0.15)	Ja	31 (1.06) 18 (1.03) 9 (1.52) 1 (0.12) 1 (0.15)	0	Ja	
in den Fachräumen (Anzahl, Anschaffungsdatum etc.)	6 Laptop (0.19, 0.21, 0.41) - genutzt als PC-Ersatz	Nein	10 x neue Standardausstattung	10 x neue Standardausstattung	Nein	2021 (Standardausstattung, s. u.)
in den Unterrichtsräumen (Anzahl, Anschaffungsdatum etc.)	(7 vorhandene Notebooks dürfen aufgrund der Funktionalität der Smartboards nur stationär genutzt werden)	(Nein)	25 x neue Standard-ausstattung 8 x neue Standard-ausstattung	25 x neue Standard-ausstattung 8 x neue Standard-ausstattung	Nein	2020 (Standardausstattung, s. u.) 2021 (Standardausstattung, s. u.)
an Lehrerarbeitsplätzen (Anzahl, Anschaffungsdatum etc.)	2 (LZ)	Ja	2	0	Nein	
in frei zugänglichen Bereichen (Anzahl, Räumlichkeit, Anschaffungsdatum etc.)	0					
Gesamtzahl	68	62	105	43		

2.1.3 Mobile Systeme

	Ist-Zustand	Weiterverwendbar? *ja/nein*	Bedarfsermittlung / Zielausstattung *Anzahl*	Differenz Ist-Zustand und Zielausstattung *Anzahl*	Leasing- oder Wartungsvertrag vorhanden ja/nein	Geplantes Umsetzungsdatum inkl. Anzahl genehmigter Geräte
Notebook (Anzahl, Anschaffungsdatum, Netzwerk-Anbindung etc.)	0 (siehe oben)					
Tablet z.B. iPad (Anzahl, Anschaffungsdatum, Netzwerk-Anbindung etc.)	32	Nein	0 (vorläufig Zurückstellung, ggf. künftig in begrenzter Zahl für Gruppen-arbeiten)			
Medienwagen (Ausstattung, Anzahl, Anschaffungsdatum, Netzwerk- Anbindung etc.)	0					
Medienkoffer (Ausstattung, Anzahl, Anschaffungsdatum, Netzwerk-Anbindung etc.)	0					
Laptopwagen (Ausstattung, Anzahl, Anschaffungsdatum, Netzwerk- Anbindung etc.)	0					

2.1.4 Peripheriegeräte allgemein

	Ist-Zustand	Weiterverwendbar? *ja/nein*	Bedarfsermittlung / Zielausstattung *Anzahl*	Differenz Ist-Zustand und Zielausstattung *Anzahl*	Leasing- oder Wartungsvertrag vorhanden ja/nein	Geplantes Umsetzungsdatum inkl. Anzahl genehmigter Geräte
Netzwerkdrucker (Anzahl, Anschaffungsdatum, Modelle)	10	Ja	10	0	Nein	
Lokale Drucker (Anzahl, Anschaffungsdatum, Modelle)						
Beamer (Anzahl, Mobilität, Standorte)	4	Ja	4	0	-	
Interaktives Whiteboard (Anzahl, Mobilität, Standorte)	10 (nicht mobil) (0.13, 0.14, 1.12,1.13, 2.03, 2.04, 2.05, 2.06, 2.07, 0.10)	4-nein 6-befristet	0 – Ersatz durch Standardausstattung (s. u.)	0 – Ersatz durch Standardausstattung (s. u.)	Nein	Ersatz durch die neue Standardausstattung: 4 in 2020, 6 in 2021
Dokumentenkamera (Anzahl, Standorte)	9 (1.12,1.13, 2.03, 2.04, 2.05, 2.06, 2.07)	Nein	43 (siehe Standardausstattung)	43 (siehe Standardausstattung)	-	
Kopierer (Anzahl, netzwerkfähig, Standorte)	2 (1 netzwerkfähig)	Ja	2	0	Ja	
AppleTV, MiraCast, etc.	0					

2.1.5 Fachspezifische Peripheriegeräte (z.B. Kameras, DVD-Player, Scanner, Mikroskopkamera…)	**Ist-Zustand**	**Weiterverwendbar?** *ja/nein*	**Bedarfsermittlung / Zielausstattung** *Anzahl*	**Differenz Ist-Zustand und Zielausstattung** *Anzahl*	**Leasing- oder Wartungsvertrag vorhanden** ja/nein	**Geplantes Umsetzungsdatum** inkl. **Anzahl genehmigter Geräte**
Kamera	Panasonic GH5	Ja	1	0	-	

2.1.6 Vernetzung

Stichworte: Anzahl der Netzwerkdosen, Kabeltyp, max. Übertragungsgeschwindigkeit, aktive Netzwerkkomponenten (z.B. Switche, Accesspoints, Verteilerschränke, Dokumentationen etc.)	Netzwerkdosen in PC-Räumen und vereinzelt an der Decke für APs Installationskabel Kat. 7 im vorderen PC-Raum evtl. Kat.6? APs: 17 Stück, unifiAPpro (2019)					

2.1.7 W-LAN

	Ist-Zustand	Weiterverwendbar? *ja/nein*	Bedarfsermittlung / Zielausstattung *Anzahl*	Differenz Ist-Zustand und Zielausstattung *Anzahl*	Leasing- oder Wartungsvertrag vorhanden ja/nein	Geplantes Umsetzungsdatum inkl. Anzahl genehmigter Geräte
W-LAN vorhanden Ja ☑ Nein ☐	17 neue APs mit Controller vorhanden, für gute Ausleuchtung sind etwa doppelt so viele notwendig; dafür Notwendige LAN Anschlüsse fehlen	Ja	Derzeit keine Planungen			
Management für W-LAN vorhanden? Ja ☑ Nein ☐						
Wie viele und welche Modelle / Hersteller sind im Einsatz? (Access Points)	unifi AP AC pro					
Welche Zimmer sind mit W-LAN versorgt?	derzeit APs in den Fluren, deshalb ist die Ausleuchtung in den Klassenzimmern schlecht					
Ist ein professionelles W-LAN Konzept vorhanden? Ja ☑ Nein ☐						

2.1.8 Betriebssystem und Software

2.1.8.1 Betriebssystem Server:

	Ist-Zustand	Weiterverwendbar? *ja/nein*	Bedarfsermittlung / Zielausstattung *Anzahl*	Differenz Ist-Zustand und Zielausstattung *Anzahl*	Leasing- oder Wartungsvertrag vorhanden ja/nein	Geplantes Umsetzungsdatum inkl. Anzahl genehmigter Geräte
Windows ☐ Linux ☑ Novel ☐ Sonstige/Name: _____ paedML vorhanden? Ja ☐ Nein ☑ Version? logoDIDACT .						

2.1.8.2 Betriebssystem Arbeitsplatzrechner:

Windows 10						
Windows 8						
Windows 7	54	Nein	Windows 10	54		
Windows Vista						
Windows XP						
Sonstige (Linux, Mac)						

	Ist-Zustand	Weiterver-wendbar? *ja/nein*	Bedarfser-mittlung / Zielausstattung *Anzahl*	Differenz Ist-Zustand und Zielausstat-tung *Anzahl*	Leasing- oder Wartungsver-trag vorhanden ja/nein	Geplantes Umsetzungsdatum inkl. Anzahl genehmigter Geräte

2.1.8.3 Dienstprogramme

Virenprogramm (Lizenzdauer, automatisiert?)	päd.Netz Virenschutz über Image-System Verwaltung: Securepoint AVpro					
Backup-Programm (Lizenzdauer, automatisiert?)	päd.Netz in Lösung inte-griertes Backup Verwal-tung: Veeam bis 2022					

2.1.8.4 Fächerbezogene Software

2.1.8.5 Allgemeine Software

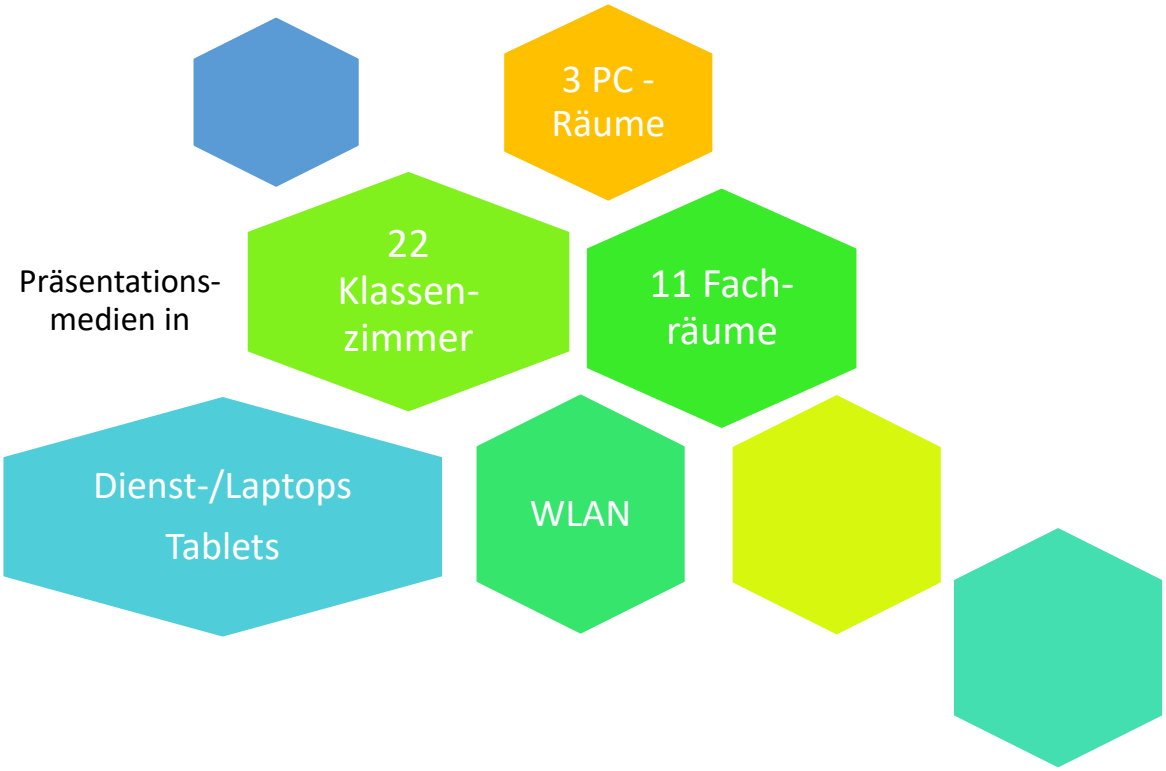
2.1.9 Mobiliar (spezielles EDV-Mobiliar)

RondoLift, Sitz-Stehtisch mit Kabelkette

2.2 Aufbau einer einheitlichen Medienausstattung an der Schule

In einem ersten Schritt wurde durch Herrn Raaf (LMZ Esslingen) grob vorgestellt, was inhaltlich betrachtet hinter einem Medienplan an sich verbirgt. Während des zweiten Termins an der Schule wurden Details des MEPs genauer besprochen und diskutiert, welche Schritte seitens des Schulträgers und der Schule nun notwendig sind, um die vom Land gestellten Fördermittel zu erhalten und somit die vom BP 2016 geforderten Inhalte zur Medienbildung umsetzen zu können. Zu Beginn des Schuljahres 2019/20 wird sich das Kollegium der Realschule Weilheim im LMZ Göppingen über die aktuell mögliche Medienausstattung an Schulen informieren.

2.2.1 Basisbausteine: Was benötigen wir?



2.2.2 Notwendigkeit der Bausteine/ Kompetenzerwerb

Baustein: PC- Räume

- Umgang mit dem Computer
- Texte erstellen, formatieren, überarbeiten (Einführung WORD)
- Präsentationen erstellen (Einführung in PPP)
- Dokumente drucken
- Internetrecherche
- Lernprogramme anwenden
- Bildbearbeitung
- Online Diagnose- und Fördermaterial nutzen
- Profil AC
- Programmieren (ab 2019/20 Informatik als neues Unterrichtsfach)
- Nutzung von Lernplattformen

Baustein: Klassenräume und Fachräume

- Individualisierung und Differenzierung im Unterricht
- Spontaner und flexibler Einsatz von Lernplattformen
- Einsatz digitaler Unterrichtssoftware (z.B. Geogebra)
- Simulationen
- Lernvideos
- Präsentationen

Baustein: WLAN

- Grundlage für den Einsatz von Tablets/Laptops
- Zugang zu digitalen Lernmedien und Plattformen

Baustein: Laptops/Tablets

- Dokumentation: Fotos, Tonaufnahmen von Musik, Videos
- Informationsbeschaffung
- Lernapps
- Simulationen
- Aufnahme und Auswertung von Messdaten
- Webquests gestalten
- Internetrecherche
- Kooperatives Lernen
- Einsatz digitaler Schulbücher

3 Beitrag der Medienbildung zu den Leitperspektiven im BP 2016

In welcher Weise der Basiskurs Medienbildung einen Beitrag zu den Leitperspektiven leistet, wird im Folgenden dargestellt:

- **Berufliche Orientierung (BO)**
  Die Leitperspektive Berufliche Orientierung und die Medienbildung sind im besonderen Maße miteinander verbunden, da in fast allen beruflichen Bereichen die digitalen Medien eine wichtige Rolle spielen. Der Basiskurs Medienbildung legt hier einen Grundstein, der in den Fächern im Sin-ne der Leitperspektive Medienbildung weiter ausgebaut und vertieft wird.
- **Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)**
  Die verschiedensten Lebensentwürfe unterschiedlichster Prägung spiegeln sich auch in der medialen Landschaft wider. Respekt sowie die gegenseitige Achtung und Wertschätzung von Verschiedenheit können insbesondere durch die Auseinandersetzung mit der Rolle und Wirkung von Medien gefördert werden.
- **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**
  Demokratiefähigkeit und solide Urteilsbildung im Bereich der Medien setzen reflektierte und respektvolle (digitale) Kommunikation und Kooperation voraus. Der Basiskurs Medienbildung nimmt diese Thematik auf altersgerechte Art und Weise in den Fokus und vermittelt grundlegende Kompetenzen.
- **Prävention und Gesundheitsförderung (PG)**
  Um sich sicher und souverän in der Medienwelt bewegen zu können, braucht es eine reflektierte Haltung, die es ermöglicht, wertschätzend zu kommunizieren und sich über die Gefahren (übermäßigen) Medienkonsums bewusst zu sein. Die auf den mediendidaktischen Prinzipien beruhen-den Arbeitsweisen im Basiskurs Medienbildung fördern das selbstständige und kooperative Lernen, die Selbstregulation sowie die Team- und Kommunikationsfähigkeit junger Menschen.

- **Verbraucherbildung (VB)**

  Der mündige Verbraucher benötigt in einer mediatisierten Welt eine umfassende Medienkompetenz. Besonders in den Bereichen digitale Informationsbeschaffung (Information und Wissen) und Wirkung von Medien in der Gesellschaft (Mediengesellschaft)

bekommen die Schülerinnen und Schüler im Basiskurs Medienbildung erste Grundlagen vermittelt.

4 Aktueller Bildungsplanbezug zur Medienbildung (BW 2016)

Im Besonderen soll hier die Verankerung der Leitperspektive **Medienbildung (MB)** durch folgende Begriffe konkretisiert werden:

- **Mediengesellschaft und Medienanalyse**

Die Schülerinnen und Schüler können	
G	**M**
(1) die persönliche Motivation bezüglich des eigenen Medienverhaltens beschreiben: z. B. *Nutzung mobiler Endgeräte,* *Games, Messaging-Dienste, Soziale Netzwerke, Tages- oder Wochenprotokoll des eigenen Mediengebrauchs*	(1) die persönliche Motivation bezüglich des eigenen Medienverhaltens beschreiben und die eigene Nutzung darstellen: z. B. *Nutzung mobiler Endgeräte, Games, Messaging-Dienste, Soziale Netzwerke, Tages- oder Wochenprotokoll des eigenen Mediengebrauchs*
L BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees L PG Selbstregulation und Lernen	L BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees L PG Selbstregulation und Lernen
(2) die positiven Aspekte der Mediennutzung, aber auch die Risiken und Gefahren des (übermäßigen) Mediengebrauchs beschreiben und präventive Maßnahmen benennen: z. B. *Motive der Nutzung digitaler Medien (Informationsrecherche, mediale Teilhabe, soziale Kommunikation, Ablenkung, Spaß), Suchtpotenziale, Wirkung medialer Gewalt*	(2) die positiven Aspekte der Mediennutzung, aber auch die Risiken und Gefahren des (übermäßigen) Mediengebrauchs beschreiben und präventive Maßnahmen benennen: z. B. *Motive der Nutzung digitaler Medien (Informationsrecherche, mediale Teilhabe, soziale Kommunikation, Ablenkung, Spaß), Suchtpotenziale, Wirkung medialer Gewalt*

L BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees L PG Sucht und Abhängigkeit L VB Medien als Einflussfaktoren; Umgang mit eigenen Ressourcen	L BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees L PG Sucht und Abhängigkeit L VB Medien als Einflussfaktoren; Umgang mit eigenen Ressourcen
(3) die Wirkung von Medien an einfachen Beispielen beschreiben und ihre Empfindungen dazu äußern: z. B. *(manipulative) Wirkung von Bildern und Musik, Gestaltung von Text und Bild in der Werbung*	(3) die Wirkung von Medien an Beispielen beschreiben und ihre Empfindungen dazu äußern: z. B. *(manipulative) Wirkung von Bildern und Musik, Gestaltung von Text und Bild in der Werbung*
L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt L BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees L PG Wahrnehmung und Empfindung L VB Medien als Einflussfaktoren	L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt L BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees L PG Wahrnehmung und Empfindung L VB Medien als Einflussfaktoren

- **Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz**

- **Information und Wissen**

Die Schülerinnen und Schüler können	
G	**M**
(1) einen aktuellen Internetbrowser und Suchmaschinen zu Recherchezwecken einsetzen: z. B. *Aufbau einer Internetadresse, Aufbau einer Internetseite, altersgerechte Suchmaschinen, geeignete Suchbegriffe und Suchstrategien*	(1) einen aktuellen Internetbrowser und Suchmaschinen zu Recherchezwecken einsetzen: z. B. *Aufbau einer Internetadresse, Aufbau einer Internetseite, altersgerechte Suchmaschinen, geeignete Suchbegriffe und Suchstrategien*
(2) unterschiedliche Informationsquellen anhand vorgegebener Merkmale in ihrer Qualität beschreiben: z. B. *Kriterien vertrauenswürdiger Internetseiten, Vergleich verschiedener Informationsquellen*	(2) unterschiedliche Informationsquellen anhand vorgegebener Merkmale in ihrer Qualität beschreiben: z. B. *Kriterien vertrauenswürdiger Internetseiten, Vergleich verschiedener Informationsquellen*
L VB Medien als Einflussfaktoren	L VB Medien als Einflussfaktoren
(3) die gewonnenen Informationen unter Anleitung auswählen und grob strukturieren: z. B. *Zusammenfassen, Sortieren, mediales Darstellen der Rechercheergebnisse (Text, Grafik, Tabelle, Mind-Map oder andere)*	(3) die gewonnenen Informationen unter Anleitung auswählen und strukturieren: z. B. *Zusammenfassen, Sortieren, mediales Darstellen der Rechercheergebnisse (Text, Grafik, Tabelle, Mind-Map oder andere)*

- **Kommunikation und Kooperation**

Die Schülerinnen und Schüler können	
G	**M**
(1) wichtige Regeln zur Kommunikation im Netz benennen und sich angemessen verhalten: z. B. *respektvolle Kommunikation (Netiquette), Umgang mit privaten Daten, Unterscheidung zwischen privaten und öffentlichen Daten, Cybermobbing*	(1) wichtige Regeln zur Kommunikation im Netz benennen und sich angemessen verhalten: z. B. *respektvolle Kommunikation (Netiquette), Umgang mit privaten Daten, Unterscheidung zwischen privaten und öffentlichen Daten, Cybermobbing*
L BNE Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt L BTV Wertorientiertes Handeln L PG Mobbing und Gewalt L VB Medien als Einflussfaktoren	L BNE Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt L BTV Wertorientiertes Handeln L PG Mobbing und Gewalt L VB Medien als Einflussfaktoren
(2) einen digitalen Kommunikationsweg (z. B. E-Mail) in seinen Grundfunktionen anwenden: z. B. *geeignete Mailadresse beziehungsweise Nutzernamen auswählen, Verfassen von Texten, Umgang mit Anhängen*	(2) einen digitalen Kommunikationsweg (z. B. E-Mail) in seinen Grundfunktionen anwenden: z. B. *geeignete Mailadresse beziehungsweise Nutzernamen auswählen, Verfassen von Texten, Umgang mit Anhängen*
L BNE Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt L VB Medien als Einflussfaktoren	L BNE Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt L VB Medien als Einflussfaktoren
(3) einen digitalen Kommunikationsweg zur Kooperation und zum Austausch innerhalb von Projekten nutzen: z. B. *Tauschverzeichnis, E-Mail, digitale Lernplattformen*	(3) einen digitalen Kommunikationsweg zur Kooperation und zum Austausch innerhalb von Projekten nutzen: z. B. *Tauschverzeichnis, E-Mail, digitale Lernplattformen*

- **Jugendmedienschutz**

- **Digitale Kommunikation und Kooperation im Unterricht**

- **Produktion und Präsentation**

Die Schülerinnen und Schüler können	
G	**M**
(1) ein einfaches digitales Medienprodukt (*Text* oder *digitale Präsentation* oder *Audio-* beziehungsweise *Videobeitrag* oder andere) unter Hilfestellung erstellen und gestalten: z. B. *Beziehung zwischen Inhalt und Form, medienspezifische Gestaltung (Farbe, Schrift, Bilder, Effekte)*	(1) ein einfaches digitales Medienprodukt (*Text* oder *digitale Präsentation* oder *Audio-* beziehungsweise *Videobeitrag* oder andere) unter Hilfestellung erstellen und gestalten: z. B. *Beziehung zwischen Inhalt und Form, medienspezifische Gestaltung (Farbe, Schrift, Bilder, Effekte)*
L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt	L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt
(2) bei der Erstellung eines digitalen Medienprodukts erste grundlegende Urheberrechts- und Datenschutzrichtlinien beachten: z. B. *grundsätzliche Verwendung freier oder selbstproduzierter Inhalte, wichtige Kriterien bei der Veröffentlichung*	(2) bei der Erstellung eines digitalen Medienprodukts erste grundlegende Urheberrechts- und Datenschutzrichtlinien beachten: z. B. *grundsätzliche Verwendung freier oder selbstproduzierter Inhalte, wichtige Kriterien bei der Veröffentlichung*
L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt L VB Medien als Einflussfaktoren	L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt L VB Medien als Einflussfaktoren
(3) ihr eigenes digitales Medienprodukt vor einem Publikum vorstellen und die Qualität anhand vorgegebener Kriterien einschätzen: z. B. *Bewertungskriterien einer Medienproduktion, Bewertungskriterien einer Präsentation, Einsatz von Hilfsmitteln, Feedback-Kultur*	(3) ihr eigenes digitales Medienprodukt vor einem Publikum vorstellen und die Qualität anhand vorgegebener Kriterien einschätzen: z. B. *Bewertungskriterien einer Medienproduktion, Bewertungskriterien einer Präsentation, Einsatz von Hilfsmitteln, Feedback-Kultur*
L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt L PG Selbstregulation und Lernen L VB Medien als Einflussfaktoren	L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt L PG Selbstregulation und Lernen L VB Medien als Einflussfaktoren

- **Informationstechnische Grundlagen**

Die Schülerinnen und Schüler können	
G	**M**
(1) die Verhaltensregeln im Umgang mit digitalen Medien einhalten und die wichtigsten Komponenten für die Dateneingabe, -verarbeitung und -ausgabe benennen und sachgerecht nutzen: z. B. *Nutzungsordnung, sorgsamer und funktionsgerechter Umgang mit* *Hardware*	(1) die Verhaltensregeln im Umgang mit digitalen Medien einhalten und die wichtigsten Komponenten für die Dateneingabe, -verarbeitung und -ausgabe benennen, beschreiben und sachgerecht nutzen: z. B. *Nutzungsordnung, sorgsamer und funktionsgerechter* *Umgang mit Hardware*
L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt	L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt
(2) sich in einem schulischen Netzwerk anmelden, sich darin zurechtfinden und mit den Grundfunktionen des Betriebssystems arbeiten: z. B. *sicheres Passwort, Benutzername, Verzeichnisse, Dateibenennung, Desktop/Benutzeroberfläche*	(2) sich in einem schulischen Netzwerk anmelden, sich darin zurechtfinden und mit den Grundfunktionen des Betriebssystems arbeiten: z. B. *sicheres Passwort, Benutzername, Verzeichnisse, Dateibenennung, Desktop/Benutzeroberfläche*
L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt	L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt
(3) elementare Funktionen von Standardprogrammen und Mediengeräten unter Hilfestellung anwenden: z. B. *Grundfunktionen von Text- und Bildbearbeitungsprogrammen, Präsentationsprogrammen, Internetbrowser, gegebenenfalls Audio-, Videosoftware*	(3) elementare Funktionen von Standardprogrammen und Mediengeräten unter Hilfestellung anwenden: z. B. *Grundfunktionen von Text- und Bildbearbeitungsprogrammen, Präsentationsprogrammen, Internetbrowser, gegebenenfalls Audio-, Videosoftware*

Fach: Rahmenplan zur Aufführung der zu unterrichtenden Themen im Fach Deutsch Stufe 5

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer / Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
3 Wochen	**Märchen** - Merkmale eines Märchens erkennen - Inhalte von Märchen erschließen - Ein eigenes Märchen schreiben - handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zum Textverständnis nutzen - Epische Kleinformen (z.B. Märchen) beschreiben, erläutern (verfassen)	**Schreiben** - Texte planen - Texte formulieren - Schreibformen nutzen - Texte überarbeiten **Lesen** - Lesetechniken und -strategien anwenden - Texte verstehen Sprechen und Zuhören	x	x	x	x		x	digitale Tafel erweitert um analoge Seitenflügel, Dokumentenkamera (Elmo), Lautsprecher, Digitalkameras, Schnittprogramm, Internetzugang, Hörverstehensübungen	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
8 Wochen	**Rechtschreibung** - Groß- und Kleinschreibung - Schärfung, Dehnung - Satzzeichen - Rechtschreibstrategien	Schreiben -Texte planen -Texte formulieren -Schreibformen nutzen -Texte überarbeiten	X	X		X		X	digitale Tafel erweitert um analoge Seitenflügel, Dokumenten-kamera (Elmo), Internetzugang (interaktive Übungen), Korrekturprogramm, Computerraum (Klassenstärke) und Klassensatz Tablets	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

8 Wochen	**Grammatik** - Wortarten - Satzglieder - Satzarten - Haupt- und Nebensätze	- Sprachliche Richtigkeit prüfen - Texte sprachlich überarbeiten	X	X		X		X	digitale Tafel erweitert um analoge Seitenflügel, Dokumenten-kamera (Elmo), Internetzugang (interaktive Übungen)	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

Woche	**Unterrichtseinheit** (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	**Zu erwartende Lernkompetenz** (Prozessbezogene Kompetenzen)	**Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)**						**Benötigte Medien** (Software, Hardware, Links, …)	**Verweise** auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
8 Wochen	**Erzählung** - Inhalte von Texten lesen, formulieren und herausarbeiten	Schreiben -Texte formulieren, überarbeiten	X	X	x	X		X	digitale Tafel erweitert um analoge Seitenflügel, Dokumenten-kamera (Elmo), Internetzugang (interaktive Übungen), Hörbücher, Lautsprecher	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

4 Mediencurricula der einzelnen Fächer

4.1 Deutsch Stufe 6

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
3 Wochen	**Sagen** - Merkmale einer Sagen erkennen - Eine Sage erschließen und schriftlich nacherzählen - Eine Nacherzählung überarbeiten - Eine eigene Sage erzählen - handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zum Textverständnis nutzen	**Schreiben** - Texte planen - Texte formulieren - Schreibformen nutzen - Texte überarbeiten **Lesen** - Lesetechniken und –strategien anwenden - Texte verstehen Sprechen und Zuhören	X	X	X	X		X	digitale Tafel erweitert um analoge Seitenflügel, Dokumentenkamera (Elmo), Lautsprecher, Digitalkameras, Schnittprogramm, Internetzugang	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
8 Wochen	**Beschreibung** - Gegenstandsbeschreibung - Personenbeschreibung - Vorgangsbeschreibung	Schreiben -Texte planen -Texte formulieren -Schreibformen nutzen -Texte überarbeiten	X	X	X	X		X	digitale Tafel erweitert um analoge Seitenflügel, Dokumenten-kamera (Elmo), Internetzugang	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
8 Wochen	**Rechtschreibung** - Groß- und Kleinschreibung - Schärfung, Dehnung - Satzzeichen - Rechtschreibstrategien	Schreiben -Texte planen -Texte formulieren -Schreibformen nutzen -Texte überarbeiten	x	x		x		x	digitale Tafel erweitert um analoge Seitenflügel, Dokumenten-kamera (Elmo), Internetzugang (interaktive Übungen), Korrekturprogramm, Computerraum (Klassenstärke) und Klassensatz Tablets	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
8 Wochen	**Grammatik** - Wortarten - Satzglieder - Satzarten - Haupt- und Nebensätze	Schreiben -Texte überarbeiten	x	x		x		x	digitale Tafel erweitert um analoge Seitenflügel, Dokumenten-kamera (Elmo), Internetzugang (interaktive Übungen)	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
3 Wochen	**Fabeln** - Den Inhalt einer Fabel erschließen - Den Aufbau einer Fabel untersuchen - Eine Fabel zu Ende schreiben - handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zum Textverständnis nutzen	Schreiben - Texte planen - Texte formulieren - Schreibformen nutzen - Texte überarbeiten **Lesen** - Lesetechniken und –strategien anwenden - Texte verstehen Sprechen und Zuhören	X	X	x	X			digitale Tafel erweitert um analoge Seitenflügel, Dokumentenkamera (Elmo), Lautsprecher, Digitalkameras, Schnittprogramm, Internetzugang	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
3 Wochen	**Klassenlektüre Ganzschrift** - Textverständnis und Lesekompetenz schulen - wesentliche Elemente eines Textes bestimmen (Ort, Zeit, Figuren …) - handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zum Textverständnis nutzen	Schreiben - Texte planen - Texte formulieren - Schreibformen nutzen - Texte überarbeiten Lesen - Lesetechniken und –strategien anwenden - Texte verstehen Sprechen und Zuhören	X	X	x	X			digitale Tafel erweitert um analoge Seitenflügel, Dokumentenkamera (Elmo), Lautsprecher, Digitalkameras, Schnittprogramm, Internetzugang, E-Bookfähige Endgeräte (wie z.B. Tablets) → Lektüren sind teilweise nur noch digital verfügbar	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

4.2 Deutsch Stufe 7

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		

2-6 Wochen	**Bericht** **Schreiben -> Zentrale Schreibformen** – informierend (hier: einen Bericht und einen Unfallbericht schreiben) **Lesen -> Texte und andere Medien** – unterschiedliche Lesetechniken (z.B. selektiv, diagonal) und Methoden der Texterschließung (z.B. markieren) anwenden – Inhalte von Sachtexten herausarbeiten und textbezogen erläutern – Sachtexte auf Grund ihrer appellativen, instruierenden, informierenden und regulierenden Funktionen bestimmen (hier: Bericht und Erzählung unterscheiden) **Sprechen und Zuhören/Schreiben Sprachreflexion und Sprachgebrauch** – sprachliche Äußerungen mündlich und schriftlich situationsangemessen und adressatenorientiert formulieren – verschiedene Tempora erkennen, bilden und sicher verwenden (hier: Präteritum und Plusquamperfekt) –	**Schreiben** - Texte planen - Texte formulieren - Schreibformen nutzen - Texte überarbeiten Lesen - Lesetechniken und –strategien anwenden - Texte verstehen Sprechen und Zuhören	X	X	X	X	x	X	• **Klassensatz Surface-Microsoft** • **funktionierendes W-Lan** • **Boxen** • **Kopfhörer** • **Whiteboard Kombination** • **grüner Tafel – 5-Felder** • **Dokumentenkamera** • **Zeitungsapp – Stuttgarter Zeitung** • **Kinderspiegel APP**	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		

7-9	**Grammatiktraining- Wortarten-.Aktiv-Passiv** **Sprechen und Zuhören/Schreiben Sprachgebrauch und Sprachreflexion** – alle Wortarten nach Form und Funktion bestimmen und verwenden – Modi (Indikativ, Konjunktiv I) kennen und nutzen verschiedene Tempora erkennen, bilden und sicher verwenden (hier: Plusquamperfekt, Präteritum, Präsens, Futur I und II) → Finde ich im Bildungsplan nicht unter 7/8. Eventuell in G: Präteritum, Präsens, Futur 1 aufnehmen? So steht es in 5/6 **Sprechen und Zuhören/Schreiben Sprachgebrauch und Sprachreflexion** Aktiv und Passiv erkennen, in ihrer Funktion (z. B. für die Darstellung von Vorgängen) beschreiben, bilden und verwenden **Sprechen und Zuhören/Schreiben Sprachgebrauch und Sprachreflexion**	- sprachliche Richtigkeit prüfen - Texte sprachlich überarbeiten -	X	X	x	x	x	x	• **Klassensatz Surface-Microsoft** • **funktionierendes W-Lan** • **Boxen** • **Dokumentenkamera** • **Kopfhörer** • **Whiteboard Kombination mit grüner Tafel – 5-Felder** • **Grammatiktrainer-Software**	

	– Strategien zur Überarbeitung von Texten anwenden Aktiv und Passiv erkennen, in ihrer Funktion beschreiben, bilden und verwenden									

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		

10-15	**Inhaltsangabe:** **Lesen -> Texte und andere Medien** – wesentliche Elemente eines Textes bestimmen und in ihrer Funktion beschreiben (Titel, Handlungsverlauf, Figuren und Figurenkonstellation, Konfliktverlauf, Raum- und Zeitdarstellung) – Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden: Autor, Erzähler, Erzählperspektive **Schreiben -> Zentrale Schreibformen** – informierend (hier: eine schriftliche Zusammenfassung eines Jugendbuchauszugs, einer Kalendergeschichte und einer Erzählung schreiben) **Sprechen und Zuhören -> Sprachgebrauch und Sprachreflexion** – Modi (hier: Konjunktiv I) kennen und nutzen verschiedene Tempora erkennen, bilden und sicher verwenden (Präteritum und – und begründen	- - Lesetechniken anwenden - Textinhalte wiedergeben - Einen Schreibplan erstellen - Eine Stoffsammlung erstellen - Schreibanforderungen erfüllen - Informationen aus Texten kohärent darstellen	X	X	x	x	x	x	• **Klassensatz Surface-Microsoft** • **funktionierendes W-Lan** • **Boxen** • **Kopfhörer** • **Flipchart** • **Whiteboard Kombination mit grüner Tafel – 5-Felder**	

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		

16-20	**Rechtschreibtraining - Strategien** **Sprechen und Zuhören/Schreiben** **Sprachgebrauch und Sprachreflexion** – Rechtschreibstrategien (Verlängern, Zerlegen, Ableiten) und grundlegende Rechtschreibregeln beim Schreiben und Überarbeiten von Texten selbstständig anwenden – die Regeln der Schärfung und Dehnung sowie der Schreibung der s-Laute und doppelter Konsonanten nennen und korrekt anwenden – die Regeln der Groß- und Kleinschreibung anwenden und dabei grammatikalisches Wissen nutzen (hier: Nomenprobe anwenden, nominalisierte Adjektive und Verben richtig schreiben) Getrennt- und Zusammenschreibung in geläufigen Fällen normgerecht verwenden **Sprechen und Zuhören/Schreiben** **Sprachgebrauch und Sprachreflexion** die Zeichensetzung korrekt verwenden: Aufzählung, Satzreihe, Satzgefüge, Nebensätze, in wörtlicher Rede und bei dass/das	- Rechtschreibung strategisch anwenden - Texte sprachliche überarbeiten - Schreibanforderungen erfüllen - Aktiv zuhören	X	X	x	x	x	x	• **Klassensatz Surface-Microsoft** • **funktionierendes W-Lan** • **Boxen** • **Kopfhörer** • **Whiteboard Kombination** • **grüner Tafel – 5-Felder**	

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		

21-28	**Lektüre** **Lesen -> Texte und andere Medien** – unterschiedliche Lesetechniken und Methoden der Texterschließung anwenden – das Thema eines Textes benennen – wesentliche Elemente eines Textes bestimmen und in ihrer Funktion beschreiben (Titel, Handlungsverlauf, Figuren und Figurenkonstellation, Konfliktverlauf, Raum- und Zeitdarstellung) – Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden: Autor, Erzähler, Erzählperspektive – Deutungen eines Textes entwickeln, begründen, am Text belegen und mit anderen Deutungen vergleichen – Medien zur Dokumentation des eigenen Lernwegs nutzen (hier: ein Lesetagebuch führen) **Schreiben -> Zentrale Schreibformen** – beschreibend (hier: literarische Figuren) – gestaltend unter Einbeziehung kreativer und produktiver Schreibformen	- - Lesetechniken anwenden - Textinhalte wiedergeben - Einen Schreibplan erstellen - Eine Stoffsammlung erstellen - Schreibanforderungen erfüllen - Informationen aus Texten kohärent darstellen	X	X	x	x	x	x	• **Klassensatz Surface-Microsoft** • **funktionierendes W-Lan** • **Boxen** • **Kopfhörer** • **Whiteboard Kombination mit grüner Tafel – 5-Felder**	

	Sprechen und Zuhören -> Sprachgebrauch und Sprachreflexion unterschiedliche Vortrags- und Präsentations-techniken adres-satengerecht und zielführend an-wenden									

29-31	**Grammatiktraining- Satzglieder-Sätze** **Sprechen und Zuhören/Schreiben** **Sprachgebrauch und Sprachreflexion** – die zentrale Bedeutung des Prädikats für den Satz erläutern und Art und Anzahl der vom Prädikat abhängigen Satzglieder untersuchen und bestimmen (Subjekt, Prädikat, Genitiv-, Dativ-, Akkusativobjekt, Präpositionalobjekt) – adverbiale Bestimmungen in ihrer Form (Adverb, Adverbialsätze) und semantischen Funktion (temporal, kausal, modal, lokal) erläutern und verwenden – Formen von Attributen als Teil eines Satzgliedes erkennen und verwenden – die Struktur von Sätzen und Satzgefügen im Feldermodell analysieren (Satzklammer und Felder) Verfahren und sprachliche Proben anwenden (Umstellprobe, Ersatzprobe, Frageprobe)	- sprachliche Richtigkeit prüfen - Texte sprachlich überarbeiten	X	X	x	x	x	x	• **Klassensatz Surface-Microsoft** • **funktionierendes W-Lan** • **Boxen** • **Kopfhörer** • **Whiteboard Kombination** • **grüner Tafel – 5-Felder** • **Grammatikübungssoftware**	

34-36	**Balladen:** **Lesen -> Texte und andere Medien** – die Gattungszugehörigkeit lyrischer, epischer, dramatischer Texte (hier: Ballade) nach ihren spezifischen Merkmalen unterscheiden – Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden: Metrum, sprachliche Bilder (Vergleich, Metapher, Personifikation), Atmosphäre **Sprechen und Zuhören** **Sprachgebrauch und Sprachreflexion** unterschiedliche Vortrags- und Präsentationstechniken adressatengerecht und zielführend anwenden (hier: eine Ballade vortragen) **Lesen -> Texte und andere Medien** – die Gattungszugehörigkeit lyrischer, epischer, dramatischer Texte (hier: Ballade) nach ihren spezifischen Merkmalen unterscheiden – Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden: Metrum, sprachliche Bilder (Vergleich, Metapher, Personifikation), Atmosphäre – zwischen Sachtexten und literarischen Texten unterscheiden (hier: eine Ballade mit einem Zeitungstext vergleichen) **Schreiben -> Zentrale Schreibformen** – informierend (hier: eine Inhaltsangabe) – gestaltend unter Einbeziehung kreativer und produktiver	- sprachliche Richtigkeit prüfen - Texte sprachlich überarbeiten	X	X	X	x	X	X	• **Klassensatz Surface-Microsoft** • **funktionierendes W-Lan** • **Boxen** • **Kopfhörer** • **Whiteboard Kombination** • **grüner Tafel – 5-Felder** • **Digitalkamera**	

	Schreibformen (z. B. umschreiben, hier: in eine Erzählung, in einen Tagebucheintrag) **Medien gestalten** eine literarische Vorlage medial umformen (hier: in eine Comic-Wandzeitung) und die Wirkung ihrer Gestaltungsentscheidungen erläutern									

4.3 Deutsch Stufe 8

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		

7 Wochen	**Kurzgeschichten** (siehe Literarische Texte) - Deutungen eines Textes entwickeln, begründen und am Text belegen - Wesentliche Elemente eines Textes bestimmen (Figuren, Handlung, Konfliktverlauf, Raum- und Zeitdarstellung)	- Lesetechniken anwenden - Textinhalte wiedergeben - Einen Schreibplan erstellen - Informationen aus dem Text darstellen Informieren: Inhalte wiedergeben	X	X	X	X			Smartboard (mit integrierter Klapptafel) Dokumentenkamera Videokameras Leistungsfähige Tablets	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

Woche	**Unterrichtseinheit** (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	**Zu erwartende Lernkompetenz** (Prozessbezogene Kompetenzen)	**Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)**						**Benötigte Medien** (Software, Hardware, Links, …)	**Verweise** auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		

7 Wochen	**Gedichte untersuchen und gestalten** - Fachbegriffe zur formalen und stilistischen Beschreibung von Texten verwenden: Reim, Rhythmus, Vers, Metrum, sprachliche Bilder, Vergleich, Metapher, …	- Methoden der Texterschließung Texte sinngebend gestalten Texte umschreiben, weiterschreiben, gestalten	X	X	X	X			Smartboard (mit integrierter Klapptafel) Dokumentenkamera Videokameras Leistungsfähige Tablets	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
4-6 Wochen	**Rechtschreibung mit Leistungsüberprüfung** - siehe Rechtschreibrahmen (Hinweis: die inhaltsbezogenen Kompetenzen sind hierfür zu umfangreich, deshalb wird hier auf den offiziellen Rechtschreibrahmen des Landes Baden-Württemberg verwiesen!)	- Rechtschreibprüfung in Word / Open Office digital verwenden - Texte sprachlich mit einem digitalen Endgerät überarbeiten (z.B. Thesaurus)	X	X		X	X	X	Klassensatz mit Laptops & passender Software (z.B. Word) Smartboard (mit integrierter Klapptafel) Dokumentenkamera Videokameras Leistungsfähige Tablets	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
x Wochen (Pufferthema)	**Zeitungen untersuchen** - Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten herausarbeiten, textbezogen erläutern und dabei aussagekräftige Textbelege auswählen und zitieren	- Strukturiert, verständlich, stilistisch stimmig formulieren - Texte dem Zweck adressatengerecht gestalten und strukturieren	X		X	X	X		Digitales Zeitungsprogramm (APP) Smartboard (mit integrierter Klapptafel) Dokumentenkamera Videokameras Leistungsfähige Tablets	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		

4 Wochen	**Die schriftliche Bewerbung / Online Bewerbung** - Sich schriftlich bewerben können - Bewerbungsmappe - Anschreiben digital - Lebenslauf digital - Digitale Formulierungshilfen benutzen	Eine Bewerbung in ihren Einzelteilen kennenlernen, verfassen können und digital erstellen können.	x		x	x	x	x	Digitale Apps / Tools (Ziel: Digitale Bewerbungsvorlagen an einem digitalen Endgerät nutzen können) Smartboard (mit integrierter Klapptafel) Dokumentenkamera Videokameras Leistungsfähige Tablets	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

Woche	**Unterrichtseinheit** (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	**Zu erwartende Lernkompetenz** (Prozessbezogene Kompetenzen)	**Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)**						**Benötigte Medien** (Software, Hardware, Links, …)	**Verweise** auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		

4 Wochen	**Einen Jugendroman erschließen** - Handlungen und Verhaltensweisen literarischer Figuren beschreiben und bewerten; Beziehungen von Figuren beschreiben	Produktionsorientiert Schreiben, nach digitalen Mustern schreiben	X	X	X	X			Digitale Lektürenhilfen / Digitales Unterrichtsmaterial zum Jugendroman Smartboard (mit integrierter Klapptafel) Dokumentenkamera Videokameras Leistungsfähige Tablets	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)	Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven

			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesell-schaft u. -analyse	ITG		
5 Wochen	**Digitale Medien - Standpunkte vertreten** - sich mit Gefahren der Mediennutzung auseinandersetzen - den eigenen Umgang mit Medien im Alltag beschreiben und erläutern - Informationen aus Medien hinsichtlich der Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit prüfen	- Thesen, Argumente und Beispiele unterscheiden - Formalisierte, nicht lineare Texte verfassen, verständlich formulieren, Gegenargumente finden	X	X		X	X	X	Apps zur Bekämpfung von Cybermobbing … Smartboard (mit integrierter Klapptafel) Dokumentenkamera Videokameras Leistungsfähige Tablets	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

4.4 Chemie Stufe 7/8/9

Woche	Unterrichtseinheit	Mögliche Unterrichtsideen	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)	Benötigte Medien	Verweise

	(Inhaltsbezogene Kompetenzen)								(Software, Hardware, Links, …)	auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
7/4	Die Zusammensetzung der Luft nennen und Veränderungen des Kohlenstoffdioxidanteils hinsichtlich ihrer globalen Auswirkungen bewerten (Volumenanteile von Stickstoff, Sauerstoff, Edelgasen und Kohlenstoffdioxid)	Ibook „Umweltverschmutzung durch Abgase, der Treibhauseffekt“ Film „Die Zusammensetzung der Luft“	x	x		X			Ipads Interaktive Tafel Interaktive Tafel	BNE VB
7/2	Stoffeigenschaften experimentell untersuchen und beschreiben (Farbe, Geruch, Verformbarkeit, Dichte, Magnetisierbarkeit, elektrische Leitfähigkeit, Schmelztemperatur, Siedetemperatur, Löslichkeit (qualitativ)).	Schüler erstellen Stoffsteckbriefe mit Word	x		X	X		x	Computerraum Ipads	MB
7/1	Kombinationen charakteristischer Eigenschaften ausgewählter Stoffe nennen (Sauerstoff, Kohlenstoffdioxid, Wasser, Wasserstoff, Eisen, Kupfer, Magnesium, Natriumchlorid).	Wasserstoff Film „Die Hindenburg“	x			x			Interaktive Tafel	Geschichtlicher Hintergrund

8/1	an einem ausgewählten Stoff den Weg von der industriellen Gewinnung aus Rohstoffen bis zur Verwendung darstellen (z.B. Kochsalz, Eisen, Kupfer).	Der Hochofenprozess Film	x			x			Interaktive Tafel	BO
8/2	Atome, Moleküle und Ionengruppen als Stoffteilchen beschreiben und entsprechenden Reinstoffen zuordnen.	Das Atommodell von Dalton Zoom ins Atom Link: https://www.planet-schule.de/sf/php/mmewin.php?id=148	x			X			Ipads Klassensatz	MB
8/1	ein Experiment zur Massenerhaltung bei chemischen Reaktionen durchführen und das Phänomen der Massen- und Atomanzahlerhaltung beschreiben (Gesetz von der Erhaltung der Masse).	Gesetz zur Erhaltung der Masse Interaktive Animation Link: www.chemie-interaktiv.net	x			x			Interaktive Tafel	
9/1	einfache chemische Reaktionen in Reaktionsschemata und in einer vereinfachten Symbolschreibweise darstellen (z. B. Al+O2 ⟶ Al/O)	Ausgleichen von Reaktionsgleichungen Powerpointpräsentation: Das Ausgleichen von Reaktionsgleichungen	x						Interaktive Tafel	

9/4	Die Eigenschaften wässriger Lösungen (elektrische Leitfähigkeit, sauer, alkalisch, neutral) untersuchen und die Fachbegriffe sauer, alkalisch und neutral der pH-Skala zuordnen	Säuren und Laugen Internetrecherche Link: www.Seilnacht.de Präsentationsexperiment Natrium auf Wasser	x		X	x			Ipads (Klassensatz) Computerraum Dokumentenkamera	PG MB
9/2	die Ionenbindung beschreiben und typische Eigenschaften des Natriumchlorids und seiner wässrigen Lösung begründen (Ionengitter, Sprödigkeit, hohe Schmelztemperatur, elektrische Leitfähigkeit) die Metallbindung beschreiben und damit typische Eigenschaften der Metalle begründen (Duktilität, elektrische Leitfähigkeit)	Die Ionenbindung Die Metallbindung Interaktive Animation Link: www.chemie-interaktiv.net	x			x			Interaktive Tafel	
9/1	auf der Grundlage des Rutherfordschen Streuversuchs das Kern-Hülle-Modell beschreiben	Streuversuch Rutherford Interaktive Animation Link: www.chemie-interaktiv.net	x			x			Interaktive Tafel	

4.5 Geographie Stufe 5

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		

X Wochen	**Grundlagen der Orientierung** - Die Bewegung von Erde und Mond beschreiben - Entstehung von Tag und Nacht	**-** Informationsmaterialien (Karten, Profile, Diagramme etc.) - mithilfe von Versuchen geographische Sachverhalten überprüfen	x		x	x	x		GPS-Tracker, Digitale Orientierungsgeräte (z.B. für Geo-Caching) Lernsoftware: Kostenpflichtige Apps (z.B. „Wo liegt was?“) Smartboard (mit integrierter Klapptafel)	Medienbildung (MB) Information und Wissen

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
X Wochen	**Wetter & Klima** - Wetterelemente, Versuche, Wetter und Klima voneinander abgrenzen	- Geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren	X		X	X	X	X	Software um: Wetterberichte zu verfolgen, aktuelles Wetter an einem Ort (z.B. Weilheim) genau begutachten zu können Smartboard (mit integrierter Klapptafel)	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

4.6 Geographie Stufe 6

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
4-5 Wochen	**Ressource Wasser** - Wassermangel, Gefährdung von Trinkwasser, Abwasserreinigung, Trockenräume, Wasser in Oasen	- Analysekompetenz: Geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten und analysieren sowie charaktersieren	X			X	X	X	Software / Apps zum Thema „Wasser“ (z.B. um Versuche zum Thema Wasser online durchführen zu können) Smartboard (mit integrierter Klapptafel)	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
3-5 Wochen	**Wirtschaft in Europa beschreiben** - Wirtschaftliche Nutzung von Räumen - Wechselwirkungen zwischen Naturraum und menschlichen Handelns erkennen und reflektieren können	- Orientierungssystem: Die Wirtschaft Europas in das Mensch-Umwelt-System begründet einordnen können	X	X	X	X		X	Smartboard (mit integrierter Klapptafel) Dokumentenkamera Laptop (Klassenstärke) Digitales Kartenmaterial zu Wirtschaftsformen in Europa	Medienbildung (MB) Selbstregulation und Lernen (PG)

4.7 Geographie Stufe 7

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
X Wochen	**Klima und Vegetation Europas** - Klimazonen Europas beschreiben können - Land- und forstwirtschaftliche nutzen darstellen	Orientierungskompetenz: Europa in topographische Raster einordnen können	x		x	x	x		Lernsoftware: Kostenpflichtige Apps (z.B. „Wo liegt was?“) Smartboard (mit integrierter Klapptafel) Dokumentenkamera Tablets (Überprüfung der Orientierungskompetenz)	Medienbildung (MB) Orientierung: Information und Wissen

4.8 Geographie Stufe 8

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
26 Wochen	**Kräfte aus dem Erdinneren** - Schalenbau der Erde - Vukanismus - Erdbeben - Plattentektonik - Tsunami - Geothermie den Schalenbai der Erde beschreiben können grundlegende tektonische Prozesse charakterisieren	Analysekompetenz: Geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren	X	X	X	X	X		Lernsoftware: Kostenpflichtige Apps (z.B. „Tsunami, Vulkanismus, Erdbeben, Plattentektonik: Simulationen auf digitalen Endgeräten ermöglichen) Smartboard (mit Klapptafel) Dokumentenkamera	Medienbildung (MB) Orientierung: Information und Wissen

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
13 Wochen	**Klimawandel** - Wetterextreme oder Klimawandel? - Treibhauseffekt - Meeresspiegelanstieg - Maßnahmen gegen Klimawandel Den natürlichen und anthropogenen Treibhauseffekt beschreiben / erklären können	Analysekompetenz: Mensch-Umweltsystem begreifen und erklären können	X	X		X	X		Lernsoftware: Kostenpflichtige Apps (z.B. Digitale Modelle zum Klimawandel, Anstieg des Meeresspiegels, Treibhauseffekt (…) an Endgeräte visualisieren / abspielen) Smartboard (mit Klapptafel) Dokumentenkamera Klassensatz mit Tablets	Medienbildung (MB) Orientierung: Information und Wissen

4.9 Gemeinschaftskunde Klasse 7 bis 10

Klasse/ Stunden	Bildungsplanbezug	Unterrichtsideen	Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien / Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG	Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
7	3.1.1.2 Leben in der Medienwelt									
1 Std.	M-Niveau: (1) Chancen (Information, Kommunikation, Unterhaltung und Risiken (Verletzung von Persönlichkeitsrechten, Sucht) der eigenen Internetnutzung erläutern G-Niveau: (1) an vorgegebenen Fallbeispielen Chancen (Information, Kommunikation, Unterhaltung) und Risiken (Verletzung von Persönlichkeitsrechten, Sucht) der eigenen Internetnutzung beschreiben	Risiken der Internetnutzung: Fake-News und die Folgen	x	x		x	x		PC-Raum, Beamer, Internet, PowerPoint learningapps.de klicksafe.de	MB Medienanalyse PG Mobbing und Gewalt; Sucht und Abhängigkeit VB Medien als Einflussfaktoren

1 Std.	M-Niveau: (2) rechtliche Regelungen zum Schutz der personenbezogenen Daten beschreiben (Datenschutz, Recht am eigenen Wort und Bild) G-Niveau: (2) rechtliche Regelungen zum Schutz der personenbezogenen Daten nennen (Datenschutz, Recht am eigenen Wort und Bild)	Medienkompetenz – Internet ABC – Zensur des Internets: „Reporter ohne Grenzen“	x	x			x	x	Internet, PC-Raum reporter-ohne-grenzen.de	Fach Deutsch 3.2.1.3 Medien (21) MB Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz
1 Std.	M-/G-Niveau: (3) die Entstehung einer Nachricht beschreiben (Themenauswahl, Filtermechanismen, Agenda-Setting)	Erstellung einer Nachrichtensendung mit PowerPoint	x		x	x		x	PC-Raum, Beamer, Internet, PowerPoint	MB Information und Wissen
1 Std.	M-Niveau: (4) die Darstellung eines Ereignisses in unterschiedlichen Medien vergleichen (Umfang, Sachlichkeit, Aufmachung, Rezipienten) G-Niveau: (4) die Darstellung eines Ereignisses in unterschiedlichen Medien mithilfe von vorstrukturiertem Material vergleichen (Umfang, Sachlichkeit,	Vergleich von Nachrichten: Nachrichtensendungen öffentlich-rechtlich/privat und Printmedien	x				x		Beamer, Internet	MB Medienanalyse

	Aufmachung)									
1 Std.	M-Niveau: (5) den Einfluss medialer Inhalte auf Jugendliche erläutern (Gewaltdarstellungen, Vermittlung von Schönheitsidealen) G-Niveau:(5) den Einfluss medialer Inhalte auf Jugendliche an einem Beispiel beschreiben	Recherche: Wie entsteht Gewaltbereitschaft? (unter-schiedliche wissenschaftliche Theorien)	x	x	x	x			PC-Raum, Beamer, Internet, PowerPoint	MB Medienanalyse BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees PG Sucht und Abhängigkeit
	3.1.1.1 Familie und Gesellschaft									

1 Std.	M-/G-Niveau: (3) Maßnahmen des Staates zur Förderung der Familie (G: mithilfe von vorstrukturiertem Material) beschreiben (Transferzahlungen, Kinderbetreuung)	Recherche zum Thema Elternzeit, Betreuungsgeld und Elterngeld	x		x	x			PC-Raum, Beamer, Internet	

	3.1.3.2 Politik in der Gemeinde									
1 Std.	M-/G-Niveau: (1) Partizipationsmöglichkeiten Jugendlicher beschreiben (Beteiligungsverfahren nach der GemO, Einflussnahme auf die öffentliche Meinung)	Recherche: Verwaltungsapparat in Weilheim (Stadtverwaltung,	x			x		x	PC-Raum, Beamer, Internet Weilheim.de	MB Mediengesellschaft BNE Demokratiefähigkeit; Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung

8	3.1.1.4 Zuwanderung nach Deutschland									
1 Std.	M-/G-Niveau: (1) Ursachen von Zuwanderung nach Deutschland beschreiben (Push- und Pull-Faktoren)	Flucht und Asyl: Fakten und Hintergründe: Diagramme erstellen und auswerten	x		x		x	x	PC-Raum, Internet, Excel bundesregierung.de	

	3.1.2.2 Rechtliche Stellung des Jugendlichen und Rechtsordnung									
1 Std.	M-Niveau: (2) Formen von Jugend- kriminalität nennen und an vorgegebenen Fallbeispielen Ursachen von Jugendkriminalität beschreiben G-Niveau: (2) Formen und Ursachen von Jugendkriminalität nennen	Fallstudie zum Taschengeldparagrafen: der teure MP3-Player	x	x		x			PC-Raum, Internet schule-bw.de	MB Jugendmedienschutz; Mediengesellschaft PG Mobbing und Gewalt
	3.1.2.3 Grundrechte									
1 Std.	G/M-Niveau: (1) Grundrechte beschreiben (Art. 1–5, 8, 10 GG)	Menschenrechtsverletzungen weltweit siehe Themen-/ und Jahresberichte auf www.amnesty.de	x		x	x		x	PC-Raum, Internet, PowerPoint amnesty.de	

9	3.1.4.1 Frieden und Menschenrechte									
3 Std.	(1) einen vorgegebenen kriegerischen Konflikt unter Anleitung analysieren	Internetrecherche und Erstellung einer Kurzpräsentation zum Thema „kriegerische Konflikte in der Welt“ mit den Inhalten wo, wer, warum, Verluste, seit wann und mögliche Lösung	x	x	x			x	PC-Raum, Internet, PowerPoint	2.1 Analysekompetenz BNE Friedensstrategien BTV Konfliktbewältigung und Interessenausgleich
	(2) Ursachen und Folgen von kriegerischen Konflikten nennen	Siehe oben	x	x	x			x	Siehe oben	
1 Std.	(4) Hauptziele der UNO nennen (Wahrung von Weltfrieden und internationaler Sicherheit, Durchsetzung der Menschenrechte)	Recherche UN- Menschenrechtscharta / Grundrechte im Grundgesetz mit dem Ziel Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu finden	x	x	x	x	x	x	PC-Raum , Internet, WLAN	
2 Std.	(5) die Organe der UNO (Generalversammlung, Sicherheitsrat, Generalsekretär) hinsichtlich ihrer jeweiligen Aufgaben mithilfe von vorstrukturiertem Material beschreiben (Artikulation, verbindliche und nicht verbindliche	Internetrecherche und Erstellung einer Kurzpräsentation zu den Organen der UNO und ihren Aufgaben	x	x	x			x	PC-Raum, Internet, PowerPoint	

	Beschlüsse, Repräsentation)									
1 Std.	(6) die Zusammensetzung des Sicherheitsrats beschreiben (ständige Mitglieder mit Vetorecht und nicht-ständige Mitglieder)	Recherche der Zusammensetzung der aktuellen und ständigen Mitglieder im Sicherheitsrat	x						PC-Raum, Internet, WLAN,	
1 Std.	(7) Maßnahmen der UNO zur Konfliktbeilegung beschreiben (friedliche Beilegung von Streitigkeiten, Sanktionen und militärisches Eingreifen)	Recherche aktueller und vergangener Konflikte bei denen die UNO Sanktionen ergriffen hat und Bewertung ihrer Wirkung.	x						PC-Raum, Internet, WLAN, Online-Zugang zur Tagespresse	

2 Std.	(9) an vorgegebenen Fallbeispielen die Einhaltung von Menschenrechten mithilfe von Auszügen aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte überprüfen	Recherche und Erstellung einer Kurzpräsentation zu aktuellen Menschenrechtsverletzungen	x	x	x			x	PC-Raum, Internet, PowerPoint	

	3.1.3.3 Politischer Willensbildungsprozess in Deutschland									
1 Std.	(1) Partizipationsmöglichkeiten auf Bundes- (Art. 5, 8, 9, 20, 21, 38 GG) und Landesebene (Art. 59, 60 LV) beschreiben	Recherche Gesetzestexte, Präsentation von Partizipationsmöglichkeiten	x						PC-Raum, Internet, WLAN	
1 Std.	(2) Auswirkungen digitaler Medien auf die politische Willensbildung beschreiben (z. B. Blogs, soziale Netzwerke)		x	x			x		PC-Raum, Internet, WLAN, mobile Endgeräte mit entsprechender Software (Publisher)	
2 Std.	(3) Parteien, Verbände und Bürgerinitiativen vergleichen (verfassungsrechtliche Stellung, Zielsetzung, Dauer des politischen Engagements, vertretenes Interessenspektrum)	Internetrecherche und Erstellung einer Kurzpräsentation zum Parteien, Verbände und Bürgerinitiativen mit spezifischen Zielen	x	x	x			x	PC-Raum, Internet, PowerPoint	
4 Std.	oder	Aufbau eines Wikis zum Thema Demokratie in Deutschland	x	x	x	x		x	PC-Raum, Internet,	
1 Std.	(4) das Wahlsystem zum Bundestag beschreiben (Erst- und Zweitstimme, Wahlkreis, Direktmandat, Sperrklausel)	WebQuest zum Wahlsystem zur Wahl des Bundestages	x						PC-Raum, Internet, Word	

1 Std.	(6) in einem Politikfeld die von Parteien vertretenen Positionen mithilfe von Material vergleichen	Internetrecherche zu den unterschiedlichen Positionen von Parteien zu einem aktuellen Thema							PC-Raum, Internet, Word, Online-Zugang zur Tagespresse	
1 Std.	(7) die Aufgaben der Medien in einer demokratischen Gesellschaft beschreiben (Information, Meinungsbildung, Kritik und Kontrolle)		x				x		PC-Raum, Internet, Word, Moodle,	
1 Std.	(8) die Bedeutung der Pressefreiheit für die Demokratie erläutern						x			
4 Std.	(9) Kennzeichen von politischem Extremismus beschreiben (Ablehnung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, Freund-Feind-Stereotypen, Missionsbewusstsein)	Filmerstellung zum Thema Extremismus		x	x	x	x	x	Tablets (15), Filmschnittprogramm, Beamer	
4 Std.	(10) an vorgegebenen Fallbeispielen die Bedeutung von Zivilcourage und zivilgesellschaftlichem Engagement für den Erhalt der demokratischen Gesellschaft beschreiben	Filmerstellung zum Thema Zivilcourage		x	x	x	x	x	Tablets (15), Filmschnittprogramm, Beamer	

	3.2.1.1 Aufgaben und Probleme des Sozialstaats									
1 Std.	(1) das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes beschreiben (Art. 1, 20 GG)	Recherche Gesetzestexte	x						PC-Raum, Internet, WLAN	
2 Std.	(4) das System der sozialen Sicherung in Deutschland erläutern (gesetzliche Sozialversicherungen, soziale Leistungen des Staates)	Internetrecherche und Erstellung einer Kurzpräsentation zu gesetzlichen Sozialversicherungen und sozialen Leistungen	x	x	x			x	PC-Raum, Internet, PowerPoint	
3 Std.	oder	Interview zum Thema: Aufgaben und Probleme des Sozialstaates		x	x	x		x	Tablets (15), Audioschnittprogramm, Lautsprecher	
3 Std.	(7) Ursachen und Folgen von Armut in Deutschland erläutern	Interview zum Thema: Armut in Deutschland		x	x	x		x	Tablets (15), Audioschnittprogramm, Lautsprecher	

10	3.2.2.1 Politischer Entscheidungsprozess in Deutschland

1 Std.	(1) Aufgaben des Bundestags beschreiben (Wahl, Kontrolle, Gesetzgebung, Repräsentation, Artikulation)	Internetrecherche: Informationen zum Bundestag auf einem Word-Dokument zusammenfassen, z.B. letztes Wahlergebnis, Zusammensetzung, Bundestagspräsident, Regierungskoalition, Opposition, Bilder von innen und außen…	x		x	x			PC-Raum, Internet, Word	
1 Std.	oder	Diagramme erstellen zu Wahlergebnissen / Sitzverteilungen	x		x			x	PC-Raum, Excel	
1 Std.	(2) die Arbeitsweise des Bundestags beschreiben (Parlamentsdebatten, Ausschüsse, Fraktionen)	WebQuest zur Arbeitsweise des Bundestages	x							
1 Std.	(4) die Stellung des Abgeordneten erläutern (Art. 38 GG)	Art. 38 GG recherchieren und auswerten	x						PC-Raum und Internet, WLAN	

1 Std.	(5) Aufgaben der Bundesregierung beschreiben (politische Führung, Gesetzesinitiative, Ausführung von Gesetzen)	Internetrecherche: Informationen zur Bundesregierung auf einem Word-Dokument zusammenfassen, z.B. Bundeskanzler und Bundesminister mit Bild, Amt, Parteizugehörigkeit	x		x	x			PC-Raum, Internet, Word	
	3.2.2.2 Europäische Union									
1 Std.	(1) erläutern, wie Entscheidungen der EU das tägliche Leben der EU-Bürger beeinflussen	Internetrecherche zu Gesetzen der EU	x						PC-Raum, Internet, Word	
1 Std.	(2) Partizipationsmöglichkeiten der EU-Bürger beschreiben (Wahlen, Europäische Bürgerinitiative, Petitionen)	WebQest Wahl des europäischen Parlaments	x						PC-Raum, Internet, Word	

1 Std.	(4) die Organe der EU (Europäischer Rat, Europäische Kommission, Europäisches Parlament, Ministerrat) hinsichtlich ihres Zusammenwirkens beim Entscheidungsprozess mithilfe von vorstrukturiertem Material darstellen (Initiative, Entscheidung, Ausführung, Kontrolle)	Internetrecherche: Informationen zum europäischen Parlament auf einem Word-Dokument zusammenfassen, z.B. letztes Wahlergebnis, Zusammensetzung, Präsident, nächste Wahl, Bilder von innen und außen…	x		x	x			PC-Raum, Internet, Word	
2 Std.	oder	Internetrecherche und Erstellung einer Kurzpräsentation zu den Organen der EU	x	x	x			x	PC-Raum, Internet, PowerPoint	
1 Std.	(6) an einem vorgegebenen Fallbeispiel eine länderübergreifende Herausforderung innerhalb der EU beschreiben und vorgegebene Lösungsmöglichkeiten unter Anleitung erörtern (z. B. Umwelt-, Verbraucher-, Energiepolitik, Digitalisierung, Migration, Verschuldung, demografischer Wandel, Friedenssicherung)	Datenschutzgrundverordnung	x	x				x		MB Selbstinformationelle Selbstbestimmung und Datenschutz

4.10 Musik

Für den Musiksaal 0.15 keine interaktive Tafel, da Faltwand, aber ein gut funktionierender PC plus guten Beamer und Soundsystem.

Für den Musiksaal 0.50 eine interaktive Tafel, DVD/Bluray Abspielgeräte, Beamer und Soundsystem.

Für den Musiksaal 0.14: interaktive Tafel vorhanden, muss aber noch mit dem vorhandenen Soundsystem verknüpft werden.

Klasse 5/6

BP 3.1.1. Musik gestalten und erleben

G (7) Bild, Szene oder Text verklanglichen
M (7) Bild, Szene oder Text verklanglichen
E (7) Bild, Szene oder Text verklanglichen

- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) I-Pads mit der App Garage Band oder vergleichbare Tablets mit vgl Software; I-Pads bzw Tablets, die nur für Musik genutzt werden, damit immer verfügbar
- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) Kopfhörer

G (9) digitale Medien zur Aufnahme und Wiedergabe einsetzen
M (9) digitale Medien zur Aufnahme und Wiedergabe einsetzen
E (9) digitale Medien zur Aufnahme und Wiedergabe einsetzen

Leitperspektiven:

MB: Informationstechnische Grundlagen

- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) I-Pads mit der App Garage Band oder vergleichbare Tablets mit vgl Software; I-Pads bzw Tablets, die nur für Musik genutzt werden, damit immer verfügbar
- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) Kopfhörer, Mikrofone und Bluetoothboxen in sehr guter Klangqualität (Fach Musik!!!)

BP 3.1.3 Musik reflektieren

G (3) Lieder, Musikstücke und Tänze unterschiedlicher Kulturen und Zeiten beschreiben und vergleichen

M (3) Lieder, Musikstücke und Tänze unterschiedlicher Kulturen und Zeiten beschreiben und vergleichen

E (3) Lieder, Musikstücke und Tänze unterschiedlicher Kulturen und Zeiten beschreiben, vergleichen und interpretieren

- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) I-Pads mit der App Garage Band oder vergleichbare Tablets mit vgl Software; I-Pads bzw Tablets, die nur für Musik genutzt werden, damit immer verfügbar
- ➔ Software auf den I-Pads/Tablets z.B. digitales Musiklexikon, Internetzugang, weitere digitale Apps
- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) Kopfhörer, Mikrofone und Bluetoothboxen in sehr guter Klangqualität (Fach Musik!!!)

G (4) ihre Umwelt in Bezug auf Musik erkunden und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren

M (4) ihre Umwelt in Bezug auf Musik erkunden und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren

E (4) ihre Umwelt in Bezug auf Musik erkunden, die Ergebnisse dokumentieren, präsentieren und erläutern

Leitperspektive:

MB: Produktion und Präsentation

- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) I-Pads oder vergleichbare Tablets mit Microsoft Office oder vgl Software

G (5) Medien zur Musiknutzung in ihrem Alltag nennen und deren Möglichkeiten und Gefahren beschreiben

M (5) Medien zur Musiknutzung in ihrem Alltag nennen und deren Möglichkeiten und Gefahren erläutern

E (5) Medien zur Musiknutzung in ihrem Alltag nennen und deren Möglichkeiten und Gefahren reflektieren
Leitperspektiven:

MB: Jugendmedienschutz

MB: Mediengesellschaft

- ➔ Für den Musiksaal 0.15 keine interaktive Tafel, da Faltwand, aber ein gut funktionierender PC plus guten Beamer und Soundsystem.
- ➔ Für den Musiksaal 0.50 eine interaktive Tafel, DVD/Bluray Abspielgeräte, Beamer und Soundsystem.
- ➔ Für den Musiksaal 0.14: interaktive Tafel vorhanden, muss aber noch mit dem vorhandenen Soundsystem verknüpft werden.

Klasse 7/8/9

BP 3.2.1 Musik gestalten und erleben

G (5) Musik produzieren: einfache tontechnische Aufnahme-, Bearbeitungs- und Wiedergabeverfahren

M (5) Musik produzieren: einfache tontechnische Aufnahme-, Bearbeitungs- und Wiedergabeverfahren

E (5) Musik produzieren: einfache tontechnische Aufnahme-, Bearbeitungs- und Wiedergabeverfahren

Leitperspektive:

MB: Produktion und Präsentation

- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) I-Pads mit der App Garage Band oder vergleichbare Tablets mit vgl Software; I-Pads bzw Tablets, die nur für Musik genutzt werden, damit immer verfügbar
- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) Kopfhörer, Mikrofone und Bluetoothboxen in sehr guter Klangqualität (Fach Musik!!!)

G (6) Bild, Szene oder Text vertonen

M (6) Bild, Szene oder Text vertonen

E (6) Bild, Szene oder Text vertonen

Leitperspektive:

MB: Produktion und Präsentation

- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) I-Pads mit der App Garage Band oder vergleichbare Tablets mit vgl Software; I-Pads bzw Tablets, die nur für Musik genutzt werden, damit immer verfügbar
- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) Kopfhörer

G (8) Hörerlebnisse im freien und assoziativen Hören sprachlich äußern

M (8) Hörerlebnisse im freien und assoziativen Hören sprachlich äußern

E (8) Hörerlebnisse im freien und assoziativen Hören sprachlich äußern

- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) I-Pads mit der App Garage Band oder vergleichbare Tablets mit vgl Software; I-Pads bzw Tablets, die nur für Musik genutzt werden, damit immer verfügbar
- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) Kopfhörer

<u>BP 3.2.3 Musik reflektieren</u>

G (3) Gebrauchsweisen, Funktionen und Wirkungen von Musik wahrnehmen und beschreiben: Musikgebrauch im Alltag (eigene Musikgewohnheiten, Musik und Gesundheit), Musik zum Tanzen, Musik in der Werbung, Musik und Politik

M (3) Gebrauchsweisen, Funktionen und Wirkungen von Musik wahrnehmen, beschreiben und diskutieren: Musikgebrauch im Alltag (eigene Musikgewohnheiten, Musik und Gesundheit), Musik zum Tanzen, Musik in der Werbung, Musik und Politik

E (3) Gebrauchsweisen, Funktionen und Wirkungen von Musik wahrnehmen, beschreiben, diskutieren und bewerten: Musikgebrauch im Alltag (eigene Musikgewohnheiten, Musik und
Gesundheit), Musik zum Tanzen, Musik in der Werbung, Musik und Politik

Leitperspektive:

MB: Mediengesellschaft & Medienanalyse

- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) I-Pads mit oder vergleichbare Tablets; I-Pads bzw Tablets, die nur für Musik genutzt werden, damit immer verfügbar; Internetrecherche
- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) Kopfhörer
- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) Kopfhörer, Mikrofone und Bluetoothboxen in sehr guter Klangqualität (Fach Musik!!!)

G (4) Musik in identitätsstiftenden und gesellschaftlichen Kontexten reflektieren: Ablehnung, Abgrenzung und Solidarisierung durch Musik

M (4) Musik in identitätsstiftenden und gesellschaftlichen Kontexten reflektieren: Ablehnung, Abgrenzung und Solidarisierung durch Musik

E (4) Musik in identitätsstiftenden und gesellschaftlichen Kontexten reflektieren: Ablehnung, Abgrenzung und Solidarisierung durch Musik

Leitperspektive:

MB: Mediengesellschaft

- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) I-Pads mit oder vergleichbare Tablets; I-Pads bzw Tablets, die nur für Musik genutzt werden, damit immer verfügbar; Internetrecherche

G (5) Wechselwirkungen von Musik und ihrer Vermarktung beschreiben sowie relevante Inhalte des Urheberrechts, des Datenschutzes und des Jugendmedienschutzes nennen

M (5) Wechselwirkungen von Musik und ihrer Vermarktung beschreiben sowie relevante Inhalte des Urheberrechts, des Datenschutzes und des Jugendmedienschutzes darstellen

E (5) Wechselwirkungen von Musik und ihrer Vermarktung beschreiben und bewerten sowie relevante Inhalte des Urheberrechts, des Datenschutzes und des Jugendmedienschutzes erläutern

Leitperspektive:

MB: Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz, Jugendmedienschutz, Mediengesellschaft

- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) I-Pads mit oder vergleichbare Tablets; I-Pads bzw Tablets, die nur für Musik genutzt werden, damit immer verfügbar; Internetrecherche

Klasse 10

BP 3.3.1 Musik gestalten und erleben

G (3) digitale Medien zum Produzieren und Bearbeiten von Musik einsetzen

M (3) digitale Medien zum Produzieren und Bearbeiten von Musik einsetzen

E (3) digitale Medien zum Produzieren und Bearbeiten von Musik einsetzen

Leitperspektive:

MB: Produktion und Präsentation

- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) I-Pads mit der App Garage Band oder vergleichbare Tablets mit vgl Software; I-Pads bzw Tablets, die nur für Musik genutzt werden, damit immer verfügbar
- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) Kopfhörer, Mikrofone und Bluetoothboxen in sehr guter Klangqualität (Fach Musik!!!)

G (6) Musik zu Szenen gestalten: Filmmusik oder Musiktheater

M (6) Musik zu Szenen gestalten: Filmmusik oder Musiktheater

E (6) Musik zu Szenen gestalten: Filmmusik oder Musiktheater

Leitperspektive:

MB: Produktion und Präsentation

- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) I-Pads mit der App Garage Band oder vergleichbare Tablets mit vgl Software; I-Pads bzw Tablets, die nur für Musik genutzt werden, damit immer verfügbar
- ➔ Für jeden Musiksaal (3 Musiksäle) jeweils einen Klassensatz (35 Stück) Kopfhörer, Mikrofone und Bluetoothboxen in sehr guter Klangqualität (Fach Musik!!!)

4.11 Geschichte

Inhaltsbezogene Kompetenzen (BP 2016 online)

Klasse / Stunden	Bildungsplanbezug	Mögliche Unterrichtsideen	I & W	K & K	P & P	MA/-G	ITG	Benötige Medien, z.B.	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
6/10	1. die Bedeutung von Geschichte in ihrer eigenen Lebenswelt erläutern und Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben (Quelle, Epoche(G)) (Quelle: schriftlich, nichtschriftlich; Zeitrechnung, Epoche (M,E), Perspektive(E))	1. Oral history – eigene Geschichte/ Geschichte des Wohnorts* 2. Gegenstandsquellen am Schulort (Kriegsdenkmal, Friedhof, alte Gebäude...) fotografieren und in ihrer Funktion beschreiben* 3. Digitale Zeitleiste mit Kurzzusammenfassungen und freiem Bildmaterial aus dem Internet* 4. Epochen kennenlernen mit der Kinderzeitmaschine*	X X X X	X X	 X 	 X	 X 	1. Dokumentenkamera; Tablets (Klassensatz) mit Internetzugang; Die Schule unserer Großeltern: http://lehrerfortbildung-bw.de/faecher/geschichte/gym/fb6/3_leben/3_mat/1_gross/ 2. Tablet / Digicam 3. www.kinderzeitmaschine.de; Was ist Geschichte? –Lernmodul 3; http://segu-geschichte.de/was-ist-geschichte/	Deutsch Mathematik (Zeitleiste)

Ur- und Frühgeschichte (siehe BP Kap. 3.1.1)

Klasse / Stunden	Bildungsplanbezug	Mögliche Unterrichtsideen	I & W	K & K	P & P	MA/-G	ITG	Benötige Medien, z.B.	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
6/2	1. die Bedeutung von Geschichte in ihrer eigenen Lebenswelt erläutern und Arbeitsweisen des Faches Geschichte beschreiben (Quelle, Epoche(G)) (Quelle: schriftlich, nichtschriftlich; Zeitrechnung, Epoche (M,E), Perspektive(E))	1. Vorbereitung des Steinzeittags im Urgeschichtliches Museum Blaubeuren 2. Virtuelle Tour: „Stonehenge“	X X	X	X			1. Tablets mit Internetzugang/ Drucker 2. Dokumentenkamera mit Smartboard	Erdkunde

Ägypten - Kultur und Hochkultur (siehe BP Kap. 3.1.2)

Klasse / Stunden	Bildungsplanbezug	Mögliche Unterrichtsideen	I & W	K & K	P & P	MA/-G	ITG	Benötige Medien, z.B.	Verweise auf andere Fächer/Leitperspek -tiven
6/2	1. die Bedeutung der Nilschwemme für das Alte Ägypten erläutern (Nilschwemme: z. B. Bewässerungssystem, Vorratshaltung, Kalender, Arbeitsteilung)	1. Kartenstudium, Kartenvergleich des Niltals früher und heute	X	X				1. Smartboard mit Internetzugang, Dokumentenkamera	BO (Arbeitsteilung)
6/2	2. die ägyptische Hochkultur charakterisieren und bewerten (Hochkultur: Pharao, Hierarchie, Pyramide, Götterwelt, Totenkult, Schrift	2. Pyramiden - Virtuelle Lernorte: „Pyramiden von Gizeh“ und „Altägyptisches Boot“	X			X		2. PC / Laptops, Smartboard, B-Box – digitaler Unterrichtsassistent zum Schülerbuch (Internetzugang)	MB

Die Römer (siehe BP Kap. 3.1.3.)

Klasse / Stunden	Bildungsplanbezug	Mögliche Unterrichtsideen	I & W	K & K	P & P	MA/-G	ITG	Benötige Medien, z.B.	Verweise auf andere Fächer/Leitperspek -tiven
6/10	1. Ausdehnung des Römischen Weltreichs	1. Karten (B-Box): Film mit Rekonstruktionen und Vergleich mit heute	X	X				1. Smartboard mit Internetzugang, Dokumentenkamera	BTV
6/4	2. Stadtleben in der Antike (Vergleich mit heute)	2. Arbeitsteilige Erarbeitung der verschiedenen Aspekte des Lebens in Rom	X	X	X			2. PC / Laptops, Smartboard, B-Box – digitaler Unterrichtsassistent zum Schülerbuch (Internetzugang)	VB

Europa im Mittelalter (siehe BP Kap. 3.2.1.)

Klasse / Stunden	Bildungsplanbezug	Mögliche Unterrichtsideen	I & W	K & K	P & P	MA/-G	ITG	Benötige Medien, z.B.	Verweise auf andere Fächer/Leitperspek -tiven
7/6	1. Lebensformen im Mittelalter: Bauern, Ritter, Mönche	1. Film mit Rekonstruktionen (KMZ, B-Box) des mittelalterlichen Lebens	X	X				1. Smartboard mit Internetzugang	BTV BNE

Wende zur Neuzeit (siehe BP Kap. 3.2.2.)

Klasse / Stunden	Bildungsplanbezug	Mögliche Unterrichtsideen	I & W	K & K	P & P	MA/-G	ITG	Benötige Medien, z.B.	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
7/12	1. den Epochenwechsel vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren und seine Erscheinungsformen im Alltag der Menschen beschreiben (G), erläutern (M, E)	1. Ebstorfer Weltkarte online in Teilen betrachten, beschreiben und analysieren* http://www.landschaftsmuseum.de/Seiten/Museen/Ebstorf1.htm	X	X	X		X	1. Laptops / PC	Handeln in der medial vermittelten Welt BTV MB
		2. Behaim-Globus im Vergleich https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Globus_des_Martin_Behaim	X	X	X			2. Laptops / PC	
		3. Film über die Reise des Kolumbus in die Neue Welt (KMZ)	X					3. Smartboard mit Internetzugang, Dokumentenkamera	
		4. Reformation - Virtueller Lernort: Reformation in 3D http://www.here-i-stand.com/de/order#three-d-objects	X	X	X			4. Tablets mit Internetzugang	

		5. Bildanalyse zur Darstellung des Übergangs vom Mittelalter zur Neuzeit	X	X	X	X		5. Smartboard mit Internetzugang, Dokumentenkamera	Bildende Kunst

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Zerstörung der Demokratie und Verbrechen gegen die Menschlichkeit (siehe BP Kap. 3.2.8)

Klasse / Stunden	Bildungsplanbezug	Mögliche Unterrichtsideen	I & W	K & K	P & P	MA/-G	ITG	Benötige Medien, z.B.	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
9/12	1. das Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung und Widerstand erläutern (und Auswirkungen auf die Stabilität der NS-Herrschaft beurteilen (E)) (Diktatur; Profiteur: „Arisierung“; Propaganda; Massenorganisation: *z. B. HJ, BdM*; Terror, Verfolgung: Konzentrationslager, Pogrom, politisch, rassisch, religiös Verfolgte, Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, „Euthanasie“; Widerstand (G, M)	1. Besuch eines ehem. KZ´s, z.B. Dachau (München), Recherche/Vor- und Nachbereitung KZ Dachau oder „Oberer Kuhberg“ 2. Film „Grafeneck“ (KMZ) 3. Internetrecherche Deutsches Historisches Museum, Homepage: www.dhm.de	X X X	X X	X X	X		1. Laptops als Klassensatz mit Internetzugang, PPT 2. Smartboard mit Internetzugang, Dokumentenkamera 3. Laptops als Klassensatz mit Internetzugang, PPT	Gemeinschaftskunde Religion/Ethik BTV

Dekolonisierung nach 1945 – aktuelle Problemfelder in historischer Perspektive (siehe BP Kap. 3.3.1.)

Klasse / Stunden	Bildungsplanbezug	Mögliche Unterrichtsideen	I & W	K & K	P & P	MA/-G	ITG	Benötige Medien, z.B.	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
10/2 10/4	1. Ursachen der Dekolonisierung nach 1945 analysieren (Dekolonisierung, Unabhängigkeits-bewegung) 2. einen aktuellen Konflikt aus historischer Perspektive analysieren und dabei die Bedeutung des Dekolonisierungsprozesses beurteilen (z. B. „11.	1. Kartenanalyse vor/nach Kolonialisierung/Stammeszugehörigkeiten (Konflikte und ihre Ursachen) 2. Einen aktuellen Konflikt analysieren und die Bedeutung der Dekolonisierung für diesen Konflikt beurteilen. Die SuS erstellen zur Fallanalyse eines aktuellen Konflikts ein Portfolio, Lapbook, Buddy Book u.a. 3. Aktuelle Nachrichtensendungen, 4. Digitales Medienpaket aus Schrödel Aktuell:	X X X X	X X X	X	X		1. Tablets mit Internet-zugang/ Dokumentenkamera 2. NB / Tablet mit Internetzugang 3. Smartboard mit Internetzugang 4. Smartboard mit Internetzugang	Geografie Religion/Ethik BTV BNE (Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung)

	September“, Islamismus, failed state, ethnische Minderheit)	www.schroedel-aktuell.de							

4.12 BK

Klasse/ Stunden	Bildungsplanbezug	Unterrichtsideen	Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien / Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG	Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
5	Bildungsplan 3.1.1 **Bild**	- Bilder wahrnehmen und ausführlich beschreiben - Bilder untersuchen, charakterisieren und begründet beurteilen	X	X	X	X	X	x	Beamer (tageslichttauglich) Dokumentenkamera (ELMO L12 iD) Scanner & Farbdrucker (A3) Digitalkamera’s (ca. 10stk)	Medienanalyse (MB) BTV

5	Bildungsplan 3.1.2.2 **Malerei**	- bei der Suche nach individueller Gestaltung und eigener Lösung Experimentierfreude entwickeln	X	X	X	X	X		Beamer (tageslicht-tauglich) Scanner & Farbdrucker (A3) Dokumentenkamera (ELMO L12 iD) Entsprechende Software	Medienanalyse (MB)
5	Bildungsplan 3.1.2.1 **Grafik**	- Erfahrungen mit verschiedenen Materialien	X	X	X	X	X	x	Beamer (tageslicht-tauglich) Dokumentenkamera (ELMO L12 iD)	Medienanalyse (MB) PP
6	**Raum** Plastik (evtl. kombiniert mit Architektur)	- elementare Beziehungen zwischen Körper und Raum begreifen und im bildnerischen Prozess plastische Form differenzieren -Plastik aus der Vorstellung und Anschauung erkennen und entwickeln	X	X	X	X	X	X	Beamer (tageslicht-tauglich) Dokumentenkamera (ELMO L12 iD)	Medienanalyse (MB)

6	**Aktion**	-Form, Bewegung, Klang, Sprache und Licht als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel erleben und in Aktion, Szene oder Spiel umsetzen Bewegte Animation Werkstückgehäuse	X	X	X	X		X	Beamer (tageslichttauglich) Dokumentenkamera (ELMO L12 iD) Digitalkamera's (ca. 10stk) Klassensatz Tablets mit passender Software	Medienanalyse (MB)
7	**Bild** (Unterrichtseinheit Bild stets wiederkehrend, s. Malerei, Grafik, …)	-Bilder wahrnehmen und unter Verwendung fachsprachlicher Begriffe umfassend beschreiben -Bilder verbal und nonverbal untersuchen und vergleichen -Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und in unterschiedlicher Form darstellen und präsentieren (mündlich, schriftlich, gestalterisch oder performativ)	X	X	X	X	X		Beamer (tageslichttauglich) Dokumentenkamera (ELMO L12 iD)	Medienanalyse (MB) BTV

7	**Grafik** Architektur	-vielfältige grafische Mittel zur Organisation von Bildflächen anwenden -Ausdrucksqualitäten grafischer Mittel, Materialien und Bildträger untersuchen und für eigene Ideen nutzen -grundlegende gestalterische Mittel zur Darstellung von Körper und Raum (z. B. Überschneidung, Größenunterschied, Reihung, Staffelung) anwenden und Parallelprojektionen sowie weitere perspektivische Konstruktionsmethoden einsetzen	X	X	X	X	X	X	Beamer (tageslichttauglich) Digitalkamera's (ca. 10stk)	Medienanalyse (MB) PP

Fachraumausstattung :

- Wlan-Router in jedem Fachraum
- tageslichttauglicher Beamer
- Dokumentenkamera und Drucker
- externe Betreuungsfirma für alle digitalen Medien
- Digitalkameras (ca.10stk)
- aktuelle Softwarelizenzen (Adobe Photoshop, Video-Schnittprogramm …)
- Klassensatz Tablets für den Fachraum

4.13 Technik

Klasse/ Stunden	Bildungsplanbezug	Unterrichtsideen	Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien / Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG	Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
7	**Werkstoffe und Produkte**	Filmbeitrag Werkstoff Holz Arbeitsblätter digital Recherche zu Holzverbindungen / Holzarten Holzwerkstück Kunststoffbearbeitung	X	X		X		x	Smartboard, Dokumentenkamera (ELMO L12 iD), Lasercutter 3D-Drucker	
7	**Technisches Zeichnen**	NCCAD, Solid Works, Sketch up	X		X	X	X	X	3. Computerraum (Grundschule) aufstocken auf 16 Arbeitsplätze, Smartboard, Dokumentenkamera (ELMO L12 iD) Entsprechende Software	

8	**3.2.1 Werkstoffe und Produkte** **3.2.3.3 Bautechnik**	Arbeitsblätter digital Filmbeitrag Werkstoff Metall; Recherche zu Bebauungsplänen;	X	X		X	X	x	3. Computerraum (Grundschule) aufstocken auf 16 Arbeitsplätze, Smartboard, Dokumentenkamera (ELMO L12 iD)	
8	**Technisches Zeichnen**	NCCAD, Solid Works, Sketch up Praktische Anwendung/Umsetzung	X		X	X	X	X	3. Computerraum (Grundschule) aufstocken auf 16 Arbeitsplätze, Smartboard, Dokumentenkamera (ELMO L12 iD) 3D-Drucker	
9	**3.2.3.4 Mobilität** **3.3.2 Systeme und Prozesse**	CAD Filmbeitrag Funktion Motor Schaltplan erstellen Arbeitsblätter digital Informationsrecherche für die Herstellung des Raketenautos	X	X	X	X	X	X	NCCAD Yenka Mobiler Wagen incl. Rechner für Kosy-Fräsmaschinen 3D-Drucker	

9	**Elektronik**	Erstellen von Schaltplänen mit Yenka Werkstückgehäuse	X		X	X		X	3. Computerraum (Grundschule) aufstocken auf 16 Arbeitsplätze, Smartboard, Dokumentenkamera (ELMO L12 iD) 3D-Drucker	
10	**3.3.1 Werkstoffe und Produkte** **3.3.2 Systeme und Prozesse**	Planung FIP Präsentationen FIP Arbeitsblätter digital	X	X	X	X	X	X	3. Computerraum (Grundschule) aufstocken auf 16 Arbeitsplätze, Smartboard, Dokumentenkamera (ELMO L12 iD) 3D-Drucker	
10	**Elektronik**	Erstellen von Schaltplänen mit Yenka	X		X	X	X	X	3. Computerraum (Grundschule) aufstocken auf 16 Arbeitsplätze,	

4.14 Biologie Stufe 5

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen) ***Konkretisierung im Unterricht***	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)
1	*Einführungswoche Klasse 5*			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/ Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG	
	3.1.5 Wirbeltiere									
2-32	(2) Die Lebensweise und den Körperbau von zwei Säugetieren, die als Haus- oder Nutztiere gehalten werden, beschreiben und vergleichen (z.B.: Hund, Katze, Rind, Schwein, Pferd) ***Vergleich Haus-, Wild- und Nutztiere***	2.1. Erkenntnisgewinnung (8) Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen 2.2. Kommunikation (7) zunehmend zwischen alltagssprachlicher und fachsprachlicher Beschreibung unterscheiden		*x*	*x*	*x*				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet* → *Internetrecherche*

	(1) Die Kennzeichen der Lebewesen beschreiben ***Kennzeichen der Lebewesen***	2.1. Erkenntnisgewinnung (1) Phänomene beobachten und beschreiben 2.2. Kommunikation (4) Zusammenhänge zwischen Alltagssituationen und naturwissenschaftlichen und technischen Sachverhalten herstellen		*x*	*x*	*x*				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*
	(2) Die Lebensweise und den Körperbau von zwei Säugetieren, die als Haus- oder Nutztiere gehalten werden, beschreiben und vergleichen (z.B.: Hund, Katze, Rind, Schwein, Pferd) (4) Angemessene Haltungsbedingungen von Haus- und Nutztieren anhand	2.1. Erkenntnisgewinnung (8) Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen 2.2. Kommunikation (7) zunehmend zwischen alltagssprachlicher und fachsprachlicher Beschreibung unterscheiden	Werte und Normen in	x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*

	ausgewählter Beispiele erklären (z.B.: unter dem Aspekt des Tierschutzes) ***Haustiere: Pflege + Haltung v. Haustieren am Beispiel des Zwergkaninchens*** ***Die Katze - Artisten auf Samtpfoten***	2.2. Kommunikation (6) relevante Informationen aus Sach- oder Alltagstexten und aus grafischen Darstellungen in angemessener Fachsprache strukturiert wiedergeben 2.3. Bewertung (2) die Ansprüche von Tieren an ihren Lebensraum mit den Haltungsbedingungen als Heim- oder Nutztiere an ausgewählten Beispielen vergleichen und kritisch bewerten	Entscheidungs-situationen Information und Wissen							
	(3) Die typischen Säugetiermerkmale beschreiben ***Die Katze – ein Säugetier***	2.1. Erkenntnisgewinnung (1) Phänomene beobachten und beschreiben		x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*
	(2) Die Lebensweise und den Körperbau von zwei Säugetieren, die als Haus- oder Nutztiere gehalten werden, beschreiben	2.1. Erkenntnisgewinnung (8) Gestaltmerkmale von Lebewesen		x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard*

	und vergleichen (z.B.: Hund, Katze, Rind, Schwein, Pferd) ***Vom Wolf zum Hund*** ***Nutztiere: Das Rind – Verdauung + Nutzung des Rindes*** ***Vergleich von Pflanzen- und Fleischfresser*** (4) Angemessene Haltungsbedingungen von Haus- und Nutztieren anhand ausgewählter Beispiele erklären (z.B.: unter dem Aspekt des Tierschutzes) (5) Verschiedene Formen der Tierhaltung beschreiben und bewerten (z.B.: artgerechte Hühnerhaltung) ***Haltung von Nutztieren im Vergleich (Weide-, Stall- und Massentierhaltung)***	kriterienbezogen beschreiben und vergleichen 2.2. Kommunikation (7) zunehmend zwischen alltagssprachlicher und fachsprachlicher Beschreibung unterscheiden 2.2. Kommunikation (6) relevante Informationen aus Sach- oder Alltagstexten und aus grafischen Darstellungen in angemessener Fachsprache strukturiert wiedergeben 2.3. Bewertung (2) die Ansprüche von Tieren an ihren Lebensraum mit den	Werte und Normen in Entscheidungs-situationen Information und Wissen							*Tablet*

		Haltungsbedingungen als Heim- oder Nutztiere an ausgewählten Beispielen vergleichen und kritisch bewerten								
	(6) Den Körperbau und die Lebensweise heimischer Säugetiere als Angepasstheit erklären (z.B.: Eichhörnchen, Maulwurf, Igel, Fledermaus) ***Maulwurf oder Eichhörnchen*** ***Die Fledermaus – ein fliegendes Säugetier***	2.1. Erkenntnisgewinnung (8) Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen 2.2. Kommunikation (1) beim naturwissenschaftlichen und technischen Arbeiten im Team Verantwortung für Arbeitsprozesse übernehmen, ausdauernd zusammenarbeiten und dabei Ziele sowie Aufgaben sachbezogen diskutieren (2) ihr Vorgehen, ihre Beobachtungen und die Ergebnisse ihrer Arbeit dokumentieren	Werte und Normen in Entscheidungs-situationen Produktion und Präsentation	x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*

	7) die Veränderung der Lebensweise von Wirbeltieren als Folge der Einflüsse des Menschen erläutern und bewerten (zum Beispiel Kulturfolger) ***Wilde Tiere in Siedlungen: Kulturfolger (z.B.: Wildschwein, Fuchs, Marder, Storch, Krähe, Hausrotschwanz): Verlust der Scheu, Nahrungsquelle, Nahrungserwerb, Häuser und Gärten als Ersatzbiotope***	2.1. Erkenntnisgewinnung (8) Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen 2.3. Bewertung (3) Handlungsmöglichkeiten für ein umwelt- und naturverträgliches Leben beschreiben und deren Umsetzungshemmnisse erkennen		x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*
	13) typische Merkmale der Wirbeltiergruppen (unter anderem im Hinblick auf die stammesgeschichtliche Verwandtschaft) erläutern und Tierarten begründet den fünf Wirbeltiergruppen zuordnen und vergleichen ***Einordnung der Säugetiere → Wirbeltierklassen***	2.1. Erkenntnisgewinnung (8) Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen 2.2. Kommunikation (3) zur Veranschaulichung von Ergebnissen und Daten geeignete Tabellen und Diagramme anlegen		x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*

	(8) die Angepasstheit der Reptilien an das Leben an Land an zwei verschiedenen Beispielen erklären (innere Befruchtung, verhornte Haut, Lungenatmung) ***Reptilien: Vielfalt + Eidechsen, Kreuzotter und Ringelnatter + Giftzahn***	2.1. Erkenntnisgewinnung (1) Phänomene beobachten und beschreiben		x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*
	(9) die typischen Merkmale der Amphibien als Angepasstheit beschreiben (Atmung, Fortpflanzung, Entwicklung im Wasser, Metamorphose der Froschlurche) ***Amphibien – Übersicht Schwanz- und Froschlurche; Vom Laich zum Frosch***	2.1. Erkenntnisgewinnung (8) Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen		x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*
	10) die Ursachen der Gefährdung von Amphibien erläutern und Schutzmaßnahmen beschreiben und bewerten ***Amphibien brauchen Schutz (Amphibienwanderung)***	2.2. Kommunikation (6) relevante Informationen aus Sach- oder Alltagstexten und aus grafischen Darstellungen in angemessener Fachsprache strukturiert wiedergeben 2.3. Bewertung (1) naturwissenschaftliche Erkenntnisse für die	- Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung							

		Lösung von Alltagsfragen sinnvoll einsetzen 2.3. Bewertung (3) Handlungsmöglichkeiten für ein umwelt- und naturverträgliches Leben beschreiben und deren Umsetzungshemmnisse erkennen								
	(11) die Fortpflanzung und Entwicklung bei Fischen, Amphibien, Reptilien, Vögeln und Säugetieren vergleichen *3.1.3. Wasser – ein lebenswichtiger Stoff* (6) die typischen Kennzeichen der Fische untersuchen (Körperform, Flossen, Schuppen, Kiemen, Schwimmblase) und als Angepasstheit an den Lebensraum beschreiben und erklären (Atmung, Fortbewegung, Schweben)	2.1. Erkenntnisgewinnung (1) Phänomene beobachten und beschreiben (8) Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen 2.1. Erkenntnisgewinnung Experimente unter Anleitung planen, durchführen und auswerten ein Sachmodell kritisch einsetzen		x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*

33-38	*3.1.4 Energie effizient nutzen* (13) Angepasstheit bei Tieren im Hinblick auf eine energieoptimierte Fortbewegung im Wasser oder in der Luft beschreiben und untersuchen (zum Beispiel Vogelskelett, Federn, Gestalt bei Fischen) ***Fische - Merkmale + Atmen in Wasser*** ***Wer ist der schnellste Schwimmer?*** ***Fortpflanzung*** ***Vögel - Merkmale + Warum können Vögel fliegen?***	(8) Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen 2.2. Kommunikation (2) ihr Vorgehen, ihre Beobachtungen und die Ergebnisse ihrer Arbeit dokumentieren 2.1. Erkenntnisgewinnung (5) zu naturwissenschaftlichen Phänomenen und technischen Sachverhalten Fragen formulieren, Vermutungen aufstellen und experimentell überprüfen (6) Experimente unter Anleitung planen, durchführen und auswerten (7) ein Sachmodell kritisch einsetzen 2.2. Kommunikation								

		(2) ihr Vorgehen, ihre Beobachtungen und die Ergebnisse ihrer Arbeit dokumentieren								
	3.1.4 Energie effizient nutzen (12) die jahreszeitlich bedingten Angepasstheiten von heimischen Tieren in Bezug auf den Energiehaushalt erklären (zum Beispiel Fellwechsel, Winterspeck, Winterruhe, Winterschlaf, Kältestarre, Vogelzug) ***Wie passen sich heimische Tiere den Jahreszeiten an?***	2.2. Kommunikation (4) Zusammenhänge zwischen Alltagssituationen und naturwissenschaftlichen und technischen Sachverhalten herstellen (5) Sachverhalte adressatengerecht präsentieren (6) relevante Informationen aus Sach- oder Alltagstexten und aus grafischen Darstellungen in angemessener Fachsprache strukturiert wiedergeben		x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*

	12) den Jungentypus (Nesthocker, Nestflüchter) bei Wirbeltieren vergleichen 13) typische Merkmale der Wirbeltiergruppen (unter anderem im Hinblick auf die stammesgeschichtliche Verwandtschaft) erläutern und Tierarten begründet den fünf Wirbeltiergruppen zuordnen und vergleichen ***Vergleich Wirbeltiere + Merkmale***	2.1. Erkenntnisgewinnung (8) Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen 2.2. Kommunikation (3) zur Veranschaulichung von Ergebnissen und Daten geeignete Ta-		x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*
	3.1.8 Pflanzen									
	Wiederholung: Kennzeichen der Lebewesen ***Einführung Mikroskop***			x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*
	(1) die typischen Organe einer Blütenpflanze nennen und deren Funktion beschreiben ***Pflanzen – Bau und Funktion (Blütenpflanzen)***	2.1. Erkenntnisgewinnung (1) Phänomene beobachten und beschreiben 2.2. Kommunikation		x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*

		(6) relevante Informationen aus Sach- oder Alltagstexten und aus grafischen Darstellungen in angemessener Fachsprache strukturiert wiedergeben								
	(7) Wachstum und Entwicklung von Lebewesen beobachten und beschreiben (zum Beispiel Keimung von Samen) (2) Keimungsexperimente planen, durchführen und auswerten	2.1. Erkenntnisgewinnung (1) Phänomene beobachten und beschreiben (2) subjektive Wahrnehmung objektiv beschreiben (8) Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen 2.2. Kommunikation (2) ihr Vorgehen, ihre		x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*
	(3) den Aufbau von Blüten untersuchen (zum Beispiel Legebild)	2.1. Erkenntnisgewinnung		x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard*

	(8) verschiedene Lebewesen aufgrund gemeinsamer Merkmale kriteriengeleitet vergleichen und die Bedeutung systematischen Ordnens beschreiben (4) aufgrund des Blütenbau Vertreter von … (zum Beispiel Herbarium anlegen) ***Pflanzenfamilien: Steckbriefe verschiedener Pflanzenfamilien; Blütenpflanzen den Pflanzenfamilien zuordnen***	2.1. Erkenntnisgewinnung (2) subjektive Wahrnehmungen beschreiben und von objektiven Messungen unterscheiden (8) Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen		x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet* → App zur Pflanzenbestimmung
	(5) die geschlechtliche Fortpflanzung bei Pflanzen (Bestäubung, Befruchtung, Fruchtentwicklung) beschreiben und mit der ungeschlechtlichen Fortpflanzung vergleichen ***Von der Blüte zur Frucht***	2.1. Erkenntnisgewinnung (8) Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen		x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*
	(6) verschiedene Möglichkeiten der Ausbreitung von Samen und Früchten beschreiben und Experimente hierzu planen, durchführen, protokollieren und auswerten ***Ausbreitung von Samen und Früchten:***	2.1. Erkenntnisgewinnung (1) Phänomene beobachten und beschreiben (3) einfache Messungen durchführen		x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*

	3.1.4 Energie effizient nutzen (2) die energetische Bedeutung von Nutzpflanzen für den Menschen beschreiben (zum Beispiel Kartoffel, Sonnenblume, Hülsenfrüchte) (3) die Verwendung von Nutzpflanzen für die Energiewirtschaft beschreiben (zum	2.2. Kommunikation (4) Zusammenhänge zwischen Alltagssituationen und naturwissenschaftlichen und technischen Sachverhalten herstellen 2.3. Bewertung (3) Handlungsmöglich-	- Ernährung							*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*

4.15 Naturphänomene Stufe 5

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen) ***Konkretisierung im Unterricht***	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Leitperspektiven	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)
1	*Einführungswoche Klasse 5*			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/ Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG	
2-4	**3.1.1. Denk- und Arbeitsweisen der Naturwissenschaft und Technik** **Naturwissenschaftlich arbeiten**									
	(1) wichtige Arbeitsgeräte sicher nutzen und deren bestimmungsgemäßen Einsatz erklären (unter anderem Gasbrenner, Thermometer, Lupe oder Stereolupe, Werkzeuge). ***Sicheres Arbeiten im Fachraum*** ***Geräte*** ***Gefahrenstoffe***	2.1. Erkenntnisgewinnung einfache Messungen durchführen 2.3. Bewertung naturwissenschaftliches und technisches Wissen zur Einschätzung von Risiken und Sicherheitsmaßnahmen nutzen	-Selbstregulation und Lernen - Sicherheit und Unfallschutz - Informations-technische Grundlagen	x	x	x			X	*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet* *GHS-QUIZ (Lernspiel)* https://www.gi-schem.de/e1_allgm

5-7	(4) an Beispielen die naturwissenschaftliche Arbeitsweise durchführen und beschreiben (Beobachtung eines Phänomens, Vermutung, Experiment, Überprüfung der Vermutung). (5) Experimente planen und durchführen, Messwerte erfassen und Ergebnisse protokollieren sowie beschreiben, wie man dabei vorgeht (Tabellen, Diagramme, Skizzen). ***Das Experiment / Das Versuchsprotokoll*** ***1. Versuch mit Protokoll (z.B.: Wassertropfen auf Münze)***	2.1. Erkenntnisgewinnung Experimente unter Anleitung planen, durchführen und auswerten 2.2. Kommunikation ihr Vorgehen, ihre Beobachtungen und die Ergebnisse ihrer Arbeit dokumentieren zur Veranschaulichung von Ergebnissen und Daten geeignete Tabellen und Diagramme anlegen								*→ Computerraum: Versuchsprotokoll verfassen in Word*
	3.1.2. Stoffe – Recycling / Materialien trennen – Umwelt schützen									

	(1) die Bestandteile des Hausmülls im Modellversuch verschiedenen Wertstofffraktionen zuordnen (zum Beispiel Biomüll, Papier, Glas, Metalle, Kunststoffe, Verbundstoffe, Problemmüll) ***Müll sortieren – aber wie: Mülltrennung***	2.1. Erkenntnisgewinnung (6) Experimente […] durchführen und auswerten (10) einfache Ansätze zur Lösung eines naturwissenschaftlichen beziehungsweise technischen Problems entwickeln 2.2. Kommunikation (2) ihr Vorgehen, ihre Beobachtungen und die Ergebnisse ihrer Arbeit dokumentieren 2.3. Bewertung (1) naturwissenschaftliche Erkenntnisse für die Lösung von Alltagsfragen sinnvoll einsetzen	Werte und Normen in Entscheidungs-situationen Information und Wissen	x	x	x			x	*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet für jeden Schüler* *- App Mülltrennung / Abfall-App*
	(7) das eigene Verbraucherverhalten im Sinne einer Ressourcenschonung kritisch bewerten (Müllvermeidung, Mülltrennung) ***Müllvermeidung***	2.3. Bewertung (3) Handlungsmöglichkeiten für ein umwelt- und naturverträgliches Leben beschreiben und	Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung	x	x	x				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet für jeden Schüler*

		deren Umsetzungs-hemmnisse erkennen (5) ökologisch und ökonomisch verant-wortungsbewusst mit Material und Energie umgehen	- Alltagskon-sum							*App – „Zu gut für die Tonne“*
	(4) die Notwendigkeit der fach-gerechten Entsorgung von Prob-lemmüll … (zum Beispiel Batte-rien, Energiesparlampen) ***Problemmüll – Was steckt in meinem Smartphone? (Praxis)***	2.3. Bewertung (3) Handlungsmöglich-keiten für ein umwelt- und naturverträgliches Leben beschreiben und deren Umsetzungs-hemmnisse erkennen (5) ökologisch und ökonomisch verant-wortungsbewusst mit Material und Energie umgehen (5) ökologisch und ökonomisch verant-wortungsbewusst mit Material und Energie umgehen	Bedeutung und Gefähr-dungen einer nachhaltigen Entwicklung -Alltagskon-sum	X	X	X				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*
	(2) aufgrund der Eigenschaften von Materialien (Aussehen, elektrisch leitend, ferromagne-tisch, Dichte) geeignete	2.1. Erkenntnisgewin-nung		X	X	X				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*

	Methoden zu deren Trennung beschreiben und durchführen (Auslesen, elektrische Leitfähigkeitsprüfung, Magnettrennung, Schwimmtrennung) (3) einen Verbundstoff als aus mehreren Materialien aufgebaut erkennen und in seine Bestandteile trennen (zum Beispiel Getränkeverpackung)	(6) Experimente […] durchführen und auswerten (10) einfache Ansätze zur Lösung eines naturwissenschaftlichen beziehungsweise technischen Problems entwickeln 2.2. Kommunikation (2) ihr Vorgehen, ihre Beobachtungen und die Ergebnisse ihrer Arbeit dokumentieren 2.3. Bewertung (1) naturwissenschaftliche Erkenntnisse für die Lösung von Alltagsfragen sinnvoll einsetzen 2.1. Erkenntnisgewinnung (6) Experimente unter Anleitung planen, durchführen und auswerten 2.3. Bewertung	Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung							

8-19	(5) Möglichkeiten des Recyclings aufgrund der Materialeigenschaften beschreiben und exemplarisch durchführen (zum Beispiel Joghurtbecher umformen, Papier schöpfen) (6) Recyclingverfahren in der Natur beschreiben und untersuchen (Laubfall, Abbau durch Destruenten, exemplarische Untersuchung eines Destruenten) ***Recycling*** ***Magnetismus und Mülltrennung***	(1) naturwissenschaftliche Erkenntnisse für die Lösung von Alltagsfragen sinnvoll einsetzen 2.3. Bewertung (1) naturwissenschaftliche Erkenntnisse für die Lösung von Alltagsfragen sinnvoll einsetzen (3) Handlungsmöglichkeiten für ein umwelt- und naturverträgliches Leben beschreiben und deren Umsetzungshemmnisse erkennen 2.1. Erkenntnisgewinnung (8) Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen (9) einfache Bestimmungshilfen sachgerecht anwenden 2.3. Bewertung								

		(3) Handlungsmöglichkeiten für ein umwelt- und naturverträgliches Leben beschreiben und deren Umsetzungshemmnisse erkennen								
	(6) Den Körperbau und die Lebensweise heimischer Säugetiere als Angepasstheit erklären (z.B.: Eichhörnchen, Maulwurf, Igel, Fledermaus) ***Maulwurf oder Eichhörnchen*** ***Die Fledermaus – ein fliegendes Säugetier***	2.1. Erkenntnisgewinnung (8) Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen 2.2. Kommunikation (1) beim naturwissenschaftlichen und technischen Arbeiten im Team Verantwortung für Arbeitsprozesse übernehmen, ausdauernd zusammenarbeiten und dabei Ziele sowie Aufgaben sachbezogen diskutieren (2) ihr Vorgehen, ihre Beobachtungen und die Ergebnisse ihrer Arbeit dokumentieren	Werte und Normen in Entscheidungs-situationen Produktion und Präsentation	X	X	X				*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*

4.16 Biologie Stufe 7

Wochen	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen) *Konkretisierung im Unterricht*	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)
				Information und Wissen	Kommunikation und Koopera-	Produktion und Präsentation	Medien/ Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG	
	3.2.2.1 Körperbau und Bewegung									
12	(1) Bau und die Funktion des Skeletts anhand von Modellen beschreiben (2) Maßnahmen zur Vermeidung von Haltungsschäden (z. B. Heben, Tragen, Sitzen) nennen und durchführen (3) das Zusammenwirken von Muskulatur, Knochen und Gelenken bei der Bewegung beschreiben	**2.2 Kommunikation gestalten** 3. Informationen aus Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen oder Grafiken entnehmen. 4. Biologische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache beschreiben oder erklären. 6. Den Verlauf und die Ergebnisse ihrer Arbeit dokumentieren.	(PG) Sicherheit und Unfallschutz	*x*	*x*	*x*			*x*	*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet* **Computerraum (Excel, Word)**

		7. komplexe biologische Sachverhalte mithilfe von Schemazeichnungen, Grafiken, Modellen oder Diagrammen anschaulich darstellen.								
	3.2.2.2 Ernährung und Verdauung									
	(1) Bestandteile der Nahrung (Kohlenhydrate, Fette, Eiweiße, Vitamine, Mineralstoffe, Ballaststoffe, Wasser) nennen (2) Bau der Kohlenhydrate, Fette und Eiweiße aus Grundbausteinen (Einfachzucker, Glycerin und Fettsäuren, Aminosäuren) mit einfachen Modellen beschreiben und deren Funktion beschreiben (Bau- und Betriebsstoffe) (3) Bedeutung von Vitaminen, Mineralstoffen, Ballaststoffen und Wasser nennen und anhand ausgewählter Beispiele beschreiben (4) Energiebedarf (Grund- und Leistungsumsatz, Gesamtumsatz) erläutern und ermitteln	**2.2 Kommunikation gestalten** 1. Zu biologischen Themen in unterschiedlichen analogen und digitalen Quellen recherchieren. 2. Informationen zu biologischen Fragestellungen zielgerichtet auswerten und verarbeiten; hierzu nutzen sie auch außerschulische Lernorte. 3. Informationen aus Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen oder Grafiken entnehmen.	(MB) Information und Wissen (PG) Ernährung	*x*	*x*	*x*			*x*	*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*

10	(5) Informationen über den Brennwert von Lebensmitteln Produktverpackungen, Nähr-werttabellen in Bezug auf den Energiebedarf auswerten (6) Qualitätsmerkmale von Lebensmitteln (z. B. Zusatzstoffe, Herkunft, Produktionsverfahren) bewerten (7) Gesunderhaltende Ernährung beschreiben und geeignete Mahlzeiten planen (8) Essstörung als Suchtverhalten und die Auswirkungen auf den Körper und das Körperbild beschreiben (9) Weg der Nahrung und die Funktion der an der Verdauung beteiligter Organe beschreiben (Mund, Magen, Bauchspeicheldrüse, Leber, Darmabschnitte)									**Computerraum (Excel, Word)**

4.17 Biologie Stufe 8

Wochen	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen) *Konkretisierung im Unterricht*	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)
				Information und Wissen	Kommunikation und Koopera-	Produktion und Präsentation	Medien/ Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG	

	3.2.1 Zelle und Stoffwechsel									
8	(1) den Bau tierischer und pflanzlicher Zellen anhand mikroskopischer Betrachtungen zeichnen, beschreiben und vergleichen (2) Zellteilung als Grundlage für das Wachstum von Organismen beschreiben (3) die Funktionen von Zellbestandteilen beschreiben (Zellkern, Zellwand, Zellmembran, Chloroplast, Mitochondrium, Vakuole) (4) den Bau eines Organs (z. B. Laubblatt) aus verschiedenen Geweben beschreiben (5) Experimente zur Fotosynthese durchführen und auswerten (6) die Prozesse Fotosynthese und Zellatmung beschreiben (Wortgleichungen) (7) die Bedeutung von Fotosynthese und Zellatmung	**2.2 Kommunikation gestalten** 3. Informationen aus Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen oder Grafiken entnehmen. 4. Biologische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache beschreiben oder erklären. 6. Den Verlauf und die Ergebnisse ihrer Arbeit dokumentieren. 7. komplexe biologische Sachverhalte mithilfe von Schemazeichnungen, Grafiken, Modellen oder Diagrammen anschaulich darstellen.	(MB) Medienbildung (PG) Selbstregulation und Lernen	*x*	*x*	*x*			*x*	*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet* **Computerraum (Excel, Word)**
	3.2.2.3 Atmung, Blut und Kreislaufsystem									

12	(1) den Weg der Atemluft (Nase, Kehlkopf, Luftröhre, Bronchien und Lungenbläschen) beschreiben (2) Struktur und Funktion der Lunge beschreiben (3) die Zusammensetzung des Blutes beschreiben und die Funktion der zellulären Bestandteile nennen (4) den Kreislauf des Blutes beschreiben und Struktur und Funktion des Herzens erläutern (5) den Bau des Herzens untersuchen (z. B. Präparation Schweineherz) (6) Atmung und Kreislauffunktionen (z. B. Atemfrequenz, Atemvolumen, Herzfrequenz, Blutdruck) in Abhängigkeit von verschiedenen Parametern untersuchen (7) die Entstehung einer Sucht	**2.2 Kommunikation gestalten** 1. Zu biologischen Themen in unterschiedlichen analogen und digitalen Quellen recherchieren. 2. Informationen zu biologischen Fragestellungen zielgerichtet auswerten und verarbeiten; hierzu nutzen sie auch außerschulische Lernorte. 3. Informationen aus Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen oder Grafiken entnehmen.	(BO) Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt (PG) Wahrnehmung und Empfindung	*x*	*x*	*x*			*x*	*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet* **Computerraum (Excel, Word)**

	beschreiben (z. B. Nikotin, Spielsucht) (8) gesundheitliche Gefahren des Rauchens beschreiben und Nichtrauchen als zentrale Maßnahme für eine gesunde Lebensführung begründen									
	3.2.2.5 Informationssysteme									
	(1) Umweltreize nennen und die an der Reizaufnahme beteiligten Sinnesorgane zuordnen (2) Gefahren für Sinnesorgane beschreiben und Schutzmaßnahmen nennen (3) den Bau des Auges beschreiben, die Funktion der Bestandteile erklären und dessen Leistungen und Grenzen untersuchen (5) das Reiz-Reaktions-Schema an einem Beispiel erläutern (6) die Sinneszelle als Signalwandler beschreiben	**2.2 Kommunikation gestalten** 1. Zu biologischen Themen in unterschiedlichen analogen und digitalen Quellen recherchieren. 2. Informationen zu biologischen Fragestellungen zielgerichtet auswerten und verarbeiten; hierzu nutzen sie auch außerschulische Lernorte. 3. Informationen aus Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen oder Grafiken entnehmen.	(PG) Sicherheit und Unfallschutz; Wahrnehmung und Empfindung (BO) Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt	x	x	x			x	*Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*

10	(7) die Wirkungsweise von Hormonen als Botenstoffe Beschreiben (8) die hormonelle Regelung am Beispiel des Blutzuckerspiegels beschreiben (9) Ursachen von Diabetes mellitus nennen und Therapiemaßnahmen beschreiben (10) die biologische Bedeutung der Stressreaktion an einem Beispiel beschreiben, Stressoren nennen und bewerten, die körperlichen Auswirkungen bei langanhaltendem Stress nennen und Möglichkeiten der Stressbewältigung beschreiben	5. Zusammenhänge zwischen Alltagssituationen und biologischen Sachverhalten herstellen und dabei bewusst die Fachsprache verwenden. 4. Biologische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache beschreiben oder erklären. 6. Den Verlauf und die Ergebnisse ihrer Arbeit dokumentieren. 7. komplexe biologische Sachverhalte mithilfe von Schemazeichnungen, Grafiken, Modellen oder Diagrammen anschaulich darstellen.	(PG) Bewegung und Entspannung; Sucht und Abhängigkeit (VB) Chancen und Risiken der Lebensführung (PG) Sicherheit und Unfallschutz							**Computerraum (Excel, Word)**

4.18 Mathematik Stufe 6

Wochen	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen) *(In Klasse 6 nur M-Niveau)*	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)	Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)
Teilbarkeit und Brüche				**Wichtig** **Betreuung IT durch externen IT-Fachmann, keine Lehrkraft!**
6 Wochen	• einfache Muster (z. B. Zahlenfolgen) erkennen, verbal beschreiben und diese fortsetzen • *Brüche* zur Beschreibung von Realsituationen verwenden, insbesondere unter den Aspekten *Anteil*, Operator, *Maßzahl* einer Größe • *Brüche erweitern* und *kürzen* … in den Kapiteln - Teiler und Vielfache - Endziffernregel - Quersummenregel - Primzahlen - Brüche - Brüche am Zahlenstrahl - Erweitern und kürzen - Brüche vergleichen und ordnen - Brüche und Größen	- Argumentieren und Beweisen - Probleme lösen - Modellieren - Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen - Kommunizieren	Information und Wissen Kommunikation und Kooperation Produktion und Präsentation	Grundvoraussetzung: Tablet für jeden Lehrer mit Stift; One note und Smartboard-Software; digitales Schulbuch; Beamer / interaktives Tafel / Smartboard; Dokumentenkamera Lernsoftware, z.B. Starkverlag: Brüche

Rechnen mit Brüchen				
7 Wochen	• *Brüche* mit *natürlichen Zahlen multiplizieren* und *Brüche* durch *natürliche Zahlen dividieren* • positive *rationale Zahlen* in Bruchdarstellung *addieren, subtrahieren, multiplizieren und dividieren* • Rechnungen unter Verwendung der Umkehroperation überprüfen • Fachbegriffe für Rechenarten (*Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division*), Rechenoperationen (*addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren, potenzieren*) und Rechenoperanden (*Summand, Faktor, Minuend, Subtrahend, Dividend, Divisor, Basis, Exponent*) verwenden • bei der Berechnung von *Zahltermen* Rechengesetze für Rechenvorteile nutzen • einfache *Zahlterme* mit den Fachbegriffen *Summe, Differenz, Produkt, Quotient, Potenz* beschreiben • den *Wert von Zahltermen* mit Klammern in einfachen Fällen berechnen, z. B. *rationale Zahlen* treten nur in gleicher Darstellung auf … in den Kapiteln: - Addieren und Subtrahieren gleichnamiger Brüche - Addieren und Subtrahieren ungleichnamiger Brüche - Vervielfachen von Brüchen - Teilen von Brüchen - Multiplizieren von Brüchen - Dividieren von Brüchen - Punkt vor Strich. Klammern	- Argumentieren und Beweisen - Probleme lösen - Modellieren - Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen - Kommunizieren	Information und Wissen Kommunikation und Kooperation Produktion und Präsentation	Grundvoraussetzung: Tablet für jeden Lehrer mit Stift; One note und Smartboard-Software; digitales Schulbuch; Beamer / interaktives Tafel / Smartboard; Dokumentenkamera Lernsoftware, z.B. Starkverlag: Brüche

Körper				
5 Wochen	• vorgegebene Körper (*Quader, Würfel, Prisma, Zylinder, Pyramide, Kegel* und *Kugel*) erkennen und benennen • sicher mit Geodreieck, Lineal und Zirkel umgehen und damit geometrische Objekte zeichnen • *Netze, Schrägbilder, Grund-* und *Aufrisse* von *Quadern* und *Würfeln* zeichnen • Zusammenhänge zwischen den Darstellungsformen *Netz*, *Schrägbild* und Modell bei geraden Körpern (*Quader, Würfel, Prisma, Zylinder, Pyramide* und *Kegel*) herstellen • *maßstäbliche* Zeichnungen nach Vorgaben anfertigen … in den Kapiteln: - Quader und Würfel - Netze von Quadern und Würfeln - Schrägbilder - Grundriss. Aufriss - Prisma - Pyramide - Zylinder. Kegel. Kugel	- Argumentieren und Beweisen - Probleme lösen - Modellieren - Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen - Kommunizieren	Information und Wissen Kommunikation und Kooperation Produktion und Präsentation	Grundvoraussetzung: Tablet für jeden Lehrer mit Stift; One note und Smartboard-Software; digitales Schulbuch; Beamer / interaktives Tafel / Smartboard; Dokumentenkamera Geogebra

Dezimalzahlen				
5 Wochen	• *Brüche* in *Dezimalzahlen* (abbrechend oder periodisch) und abbrechende *Dezimalzahlen* in *Brüche* umwandeln • *Brüche*, *Dezimalzahlen* und Prozentangaben ineinander umwandeln • Zahlenwerte und Größenangaben situationsgerecht *runden* und gerundete Angaben interpretieren … in den Kapiteln: - Dezimalschreibweise - Dezimalzahlen vergleichen und ordnen - Dezimalzahlen runden - Umwandeln von Brüchen und Dezimalzahlen - Periodische Dezimalzahlen - Dezimalzahlen, Brüche und Prozentangaben	- Argumentieren und Beweisen - Probleme lösen - Modellieren - Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen - Kommunizieren	Information und Wissen Kommunikation und Kooperation Produktion und Präsentation	Grundvoraussetzung: Tablet für jeden Lehrer mit Stift; One note und Smartboard-Software; digitales Schulbuch; Beamer / interaktives Tafel / Smartboard; Dokumentenkamera Lernsoftware, z.B. Starkverlag

Rechnen mit Dezimalzahlen				
5 Wochen	• positive *Dezimalzahlen* schriftlich *addieren, subtrahieren, multiplizieren* (dabei ein Faktor maximal 3-stellig) und *dividieren* (Divisor maximal 2-stellig) • bei *Division* und *Multiplikation* von positiven *Dezimalzahlen* Kommaverschiebungen anwenden und das Verfahren begründen • positive *rationale Zahlen* in Dezimaldarstellung *addieren, subtrahieren, multiplizieren und dividieren* • Rechnungen unter Verwendung der Umkehroperation überprüfen • Fachbegriffe für Rechenarten (*Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division*), Rechenoperationen (*addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren, potenzieren*) und Rechenoperanden (*Summand, Faktor, Minuend, Subtrahend, Dividend, Divisor, Basis, Exponent*) verwenden • bei der Berechnung von *Zahltermen* Rechengesetze für Rechenvorteile nutzen • einfache *Zahlterme* mit den Fachbegriffen *Summe, Differenz, Produkt, Quotient, Potenz* beschreiben • den *Wert von Zahltermen* mit Klammern in einfachen Fällen berechnen … in den Kapiteln:	- Argumentieren und Beweisen - Probleme lösen - Modellieren - Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen - Kommunizieren	Information und Wissen Kommunikation und Kooperation Produktion und Präsentation	Grundvoraussetzung: Tablet für jeden Lehrer mit Stift; One note und Smartboard-Software; digitales Schulbuch; Beamer / interaktives Tafel / Smartboard; Dokumentenkamera Lernsoftware, z.B. Starkverlag

	- Addieren und Subtrahieren - Multiplizieren und Dividieren mit Stufenzahlen - Multiplizieren - Dividieren - Verbindung der Rechenzahlen			
Terme und Gleichungen				
2 Wochen	• Sachsituationen (auch aus der Geometrie) durch *Zahlterme* beschreiben • einfache Aufgaben mit Unbekannten durch Ausprobieren o-der Rückwärtsrechnen lösen … in den Kapiteln - Terme mit Variablen - Terme aufstellen und berechnen - Gleichungen	- Argumentieren und Beweisen - Probleme lösen - Modellieren - Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen Kommunizieren	Information und Wissen Kommunikation und Kooperation Produktion und Präsentation ITG	Grundvoraussetzung: Tablet für jeden Lehrer mit Stift; One note und Smartboard-Software; digitales Schulbuch; Beamer / interaktives Tafel / Smartboard; Dokumentenkamera Lernsoftware (interaktiv)

Berechnungen am Quader *(dieses Kapitel kann auch direkt im Anschluss an das Kapitel „Körper“ folgen)*				
3 Wochen	• Messvorgänge und die Verwendung von *Einheiten* erläutern • in ihrem Umfeld *Längen, Flächeninhalte, Volumina* messen • Größenangaben durch *Maßzahl* und *Einheit* darstellen • *Einheiten* für *Flächeninhalt* und *Volumen* verwenden und umwandeln • alltagsbezogene Repräsentanten als Schätzhilfe für Größenangaben verwenden • mit Größenangaben rechnen und dabei *Einheiten* korrekt anwenden • die Formel für das *Volumen* eines *Quaders* mit dem Grundprinzip des Messens erklären • den *Oberflächeninhalt* und das *Volumen* von *Würfeln* und *Quadern* und einfachen daraus zusammengesetzten Körpern bestimmen … in den Kapiteln: - Oberflächeninhalt des Quaders - Rauminhalte vergleichen - Volumeneinheiten - Volumen des Quaders - Zusammengesetzte Körper	- Argumentieren und Beweisen - Probleme lösen - Modellieren - Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen - Kommunizieren	Information und Wissen Kommunikation und Kooperation Produktion und Präsentation	Grundvoraussetzung: Tablet für jeden Lehrer mit Stift; One note und Smartboard-Software; digitales Schulbuch; Beamer / interaktives Tafel / Smartboard; Dokumentenkamera Geogebra

Zuordnungen				
2 Wochen	• einfache funktionale Zusammenhänge in verbaler, tabellarischer und graphischer Form (auch im *Koordinatensystem*) darstellen und zwischen den Darstellungsformen wechseln • proportionale Zusammenhänge in konkreten Situationen erkennen und Sachprobleme durch proportionales Rechnen lösen, auch in der Darstellungsform *Dreisatz* … in den Kapiteln: - Zuordnungen und Schaubilder - Proportionale Zuordnungen - Schaubilder proportionaler Zuordnungen - Dreisatz	- Argumentieren und Beweisen - Probleme lösen - Modellieren - Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen - Kommunizieren	Information und Wissen Kommunikation und Kooperation Produktion und Präsentation	Grundvoraussetzung: Tablet für jeden Lehrer mit Stift; One note und Smartboard-Software; digitales Schulbuch; Beamer / interaktives Tafel / Smartboard; Dokumentenkamera Lernsoftware (interaktiv)

Daten darstellen und auswerten				
2 Wochen	• aus Diagrammen (*Balken- , Säulen-, Kreis-* und *Streifendiagramm*) Zahlenwerte entnehmen • einfache statistische Aussagen auf der Grundlage einer Auswertung von Daten formulieren • Daten aus ihrer Erfahrungswelt bei übereinstimmender Darstellungsform vergleichen und deuten • Daten graphisch darstellen (*Balken-, Säulen-, Kreis-* und *Streifendiagramm*) • *Urlisten, Strichlisten, Häufigkeitstabellen* anfertigen • die Kenngrößen *Maximum, Minimum* und *Mittelwert* (arithmetisches Mittel) bestimmen • *absolute* und *relative Häufigkeiten* (auch in *Prozent*) bestimmen … in den Kapiteln: - Diagramme lesen / Kreisdiagramme zeichnen - Mittelwert und Zentralwert - Absolute und relative Häufigkeit	✓ Kommunizieren aus Quellen (Texten, Bildern und Tabellen) und aus Äußerungen anderer mathematische Informationen entnehmen	Information und Wissen Kommunikation und Kooperation Produktion und Präsentation Mediengesellschaft und -analyse ITG	Grundvoraussetzung: Tablet für jeden Lehrer mit Stift; One note und Smartboard-Software; digitales Schulbuch; Beamer / interaktives Tafel / Smartboard; Dokumentenkamera MS-Excel

Rationale Zahlen *(Hinweis: Dieses Kapitel wiederholt sich Anfang Klasse 7, Verschiebung bei Zeitnot evtl. möglich)*				
2 Wochen	• *ganze Zahlen* zur Beschreibung von Realsituationen verwenden, insbesondere unter den Aspekten Skala und Änderung • *rationale Zahlen* und Punkte auf der *Zahlengeraden* einander zuordnen und *rationale Zahlen* vergleichen und anordnen • erläutern, dass zwischen zwei verschiedenen *rationalen Zahlen* stets beliebig viele weitere *rationale Zahlen* liegen • *Punkte* in ein *Koordinatensystem* eintragen und die *Koordinaten* von *Punkten* ablesen# … in den Kapiteln: - Ganze Zahlen - Rationale Zahlen - Rationale Zahlen vergleichen und ordnen - Zunahme und Abnahme - Das Koordinatensystem	- Argumentieren und Beweisen - Probleme lösen - Modellieren - Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen - Kommunizieren	Information und Wissen Kommunikation und Kooperation Produktion und Präsentation	Grundvoraussetzung: Tablet für jeden Lehrer mit Stift; One note und Smartboard-Software; digitales Schulbuch; Beamer / interaktives Tafel / Smartboard; Dokumentenkamera Software: Starkverlag Rationale Zahlen

4.19 Mathematik Stufe 7

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)		Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)	Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)
Zahlterme berechnen - Rationale Zahlen					
2- 10	**G-Niveau**	**M-Niveau**			
	Rationale Zahlen Mit natürlichen, gebrochenen und negativen Zahlen rechnen, die im täglichen Leben vorkommen Einfache Zahlterme mit rationalen Zahlen – auch solche, die Klammern und Zahlen in unterschiedlichen Darstellungen enthalten – vereinfachen und deren Wert berechnen	Rationale Zahlen mit rationalen Zahlen rechnen Zahlterme mit rationalen Zahlen – auch solche, die Klammern und Zahlen in unterschiedlichen Darstellungen enthalten – vereinfachen und deren Wert berechnen	Leitidee Zahl – Variable – Operation 2.1. Argumentieren und Beweisen 2.2. Probleme lösen 2.3. Modellieren 2.4. Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen 2.5. Kommunizieren	**Information und Wissen** **Kommunikation und Kooperation** **Produktion und Präsentation**	**Grund-voraussetzung: Tablet für jeden Lehrer mit Stift;** **One note und Smartboard-Software;** **digitales Schulbuch;** **Beamer / interaktives Tafel / Smartboard;** **Dokumenten-kamera**

	Zahlen in Zehnerpotenzschreib-weise angeben	Zahlen in Zehnerpotenzschreib-weise angeben			**Lernsoftware, z.B. Starkverlag**
		Dreiecke			
11- 17	**G-Niveau**	**M-Niveau**			
	(MSA) Den Winkelsummensatz für Dreiecke angeben	Winkelweiten unter Verwendung von Scheitel- und Nebenwinkel sowie Stufen- und Wechselwinkel erschließen Den Winkelsummensatz für Dreiecke begründen Winkelweiten und Seitenlängen durch Anwenden des	Leitidee Zahl – Variable – Operation 2.1. Argumentieren und Beweisen 2.2. Probleme lösen 2.3. Modellieren 2.4. Mit symbolischen, formalen und technischen	**Information und Wissen** **Kommunikation und Kooperation** **Produktion und Präsentation**	**Grund-voraussetzung: Tablet für jeden Lehrer mit Stift;** **One note und Smartboard-Software;** **digitales Schulbuch;** **Beamer / interaktives Tafel / Smartboard;**

	Winkelweiten durch Anwenden des Winkelsummensatzes erschließen rechtwinklige, spitzwinklige, stumpfwinklige, gleichschenklige, gleichseitige Dreiecke identifizieren Konstruierbarkeit von Dreiecken und Lösungsvielfalt bei Dreieckskonstruktionen durch Betrachtung von Seitenlängen und Winkelweiten untersuchen ➔ Nicht zeichnen	Winkelsummensatzes oder des Basiswinkelsatzes beziehungsweise dessen Kehrsatz erschließen rechtwinklige, spitzwinklige, stumpfwinklige, gleichschenklige, gleichseitige Dreiecke identifizieren Konstruierbarkeit von Dreiecken und Lösungsvielfalt bei Dreieckskonstruktionen durch Betrachtung von Seitenlängen und Winkelweiten untersuchen Streckenlängen und Winkelweiten in ebenen Figuren durch maßstäbliches Zeichnen erschließen Mithilfe des Satzes des Thales auf Orthogonalität schließen	Elementen der Mathematik umgehen 2.5. Kommunizieren		**Dokumenten-kamera** **Geogebra**

	(MSA) Nicht MSA Höhen im Dreieck zeichnen Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende zeichnen Geometrische Fragestellungen unter Verwendung von Ortslinien (Kreislinie, Mittelsenkrechte) zeichnerisch lösen m, h, w mit dynamischer Geometriesoftware	Geometrische Fragestellungen unter Verwendung von Ortslinien (Thaleskreis) zeichnerisch lösen Höhen im Dreieck zeichnen Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende zeichnen Geometrische Fragestellungen unter Verwendung von Ortslinien (Kreislinie,Winkelhalbierende) zeichnerisch lösen Geometrische Fragestellungen unter Verwendung von Ortslinien (Kreislinie, Mittelsenkrechte) zeichnerisch lösen Inkreis, Umkreis, Thales-Kreis, w, h, m			

Rechnen mit Termen					
18-20	**G-Niveau**	**M-Niveau**			
	Einfache Sachsituationen unter Verwendung von Variablen und Termen einander zuordnen Den Wert von vorgegebenen Termen, die eine Variable enthalten, durch Einsetzen berechnen Rechengesetzte Rechengesetzte Klammern zum Aufstellen und zur Gliederung von Termen verwenden	Einfache Sachsituationen unter Verwendung von Variablen und Termen beschreiben Den Wert von Termen, die Variablen enthalten, durch Einsetzen berechnen Rechengesetzte Rechengesetzte Rechengesetze zum Gliedern, Umformen, Berechnen an Termen anwenden	Leitidee Zahl – Variable – Operation 2.1. Argumentieren und Beweisen 2.2. Probleme lösen 2.3. Modellieren 2.4. Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen 2.5. Kommunizieren	**Information und Wissen** **Kommunikation und Kooperation** **Produktion und Präsentation**	**Grund-voraussetzung: Tablet für jeden Lehrer mit Stift;** **One note und Smartboard-Software;** **digitales Schulbuch;** **Beamer / interaktives Tafel / Smartboard;** **Dokumenten-kamera** **Lernsoftware, z.B. Starkverlag**

	Klammern zum Aufstellen und zur Gliederung von Termen verwenden M nicht in G	Assoziativgesetz Kommutativgesetz Distributivgesetz angeben und an Beispielen erläutern			

Gleichungen					
21-24	**G-Niveau**	**M-Niveau**	Leitidee Zahl – Variable – Operation 2.1. Argumentieren und Beweisen 2.2. Probleme lösen 2.3. Modellieren 2.4. Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen 2.5. Kommunizieren	**Information und Wissen** **Kommunikation und Kooperation** **Produktion und Präsentation**	**Grund-voraussetzung: Tablet für jeden Lehrer mit Stift;** **One note und Smartboard-Software;** **digitales Schulbuch;** **Beamer / interaktives Tafel / Smartboard;** **Dokumenten-kamera**
	Lineare Gleichungen durch Äquivalenzumformungen lösen Lineare Gleichungen durch Äquivalenzumformungen lösen	Lineare Gleichungen durch Äquivalenzumformungen lösen Lineare Gleichungen durch Äquivalenzumformungen lösen			**Lernsoftware, z.B. Starkverlag**

	Lineare Gleichungen durch Äquivalenzumformungen lösen Zusammengänge durch Gleichungen darstellen	Lineare Gleichungen durch Äquivalenzumformungen lösen Zusammengänge durch Gleichungen darstellen			

Vierecke					
	G-Niveau	**M-Niveau**			

25-28	Spezielle Eigenschaften von Vierecke (Quadrat, Rechteck, Raute, Drachenviereck, Parallelogramm, Trapez) angeben - Den Winkelsummensatz für Vierecke angeben Winkelweiten durch Anwenden des Winkelsummensatzes erschließen Zusammengesetzte Flächen Flächeninhalt/Umfang berechnen	Vierecke (Quadrat, Rechteck, Raute, Drachenviereck, Parallelogramm, Trapez) identifizieren und deren speziellen Eigenschaften beschreiben Vierecke (Quadrat, Rechteck, Raute, Drachenviereck, Parallelogramm, Trapez) identifizieren und deren speziellen Eigenschaften beschreiben Den Winkelsummensatz für Vierecke begründen Winkelweiten und Seitenlängen durch Anwenden des Winkelsummensatzes oder des Basiswinkelsatzes beziehungsweise dessen Kehrsatz erschließen Zusammengesetzte Flächen Flächeninhalt/Umfang berechnen	Leitidee Zahl – Variable – Operation 2.1. Argumentieren und Beweisen 2.2. Probleme lösen 2.3. Modellieren 2.4. Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen 2.5. Kommunizieren	**Information und Wissen** **Kommunikation und Kooperation** **Produktion und Präsentation**	**Grund-voraussetzung:** **Tablet für jeden Lehrer mit Stift;** **One note und Smart-board-Software;** **digitales Schulbuch;** **Beamer / interaktives Tafel / Smartboard;** **Dokumenten-kamera** **Geogebra**

Proportional und Antiproportional					
29-32	**G-Niveau**	**M-Niveau**			**Grund-voraussetzung:** **Tablet für jeden Lehrer mit Stift;** **One note und Smart-board-Software;** **digitales Schulbuch;** **Beamer / interaktives Tafel / Smartboard;** **Dokumenten-kamera** **Excel** **Internet**
	Alltagsbezogene Sachverhalte aus Darstellungen (z.B. größte und kleinste Werte, Zunehmen und Abnehmen, Zeitpunkte) Proportionalität und Antipro-portionalität in verschiedenen Darstellungsformen erkennen und für Berechnungen nutzen	Alltagsbezogene Sachverhalte aus Darstellungen (z.B. größte und kleinste Werte, Zunehmen und Abnehmen, Zeitpunkte) Zwischen unterschiedlichen Dar-stellungsformen situationsge-recht wechseln Proportionalität und Antipropor-tionalität in verschiedenen Dar-stellungsformen erkennen und für Berechnungen nutzen	Leitidee Zahl – Variable – Operation 2.1. Argumentieren und Be-weisen 2.2. Probleme lösen 2.3. Modellieren 2.4. Mit symbolischen, for-malen und technischen Ele-menten der Mathematik um-gehen 2.5. Kommunizieren	**Information und Wissen** **Kommunikation und Kooperation** **Produktion und Präsentation**	

	Zusammenhänge durch Tabellen, Graphen darstellen	Zusammenhänge durch Tabellen, Graphen darstellen			

Prozente					
33-36	**G-Niveau** P, G, W identifizieren P, G, W berechnen	**M-Niveau** P, G, W identifizieren P, G, W berechnen	Leitidee Zahl – Variable – Operation 2.1. Argumentieren und Beweisen 2.2. Probleme lösen 2.3. Modellieren 2.4. Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen 2.5. Kommunizieren	**Information und Wissen** **Kommunikation und Kooperation** **Produktion und Präsentation** **ITG**	**Grund-voraussetzung:** **Tablet für jeden Lehrer mit Stift;** **One note und Smart-board-Software;** **digitales Schulbuch;** **Beamer / interaktives Tafel / Smartboard;** **Dokumenten-kamera** **Excel** **Lernsoftware, z.B. Stark**
Wahrscheinlichkeit					
36-38	**G-Niveau** Zufallsexperiment	**M-Niveau** Zufallsexperiment	Leitidee Zahl – Variable – Operation		**Grund-voraussetzung:** **Tablet für jeden Lehrer mit Stift;**

	Wahrscheinlichkeitsaussagen in alltäglichen Situationen verstehen und beschreiben Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen vergleichen und insbesondere Laplace-Experimenten bestimmen Anzahl von Möglichkeiten in konkreten Situationen bestimmen Die Begriffe Ergebnis und Ereignis bei Zufallsexperimenten erläutern Ereignisse in geeigneter Form darstellen	Wahrscheinlichkeitsaussagen in alltäglichen Situationen verstehen und beschreiben Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen vergleichen und insbesondere Laplace-Experimenten bestimmen Anzahl von Möglichkeiten in konkreten Situationen bestimmen Die Begriffe Ergebnis und Ereignis bei Zufallsexperimenten erläutern Ereignisse in geeigneter Form darstellen	2.1. Argumentieren und Beweisen 2.2. Probleme lösen 2.3. Modellieren 2.4. Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen 2.5. Kommunizieren	**Information und Wissen** **Kommunikation und Kooperation** **Produktion und Präsentation** **Mediengesellschaft- und analyse** **ITG**	**One note und Smartboard-Software;** **digitales Schulbuch;** **Beamer / interaktives Tafel / Smartboard;** **Dokumenten-kamera** **Excel**

Teilkompetenzen in den Leitideen der Klassenstufen 7/8/9, die keine Voraussetzung für den Hauptschulabschluss darstellen, sind hinter der Teilkompetenz-nummer mit [MSA] gekennzeichnet. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass diese Teilkompetenz erst für den Mittleren Schulabschluss verbindlich ist, aber bereits vor der 10. Klasse unterrichtet werden sollte.

Einsatz Taschenrechner: Bei Prozentrechnen, Funktionaler Zusammenhang

Fach: Rahmenplan zur Aufführung der zu unterrichtenden Themen im Fach Ev./ Kath. Religion

Klasse	Bildungsplanbezug	Mögliche Unterrichtsideen	Benötigte Medien
5/6	Grunderfahrungen des Menschseins Selbstwahrnehmung	Wer bin ich – wer ist mein Nächster? Menschliche Grunderfahrungen	Beamer Objektkamera

	Gemeinschaft	Biblische Weisungen	
	Welt und Verantwortung	Deutung der Welt als Schöpfung Faires und nachhaltiges Handeln Warum so viele Menschen fliehen Erntedank	Eine Welt Koffer Whiteboard
	Aufbau und Bedeutung der Bibel	Bibelstellen recherchieren Inklusion Straßenkinder	Medienkoffer Bibel Bibelclouds Tonkrug-Modell Objektkamera
	Jesus Christus Jüdisch – christliche Tradition	Zeit und Umwelt Jesu	Medienkoffer Judentum Beamer
	Kirche und Kirchen	Ökumene	PC

		Konfessionen Kirchenräume	Beamer Dokumentenkamera Medienkoffer
5/6	Religionen und Weltanschauungen	Islamische Feste Schnitzeljagd im Heiligen Land Download	Foliensatz Filme Medienkoffer Islam Internetzugang Medienkoffer Judentum Weltkarte
7/8	Grundfragen der Identität Gerechtigkeit	Meinungsverschiedenheiten Konflikte Gewissensentscheidungen	Internetzugang Whiteboard
	Formen des Umgangs mit Endlich-keit	Trauerprozesse Sterbehilfe	Medienkoffer Trauer Umfragen

		Wege der Trauer Ostern – Fest der Auferstehung	Kirchenbesuch
	Welt und Verantwortung Gerechtigkeit	Träume von einer gerechten Welt Armut – Reichtum I have a dream	Laptop / Tablet Whiteboard Beamer Meditationstücher Misereor – Hungertuch
	Zivilcourage im Alltag Fair handeln	Cybermobbing Digital – Mobil – Fair Globalisierung – der Preis des Wohl-standes	Whiteboard Beamer
7/8	Krieg – Frieden – Flüchtlinge	Warum fliehen Menschen?	Internetzugang Flüchtlingsbeauftragte Digicam

	Biblische Texte verstehen	Entstehung der Bibel Propheten: Gerechtigkeit und Frieden für die eine Welt Ostern – Auferstehung Schöpfung und Umwelt	Online Bibel Internetrecherche Whiteboard
	Christliche und nichtchristliche Aussagen über Gott	Christliches Gottesverständnis Nichtchristliche Aussagen über Gott Wer war Jesus: Spurensuche Weltreligionen Schnitzeljagd im Heiligen Land	Beamer Laptop/ Tablets Dokumentarfilm – Arbeitsblätter

9/10	Jesus der Christus	Jesu Leben, Tod und Auferstehung Geschichtliche Verhältnisse z.Z. Jesu	Verschiedene Darstellungen von Jesus Internetrecherche Film: Jesus der Christus
9/10		Palästina – Israel Jeus der Jude Jesus wendet sich allen Menschen zu : Vertriebene, Menschen am Rand der Gesellschaft Verantwortung für die Welt	Landkarte Medienkoffer Judentum Digicam Freiwilligendienst, Ehrenamt, „Re-cycling“ oder Chance auf ein Leben in Würde (DVD) Geschichtliche Recherche

	Kirche im Nationalsozialismus Kirche und Kirchen	Unvereinbarkeit von Kirche und Nationalsozialismus Judenverfolgung Sinti und Roma Euthanasie Kirche heute An der Seite der Armen	iPad, PC Stadtarchiv Digicam KZ Besuch Judenverfolgung im Raum Stuttgart Zeitzeugen Grafeneck Fluchtwege an einer digitalen Karte Didaktische DVD Innenräume der Kirchen: Digital, Kirche vor Ort Diakonie – Caritas Kloster Weingarten:

9/10	Religionen und Weltanschauungen	Merkmale und Ausdrucksformen verschiedener Religionen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Synagoge, Kirche und Moschee Ökumene hautnah: TAIZÉ	Wallfahrtsort und Flüchtlings- Heim Pioniere der Diakonie (DVD) Medienkoffer Internetrecherche Gotteshäuser: Moschee und orthodoxe Kirche in Esslingen Synagoge in Stuttgart, jüdisches Museum und jüdischer Friedhof in Jebenhausen Dokumentarfilm (DVK 1556) Alltag in Taizé

		Religion auf der Grenze: Scientologie, Salafismus, charismatisches Christentum	Scientologie in Kirchheim und Umgebung Weilheim Whiteboard Tablets /Laptop Internet

4. Mediencurricula der einzelnen Fächer

Fach: Rahmenplan zur Aufführung der zu unterrichtenden Themen im Fach AES Stufe 7/8/9/10

Klasse/Stunden	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Unterrichtsideen	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
7/1	**3.1.2.2 Ernährungsbezogenes Wissen** (6) Ernährungsempfehlungen und -regeln nennen und kriteriengeleitet begründen (u. a. Empfehlungen der DGE	Ernährungspyramide interaktiv	x			x	x		Interaktive Tafel, DVD (Die aid-Ernährungspyramide interaktiv), I-pads zur Nutzung der AID App	PG

7/2	**3.1.2.2 Ernährungsbezogenes Wissen** (4) eine bedarfsgerechte Ernährung begründet darstellen (Ernährungsphysiologie, Aufgaben und Funktion von Nährstoffen) und mit dem Ernährungsverhalten unter Berücksichtigung von Kultur, Klima und Raum vergleichen	Nährstoffe als Quiz	x				x	x	Online Quiz PC Raum	PG VB MB BNE
7/3	**3.1.2.1 Essbiografie** (3) eigene Essgewohnheiten beschreiben und hinsichtlich esskulturellen Mustern analysieren (soziokulturelle, historische, religiöse und familiäre Aspekte)	Stationenarbeit zu: Essen und Kultur & Essen und Religion mit Video: SWR: Schlürfen, Schmatzen, Rülpsen und mit Händen essen	x						Online Film Interaktive Tafel	BTV

7/3	**3.1.4.4 Nachhaltig Handeln** (2) Den nachhaltigen Umgang mit Materialien und Arbeitsgeräten beschreiben und in den Fachräumen umsetzen	Webseite: Zugutfuerdietonne.de	x		x	x	x		PC oder Ipads	VB BNE MB
7/3	**3.1.3.1 Gesundheitsbezogenes Wissen** (7) regionale Angebote zur Förderung der Gesundheit selbstständig recherchieren, vergleichen und die Ergebnisse anderen erklären, nach gesundheitsbezogenen Kriterien und aus Verbraucherperspektive bewerten und Handlungsoptionen ableiten	Internetrecherche, um über einzelne Beratungsstellen eine PPT zu erstellen			x				PC (Computerraum)	PG VB

7/1	**3.1.4.3 Konsum in globalen Zusammenhängen** (3) Wertschöpfungskette eines Produkts darstellen	Stationenarbeit „Die Reise eines T-Shirts“ Informationsclip: Die Reise eines Billig-T-Shirts	x	x	x		x		Interaktive Tafel Ipads	BNE VB MB
7/3	**3.1.5.3 Bewusste Freizeitgestaltung** (5) Grundtechniken des Nähmaschinennähens nutzen	Kinder erstellen ein Tutorial (Erklärvideo) zur Nutzung der Nähmaschine	x		x	x		x	Ipads Interaktive Tafel Dokumentenkamera	MB VB

8/12	**3.1.1.1 Ein Projektvorhaben** (3) Projektideen entwickeln und dabei den Fachinhalten sinnvolle Aktivitäten für Schule oder Kommune begründet zuordnen (4) den Bedarf erheben und daraus ein Projekt zum „Lernen durch Engagement“ entwickeln, planen und umsetzen (Projektplanung)	Projekt 1.0	x	x	x				Computerraum, PC, Interaktive Tafel	BTV

8/2	**3.1.4.3 Konsum in globalen Zusammenhängen** (4) ungleiche globale Handelsbeziehungen und lokale Auswirkungen erläutern (z. B. Arbeitsbedingungen, Kinderarbeit, Überproduktion, Billigprodukte, Umweltaspekte)	Global Clothes – die Welt der Kleider -> Film und Recherche	x		x				PC, Interaktive Tafel, Computerraum	BNE VB
8/1	**3.1.4.4 Nachhaltig handeln** (1) ihre Alltagsroutinen mit Unterstützungsmaterial auf Aspekte der Nachhaltigkeit prüfen	Eigenen CO_2 Fußabdruck berechnen	x						Computerraum	BNE

8/1	**3.1.5.3 Bewusste Freizeitgestaltung** (1) Ihr Freizeitverhalten analysieren (3) Die Bedeutung einer Work-Life Balance erläutern	Chatten, Chillen Zocken – Handynutzung Film: I forgot my Phone		x		x			Interaktive Tafel	MB VB BTV
9/3	**3.1.4.1 Konsumentscheidungen** Wie beeinflusst die Werbung mein Kaufverhalten?	Zeigen bekannter Werbeslogans, Werbung für ein auserwähltes Produkt analysieren und eigene Werbung realisieren	X	X	X	X		x	PC, Interaktive Tafel Computerrraum Ipads	VB MB
9/2	**3.1.4.1 Qualitätsorientierung** **Was hilft mir wirklich bei der Kaufentscheidung?** Ausgewählte Verbraucherschutzinstitutionen recherchieren und deren Zielsetzung beschreiben	Internetrecherche: Welche Informationsquellen gibt es bevor ich eine Kaufentscheidung treffe? (Verbraucherschutzinstitutionen kennenlernen)	X						Computerraum, PC, Interaktive Tafel	VB MB

9/2	**1.3.1.4.4 Verbraucherschutz** **Der Verbraucher und seine Rechte** Rechtliche Bestimmungen bei Onlinegeschäften nennen und deren Risiken beschreiben und erläutern	Internetrecherche: http://www.unterrichtshilfe-finanzkompetenz.de/modul_6/onlineshopping.htm http://bmsk2.cms.apa.at/konsumentenfragen/Fuer_PaedagogInnen/8._-_9._Schulstufe/Shoppen_im_Internet (MPB HAHN)	x						Computerraum, PC, Interaktive Tafel	VB MB
9/6	**3.1.4.2 Qualitätsorientierung** Wir testen Produkte	Dokumentation: Recherche zum Produkt, Beurteilungskatalog entwickeln, Testdurchführung, Ergebnisse dokumentieren, Qualitätsfächer nutzen	x	x	x				Computerraum Ipads Dokumentenkamera	
9/2	**3.1.4.3 Konsum in globalen Zusammenhängen** (2) Ein Konzept der Nachhaltigkeit mit seinem ökologischen, sozialen, ökonomischen Dimensionen darstellen	Film: Plastic Planet	X						Interaktive Tafel, Laptop	BNE VB

9/2	**3.1.4.4 Nachhaltig handeln** (4) Lebensweltorientierte Lösungen für nachhaltiges Handeln im Alltag entwickeln	Vergleich konventionelle Landwirtschaft mit ökologischer Landwirtschaft Internetrecherche	x				x		Computer-raum	VB
9/2	**1.3.1.5 Lebensbewältigung und Lebensgestaltung** (5) Auswirkungen sozialer Rahmenbedingungen auf die Entwicklung von Kindern beziehungsweise auf das Wohlbefinden älterer Menschen beschreiben und Unterstützungsangebote recherchieren und beurteilen	Wohnformen älterer Menschen im Vergleich (Pflegeheim, Mehrgenerationenhaus) Internetrecherche	X						Computer-raum, PC, Laptop	PG BTV BO

10/2	**1.3.2.1 Ernährung und Gesundheit** **Ernährungstrends exemplarische Vertiefung unterschiedlicher Trends** Informationen zu einem Ernährungstrend beschreiben, recherchieren und anhand gesundheits- und nachhaltigkeitsrelevanter Kriterien bewerten	Internetrecherche: Erarbeitung eines selbstgewählten Ernährungstrends z.B. Energy Drinks, muskelfördernde Präparate, Nahrungsergänzungsmittel), Herstellung eines Faltblatts	x	X	X				Computerraum, Ipads	PG VB
10/3	**1.3.2.1 Ernährung und Gesundheit** **Produktdesign Lebensmitteltrend – Nein zur Verbrauchertäuschung**	Filmausschnitt: Die Lügen der Nahrungsmittelindustrie, Auswahl und Erprobung einer eigenen Rezeptur z.B. Superfood-Riegel, Entwicklung einer gesundheitsversprechenden Werbung dazu.	x	x	x	x			Computerraum, Ipads	VB MB
10/1	**3.2.1 Ernährung und Gesundheit** **Ohne Gentechnik**	Kurzfilm: Essen ohne Gentechnik	X						Laptop, Interaktive Tafel	

Fach: Rahmenplan zur Aufführung der zu unterrichtenden Themen im Fach Ev./ Kath. Religion

Klasse	Bildungsplanbezug	Mögliche Unterrichtsideen	Benötigte Medien
5/6	Grunderfahrungen des Menschseins Selbstwahrnehmung Gemeinschaft	Wer bin ich – wer ist mein Nächster? Menschliche Grunderfahrungen Biblische Weisungen	Beamer Objektkamera
	Welt und Verantwortung	Deutung der Welt als Schöpfung Faires und nachhaltiges Handeln Warum so viele Menschen fliehen Erntedank	Eine Welt Koffer Whiteboard
	Aufbau und Bedeutung der Bibel	Bibelstellen recherchieren Inklusion	Medienkoffer Bibel Bibelclouds

		Straßenkinder	Tonkrug-Modell Objektkamera
	Jesus Christus Jüdisch – christliche Tradition	Zeit und Umwelt Jesu	Medienkoffer Judentum Beamer
	Kirche und Kirchen	Ökumene Konfessionen Kirchenräume	PC Beamer Dokumentenkamera Medienkoffer
5/6	Religionen und Weltanschauungen	Islamische Feste Schnitzeljagd im Heiligen Land Download	Foliensatz Filme Medienkoffer Islam Internetzugang Medienkoffer Judentum Weltkarte

7/8	Grundfragen der Identität Gerechtigkeit	Meinungsverschiedenheiten Konflikte Gewissensentscheidungen	Internetzugang Whiteboard
	Formen des Umgangs mit Endlichkeit	Trauerprozesse Sterbehilfe Wege der Trauer Ostern – Fest der Auferstehung	Medienkoffer Trauer Umfragen Kirchenbesuch
	Welt und Verantwortung Gerechtigkeit	Träume von einer gerechten Welt Armut – Reichtum I have a dream Cybermobbing	Laptop / Tablet Whiteboard Beamer Meditationstücher Misereor – Hungertuch

7/8	Zivilcourage im Alltag Fair handeln Krieg – Frieden – Flüchtlinge Biblische Texte verstehen	Digital – Mobil – Fair Globalisierung – der Preis des Wohlstandes Warum fliehen Menschen? Entstehung der Bibel Propheten: Gerechtigkeit und Frieden für die eine Welt Ostern – Auferstehung Schöpfung und Umwelt Christliches Gottesverständnis	Whiteboard Beamer Internetzugang Flüchtlingsbeauftragte Digicam Online Bibel Internetrecherche Whiteboard Beamer

	Christliche und nichtchristliche Aussagen über Gott	Nichtchristliche Aussagen über Gott Wer war Jesus: Spurensuche	Laptop/ Tablets
		Weltreligionen Schnitzeljagd im Heiligen Land	Dokumentarfilm – Arbeitsblätter
9/10	Jesus der Christus	Jesu Leben, Tod und Auferstehung	Verschiedene Darstellungen von Jesus
		Geschichtliche Verhältnisse z.Z. Jesu	Internetrecherche Film: Jesus der Christus
9/10		Palästina – Israel Jeus der Jude	Landkarte Medienkoffer Judentum
		Jesus wendet sich allen Menschen zu :	Digicam

	Kirche im Nationalsozialismus	Vertriebene, Menschen am Rand der Gesellschaft Verantwortung für die Welt Unvereinbarkeit von Kirche und Nationalsozialismus Judenverfolgung Sinti und Roma Euthanasie	Freiwilligendienst, Ehrenamt, „Re-cycling“ oder Chance auf ein Leben in Würde (DVD) Geschichtliche Recherche iPad, PC Stadtarchiv Digicam KZ Besuch Judenverfolgung im Raum Stuttgart Zeitzeugen Grafeneck Fluchtwege an einer digitalen Karte

9/10	Kirche und Kirchen	Kirche heute An der Seite der Armen	Didaktische DVD Innenräume der Kirchen: Digital, Kirche vor Ort Diakonie – Caritas Kloster Weingarten: Wallfahrtsort und Flücht-lings- Heim Pioniere der Diakonie (DVD)
	Religionen und Weltanschauungen	Merkmale und Ausdrucksformen ver-schiedener Religionen	Medienkoffer Internetrecherche Gotteshäuser: Moschee und orthodoxe Kirche in Esslingen

			Synagoge in Stuttgart, jüdisches Museum und jüdischer Friedhof in Jebenhausen
		Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Synagoge, Kirche und Moschee	Dokumentarfilm (DVK 1556)
		Ökumene hautnah: TAIZÉ	Alltag in Taizé
		Religion auf der Grenze: Scientologie, Salafismus, charismatisches Christentum	Scientologie in Kirchheim und Umgebung Weilheim Whiteboard Tablets /Laptop Internet

4.20 Biologie Stufe 6

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen) ***Konkretisierung im Unterricht***	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)
1	*Einführungswoche Klasse 5*			Information und Wissen	Kommunikation und Koopera-	Produktion und Präsentation	Medien/ Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG	
	Wirbellose									
2-32	***(1)*** ***verschiedene Vertreter der wirbellosen Tiere nennen und einer Gruppe der Wirbellosen zuordnen***	2.1 Erkenntnisgewinnung • Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezoge		*x*	*x*	*x*				*Grundvorsaussetzung:* *Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*

		n beschreiben und vergleichen • einfache Bestimmungshilfen sachgerecht anwenden								*Dokumentenkamera* *→ Internetrecherche* *→ Power-Point-Präsentation zu einzelnen Wirbellosen erstellen* *→ PC-Raum*
	(2) ***den Körperbau der Insekten an einem Beispiel beschreiben (z. B. Biene, Maikäfer, Waldameise)***	*2.1 Erkenntnisgewinnung* • *Phänomene beobachten und beschreiben* • *Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen*		*x*	*x*	*x*				*Grundvorsaussetzung:* *Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet* *Dokumentenkamera*

	(4) die vollständige und unvollständige Verwandlung beschreiben und die Metamorphose als Angepasstheit erklären	2.1 Erkenntnisgewinnung • Phänomene beobachten und beschreiben • Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen 2.2 Kommunikation relevante Informationen aus Sach- oder Alltagstexten und aus grafischen Darstellungen in angemessener Fachsprache strukturiert wiedergeben	Werte und Normen in Entscheidungs-situationen Information und Wissen	x	x	x				*Grundvorsaussetzung:* *Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet* *Dokumentenkamera* → Internetrecherche (nach verschiedenen Beispielen suchen)
	(5) eine Angepasstheit bei Insekten beschreiben (z. B. Insektenbeine, Mundwerkzeuge, Flugmuskulatur, Staatenbildung)	2 2.1 Erkenntnisgewinnung • Phänomene beobachten und beschreiben		x	x	x			x	*Grundvorsaussetzung:* *Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet*

		• ein Sachmodell kritisch einsetzen • Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen 2.2 Kommunikation • Zusammenhänge zwischen Alltagssituationen und naturwissenschaftlichen und technischen Sachverhalten herstellen								*Dokumentenkamera* → Memory-Spiel selbst entwickeln (am PC)
	(6) ***die Bedeutung der Insekten für die Bestäubung von Pflanzen und umgekehrt die Abhängigkeit der Insekten von den Pflanzen erklären***	2.3 Bewertung • die Ansprüche von Tieren an ihren Lebensraum mit den Haltungsbedingungen als Heim- oder Nutztiere an		x	x	x				*Grundvorsaussetzung:* *Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet* *Dokumentenkamera*

		ausgewählten Beispielen vergleichen und kritisch bewerten • Handlungsmöglichkeiten für ein umwelt- und naturverträglich es Leben beschreiben und deren Umsetzungshe mmnisse erkennen Bedeutung und Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung	Werte und Normen in Entschei-dungs-situati-onen Information und Wissen							→ Internetrecherche (aktuelle Berichte)
	(7) ***vier Gruppen von Wirbellosen nennen und heimische Vertreter begründet zuordnen***	2.1 Erkenntnisgewinnung • Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen • einfache Bestimmungshil	Werte und Normen in Entschei-dungs-situati-onen **Information und Wissen**	x	x	x				*Grundvorsaussetzung:* *Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet* *Dokumentenkamera*

		fen sachgerecht anwenden								*→ Internetrecherche* *→ Power-Point-Präsentation zu einzelnen Wirbellosen erstellen* *→ PC-Raum*
	Ökologie (Erfassen eines Lebensraumes)									
	(1) ***mehrere typische Organismen eines einheimischen Lebensraums mit einer einfachen Bestimmungshilfe im Freiland klassifizieren***	2.1 Erkenntnisgewinnung • Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen		x	x	x				*Grundvorsaussetzung:* *Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet* *Dokumentenkamera*

		• einfache Bestimmungshilfen sachgerecht anwenden 2.2 Kommunikation beim naturwissenschaftlichen und technischen Arbeiten im Team Verantwortung für Arbeitsprozesse übernehmen, ausdauernd zusammenarbeiten und dabei Ziele sowie Aufgaben sachbezogen diskutieren								→ App zur Bestimmung → Tablet für jeden Schüler
	(2) ***jahreszeitliche Veränderungen innerhalb eines schulnahen Lebensraums (z.B. Baum, Hecke, Wiese) beobachten, protokollieren und mit veränderten Umweltfaktoren erklären***	2.1 Erkenntnisgewinnung • Phänomene beobachten und beschreiben • einfache Messungen durchführen 2.2 Kommunikation • beim naturwissenschaftlichen und		x	x	x			x	*Grundvorsaussetzung:* *Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet* *Dokumentenkamera*

		technischen Arbeiten im Team Verantwortung für Arbeitsprozesse übernehmen, ausdauernd zusammenarbeiten und dabei Ziele sowie Aufgaben sachbezogen diskutieren • ihr Vorgehen, ihre Beobachtungen und die Ergebnisse ihrer Arbeit dokumentieren zur Veranschaulichung von Ergebnissen und Daten geeignete Tabellen und Diagramme anlegen								→ Dokumentation am PC oder Tablet (+ Erstellen von Fotos) erstellen → PC-Raum / Tablet für jeden Schüler

	Entwicklung des Menschen									
	(1) ***die Geschlechtsorgane des Menschen unter Verwendung der Fachsprache benennen und ihre Funktion beschreiben***	2.1 Erkenntnisgewinnung • Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen 2.2 Kommunikation • relevante Informationen aus Sach- oder Alltagstexten und aus grafischen Darstellungen in angemessener Fachsprache strukturiert wiedergeben zunehmend zwischen alltagssprachlicher und fachsprachlicher Beschreibung unterscheiden		x	x	x				*Grundvorsaussetzung:* *Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet* *Dokumentenkamera*

	(2) ***die physischen und psychischen Veränderungen während der Pubertät beschreiben***	2.1 Erkenntnisgewinnung • Phänomene beobachten und beschreiben • Gestaltmerkmale von Lebewesen kriterienbezogen beschreiben und vergleichen 2.2 Kommunikation • Zusammenhänge zwischen Alltagssituationen und • • • • • • naturwissenschaftlichen und technischen Sachverhalten herstellen		x	x	x			x	*Grundvorsaussetzung:* *Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet* *Dokumentenkamera* *Buddhy-Book am PC gestalten* *→ PC-Raum*

	(3) ***die Grundlagen der geschlechtlichen Fortpflanzung beim Menschen beschreiben (Geschlechtszellen, Zeugung, Befruchtung, Schwangerschaft, Geburt)***	2.1 Erkenntnisgewinnung • Phänomene beobachten und beschreiben 2.2 Kommunikation • zunehmend zwischen alltagssprachlicher und fachsprachlicher Beschreibung unterscheiden		x	x	x			x	*Grundvorsaussetzung:* *Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet* *Dokumentenkamera* *→ Digitales Faltblatt mit dem Titel „Körperpflege für Jugendliche“ erstellen* *→ PC-Raum*
	4) ***den Ablauf und die Periodik des Menstruationszyklus beschreiben***	2.2 Kommunikation • Zusammenhaenge zwischen Alltagssituationen und naturwissenschaftlichen und technischen Sachverhalten herstellen • zunehmend zwischen alltagssprachlicher								*Grundvorsaussetzung:* *Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet* *Dokumentenkamera*

		und fachsprachlicher Beschreibung unterscheiden								
	(5) ***Maßnahmen der Intimhygiene nennen und begründen***	2.2 Kommunikation • Zusammenhänge zwischen Alltagssituationen und naturwissenschaftlichen und technischen Sachverhalten herstellen 2.3 Bewertung • naturwissenschaftliches und technisches Wissen zur Einschätzung von Risiken und Sicherheitsmaßnahmen nutzen								*Grundvorsaussetzung:* *Digitales Buch* *Beamer/Smartboard* *Tablet* *Dokumentenkamera* *Tablet für jeden Schüler* *→ Tool „Plickers“ zum Überprüfen des Klassenwissenstandes*

4.21 Französisch Stufe 7

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		
1-4	Wiederholung wichtiger Redemittel aus Band 1(Lecon 0-2) - sagen, welche Freizeitaktivität ich mag - Entscheidungsfragen stellen - sagen, ob man etwas mag oder nicht Grammatik: Konjugation der regelmäßigen Verben auf -er im Sing. - Strategie: Arbeit mit Wortnetzen	**Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz** den ihnen bekannten Wortschatz nach inhaltlichen und sprachlichen Kriterien strukturieren und einzelne Verfahren zur Vernetzung und Memorierung von Wortschatz anwenden	x	x	x		x		Smartboard mit Lautsprecher, Dokumentenkamera mit Projektionsmöglichkeit, Klassensatz Laptop oder Tablet CD Mindmapmanager	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV),

5-10	- eine Geschichte mit Unterstützung der Bilder erschließen - Grammatik: unbestimmter Artikel im Plural ; Konjugation regelmäßiger Verben auf -er im Plural ; Konjugation von avoir (Pl.) Wortsch.: Wochentage -Leseverstehen und Sprachmittlung üben Wiederholung Leçon 1-3	**Sprachmittlung** aus didaktisierten und authentischen Texten, die ein ihnen vertrautes Thema behandeln, mehrere leicht erkennbare Informationen entnehmen und diese sachgerecht in die jeweils andere Sprache übertragen **Schreiben** eine kurze persönliche Korrespondenz Zustimmung, Ablehnung, Vorlieben, Abneigungen formulieren und die eigene Meinung darlegen	x	x	x				Smartboard mit Lautsprecher, Dokumentenkamera mit Projektionsmöglichkeit, CD Digitaler Unterrichtsassistent	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV),

11-19	- sagen, wann man Geburtstag hat - die Monatsnamen nennen - einer Idee zustimmen/eine Idee ablehnen - Grammatik: Konjugation von être - über seine Familie sprechen - Gr.: Possessivbegleiter (sing.) - Alphabet - eine Bildbeschreibung verstehen Dialoge- über ein Geschenk diskutieren Feste in Frankreich: Internetrecherche	**Sprechen – an Gesprächen teilnehmen** sich über Fragen des Alltags in einfacher Form austauschen sowie Entscheidungen und Verabredungen treffen Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben, Abneigungen und gegebenenfalls mit Unterstützung die eigene Meinung zu Fragen des Alltags formulieren auf Gefühlsäußerungen weitgehend angemessen, gegebenenfalls auch nonverbal reagieren	x	x	x			x	Smartboard mit Lautsprecher, Dokumentenkamera mit Projektionsmöglichkeit, CD stabile Internetverbindung	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV),

20	Einführung: - Sehenswürdigkeiten von Paris kennenlernen	**Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen** mindestens eine bedeutende Stadt Frankreichs und ihre Sehenswürdigkeiten	x	x	x	x		x	Smartboard mit Lautsprecher, Doku-mentenkamera mit Projektionsmöglichkeit, stabile Internetverbindung Dokumentationsfilme	

21-27	- Grammatik: Konjugation von aller; aller+à - Zahlen bis 90 - Verkaufsgespräche führen - sich verabreden - die Uhrzeit Dialog: etwas zu Essen kaufen - Grammatik: Verneinung - ein Besichtigungsprogramm erstellen und vorstellen	**Sprechen – an Gesprächen teilnehmen** ein Gespräch über vertraute Themen beginnen, führen, beenden sowie bei Verständnis und Ausdrucksproblemen aufrechterhalten **Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen** Informationen in einfacher Form beschreiben (z.B. Bild) ein vertrautes Thema kurz und einfach präsentieren und dabei einfache Vortrags- und Präsentationsstrategien anwenden	x	x	x				Smartboard mit Lautsprecher, Dokumentenkamera mit Projektionsmöglichkeit, Mikrofon um Aussprache aufzunehmen stabile Internetverbindung	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV), Prävention und Gesundheitsförderung (PG)

28-30	Hörverstehen und Sprachmittlung üben Ein Theaterstück lesen und spielen Wiederholung Leçon 4 und 5	**Sprachmittlung** aus Gesprächen mehrere leicht erkennbare Informationen entnehmen und diese in die jeweils andere Sprache übertragen **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen** eine Rolle situationsgerecht gestalten	x	x	x				Smartboard mit Lautsprecher, Dokumentenkamera mit Projektionsmöglichkeit, Filmkamera	
31-33	Einführung: - Kennlernen der Regionen Frankreichs - das Wetter - über seine Ferien sprechen - Gr.: Konjugation faire/faire de. - Fragen stellen - Gr : Possessivbegleiter Plural	Informationen erfragen und weitergeben – Intonationsfrage – Entscheidungsfrage mit est-ce que **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Alltagsleben in Familie und Schule mit Unterstützung vergleichen und erklären	x	x	x	x			stabile Internetverbindung Smartboard Dokumentenkamera mit Projektionsmöglichkeit	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV),

34-38	- Grammatik: Imperativ - Richtungsangaben - eine Postkarte aus dem Urlaub schreiben - einen Text selbstständig erschließen	**Leseverstehen** einem Text verschiedene, Informationen und Zusammenhänge unter Anleitung beziehungsweise mithilfe einer vorgegebenen Fragestellung entnehmen Methoden der Texterschließung gegebenenfalls nutzen zur Texterschließung einfache Worterschließungstechniken, insbesondere über andere Sprachen, gegebenenfalls mit Unterstützung nutzen	x	x	x				Smartboard mit Lautsprecher, Dokumentenkamera mit Projektionsmöglichkeit,	

4.22 Französisch Stufe 8

Woche	Unterrichtseinheit (Inhaltsbezogene Kompetenzen)	Zu erwartende Lernkompetenz (Prozessbezogene Kompetenzen)	Konkretisierung der Leitperspektive Medienbildung (MB)						Benötigte Medien (Software, Hardware, Links, …)	Verweise auf andere Fächer/Leitperspektiven
			Information und Wissen	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien/Technik	Mediengesellschaft u. -analyse	ITG		

1-7	**Leseverstehen** Methoden der Texterschließung gegebenenfalls mit Unterstützung nutzen **Sprechen- an Gesprächen teilnehmen** **-** eine kurze einfache Geschichte aus dem Bereich der eigenen Lebenswelt erzählen, ausgehend von z. B. Schlüsselwörtern, optischen Impulsen (z.B. *image, plan d'une ville*) - Informationen in einfacher Form beschreiben (z.B. Bild, Foto einer Stadt) -Ein vertrautes Thema kurz und einfach präsentieren - eine kurze persönliche Korrespondenz verfassen - einfache Strukturformen zur Ideenfindung und Planung des Schreibvorgangs anwenden (z.B. Auflistungen, Mindmap) - Hilfsmittel - auch digitale - zum Verfassen von eigenen Texten verwenden (z. B. Wörterbücher) **Text- und Medienkompetenz**	**Sprachbewusstheit** Die Schülerinnen und Schüler reflektieren beim Erwerb der sprachlichen Mittel die spezifischen Ausprägungen des Französischen auch im Vergleich zu anderen Sprachen. **Sprachlernkompetenz** Zurückgreifen auf mehrspra-chiges Wissen, um Sprachen-lernen selbständig zu gestal-ten und grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sprachen zu erkennen	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**		Smartboard mit Lautsprecher, Dokumentenkamera mit Präsentationsmöglich-keit, digitales Wörterbuch, Mindmapmanager, E-mail	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)

	-Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien - auch digitalen - gestalten und auf einfache Weise präsentieren **sprachliche Mittel: Wortschatz** - Urlaub - Freizeitaktivitäten - Wetter **sprachliche Mittel: Grammatik** - frequente Konjunktionen - Präpositionen - Sachverhalte als gegenwärtig und vergangen darstellen - passé composé - das passé composé mit *être* - Entscheidungsfrage mit *est-ce que* (8) Zeit- und Ortsangaben machen									
8-14	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz** grundlegende kulturspezifische Konventionen anwenden -Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Familie benennen / vergleichen **Funktionale kommunikative Kompetenz** **Hör-/Hörsehverstehen**	**Sprachbewusstheit** Eine interkulturelle Kommunikationssituation gestalten und in dieser auch Formen der Höflichkeit einsetzen	**x**	**x**	**x**	**x**			Smartboard mit Lautsprecher, Dokumentenkamera mit Präsentationsmöglich-keit, Dokumentationsfilm, digitales Wörterbuch, didaktisierte Filme,	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV), Prävention und Gesundheitsförderung (PG)

	- einfache authentische oder didaktisierte Alltagsgespräche in zentralen Aussagen sowie medial vermittelte Gespräche - kurze authentische Filmsequenzen zu den Themen *à table* und *au restaurant* verstehen, wenn das Bild- Text- Verhältnis überwiegend redundant ist. **Sprachmittlung** - in Gesprächen ihr Verständnis sichern, indem sie Techniken einsetzen - Hilfsmittel, wie z.B. Wörterbücher, gegebenenfalls mit Unterstützung einsetzen **Text- und Medienkompetenz** - kurze erarbeitete Dialoge sinndarstellend vortragen Dialog) **sprachliche Mittel: Wortschatz** Essen **sprachliche Mittel: Grammatik** - Personen, Sachen und Tätigkeiten beschreiben - direkte und indirekte Objektpronomen - unverbundene Personalpronomen								stabile Internetverbindung	

	- Imperativ - einige häufig gebrauchte unregelmäßige Verben wie *vouloir,* (**M***: savoir)* Informationen erfragen und weitergeben - Intonationsfrage indirekte Rede/Frage: *il dit que, il demande si, il veut savoir si* Zahlen und Mengen benennen - Teilungsartikel - Adverbialpronomen *en*									
15-22	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz** -vergleichende Auseinandersetzung mit einfachen authentischen oder didaktisierten fiktionalen und nichtfiktionalen Texten **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen** - Informationen erfragen und geben - Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben, Abneigungen in einfacher Form formulieren	**Sprachbewusstheit** Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Ausdrucksmittel des Französischen zunehmend bewusst, setzen dabei Stil, Register, sowie kulturell bestimmte Formen des Sprachgebrauchs, z.B. Formen der Höflichkeit, zunehmend sensibel ein und gestalten auch interkulturelle	**x**	**x**	**x**				Smartboard mit Lautsprecher, Dokumentenkamera mit Präsentationsmöglich-keit, digitales Wörterbuch, didaktisierte Filme	Berufliche Orientierung (BO), Prävention und Gesundheitsförderung (PG)

	- in Dialogen eine einfache Rolle gegebenenfalls mit Unterstützung gestalten - ihr Verständnis sichern, indem sie einfache Techniken, automatisierte Strukturen und auswendig gelernte Wendungen einsetzen **sprachliche Mittel: Wortschatz** - Kleidung - Farbadjektive **sprachliche Mittel: Grammatik** - Adjektive - Bitten äußern - unregelmäßige Verben wie z.B. *payer, essayer, plaire* (nur 3. Person) - Aussagen verneinen und einschränken: *ne ... pas, ne ... plus*) - Possessivbegleiter - Steigerung von Adjektiven	Kommunikationssituationen zunehmend sicher.								
23-28	**Hör-/Hörsehverstehen** -die Stimmungen der Sprechenden über Bild und Intonation erfassen -Strategien des Hör/Hörsehverstehens zur Lösung von Verständnisproblemen anwenden (z.B.	**Sprachbewusstheit** Die Schülerinnen und Schüler reflektieren bei der Auseinandersetzung mit französischen Liedtexten die Besonderheiten der	**x**	**x**	**x**	**x**			Smartboard mit Lautsprecher, Dokumentenkamera mit Präsentationsmöglich-keit, Mindmapmanager	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV), Berufliche Orientierung (BO)

	Konzentration auf Gestik, Mimik, Bildmaterial oder Signalwörter) **Sprechen - zusammenhängendes monologisches Sprechen** einfache Umschreibungs- und Korrekturtechniken anwenden -Strukturformen sowie Methoden zur Ideenfindung, Planung und Durchführung einer Präsentation anwenden (z.B. Mindmap mit Untergliederung) **Schreiben** Hilfsmittel – auch digitale – zum Verfassen von eigenen Texten verwenden (z.B. Wörterbücher) **Text- und Medienkompetenz** -leicht erkennbare optische Gestaltungsmittel benennen - einfache gehörte und gesehene Informationen in ihrem Zusammenhang verstehen (z.B. Filmausschnitt) - Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien – auch digitalen – gestalten und auf einfache Weise präsentieren	französischen Sprache und ihres Klangs. **Sprachlernkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler können ihr eigenes Sprachenlernen zunehmend selbständig gestalten. Bei der Auseinandersetzung mit Musik, Liedern und frankophonen Interpreten greifen sie auf ihr mehrsprachiges Wissen und auf individuelle Sprachlernerfahrungen zurück.							didaktisierte Filme digitales Wörterbuch CDs mit französischer Musik stabile Internetverbindung	

	sprachliche Mittel: Wortschatz -Musik und Jugendkultur, Mode, Gefühle -einzelne wenige Ausdrücke des *français familier* verstehen **sprachliche Mittel: Grammatik** - Adjektive - frequente Konjunktionen -Meinung äußern - *je pense que, je trouve que* - unregelmäßige Verben, z.B. *connaître, tenir, appartenir, choisir* - einfache Infinitivkonstruktionen wie *avant de* - Vergleiche verstehen : - Steigerung von Adjektiven									
29-36	**Leseverstehen** -Aussagen und Handlungsstrukturen eines Textes mit Unterstützung zum eigenen Erfahrungshorizont beziehungsweise Alltagswissen sowie den eigenen Kenntnissen in Beziehung setzen **Schreiben** - eine kurze persönliche Korrespondenz verfassen (z.B. Briefe, E-Mails)	**Sprachbewusstheit** Die Schülerinnen und Schüler nutzen vertraute Ausdrucksmittel des Französischen zunehmend bewusst und setzen dabei Stil, Register sowie kulturell bestimmte Formen des	**x**	**x**	**x**				Smartboard mit Lautsprecher, Dokumentenkamera mit Präsentationsmöglich-keit, digitales Wörterbuch E-Mail Mindmapmanager	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV), Prävention und Gesundheitsförderung (PG)

	-optisch kodierte Informationen (z.B. Bild, Foto) in einfacher Form --auf der Basis von Vorgaben beziehungsweise Vorlagen kurze syntaktisch sehr einfache Tagebucheinträge mit Unterstützung verfassen. (einfache Strukturformen sowie Methoden zur Ideenfindung und Planung des Schreibvorgangs anwenden (Auflistungen, Mindmap) **Text- und Medienkompetenz** -kurze erarbeitete Dialoge sinndarstellend vortragen **sprachliche Mittel: Wortschatz** -einen Wortschatz im Kontext von Alltagssituationen beziehungsweise vertrauten Themen verstehen und anwenden - den ihnen bekannten Wortschatz nach inhaltlichen Kriterien strukturieren und einzelne Verfahren zur Vernetzung und Memorierung von Wortschatz anwenden **sprachliche Mittel: Grammatik**	Sprachgebrauchs zunehmend sensibel ein. **Sprachlernkompetenz** Die Schülerinnen und Schüler können ihr Sprachenlernen zunehmend selbständig analysieren und gestalten. Zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen nutzen sie die Auseinandersetzung mit einer Lektüre in der Fremdsprache.							CD für Aussprache	

	- unregelmäßige Verben (z.B.: lire, *ouvrir, rire, vivre)* -Wiederholung von *passé composé und futur composé* - *imparfait* - *futur simple* **sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation** Laute, Lautfolgen und Intonations-muster des Französischen *(français standard*) phonologisch weitge-hend korrekt aussprechen									

5 MEP – Fortbildungskonzeption an der Realschule Weilheim

Der Einsatz neuer Medien erfordert in besonderem Maße die notwendige Qualifikation der betroffenen Lehrkräfte, um eine zielgerichtete, qualitativ anspruchsvolle und umfassende Nutzung zu gewährleisten.

An der Realschule Weilheim wird diesbezüglich in mehreren Phasen vorgegangen, die sich maßgeblich an der Nutzung des angestrebten Active Panels orientieren werden:

Phase 1:

(1) Definition der Grundfertigkeiten, um mit dem Active Panel arbeiten zu können.
(2) Erhebung des Fortbildungsbedarfes in diesem Punkt.
(3) Bedarfsorientierte Einweisung in die Grundfertigkeiten.

⇨ Neue Lehrkräfte durchlaufen (3) obligatorisch in den ersten Schulwochen eines neuen Schuljahres.

Phase 2:

(1) Fachschaftsspezifischer Austausch über besonders gelungene Anwendungsbeispiele.
(2) Fachschaftsspezifische schulinterne Fortbildungen/Workshops zu einzelnen repräsentativen Unterrichtssequenzen hinsichtlich des Einsatzes im Unterricht.
(3) Einrichtung einer Seite im schulinternen Wiki zum Austausch/Bereitstellung von Vorlagen/Unterrichtssequenzen/etc.

Phase 3:
Benutzung eigener Geräte im Zusammenspiel mit dem verwendeten System in der Schule.

Phase 4:
Einmal jährlich in der Fachkonferenz: Austausch über gelungene/fragenaufwerfende Unterrichtssequenzen.

Phase 5:
Verwendung eines Panels in den Gesamtlehrerkonferenzen, bzw. an den pädagogischen Tagen (Vorbildcharakter; Arbeit mit dem Panel als selbstverständlich und täglich akzeptieren).

Weitere geplante Fortbildungen:

Thema	Zielgruppe	Bemerkungen
Einsatzmöglichkeiten von verschiedenen „neuen“ Medien im Unterricht	Alle Lehrkräfte	GLK
Einführung in das Arbeiten mit Active Panels	Alle Lehrkräfte	Schulinterne Fortbildungen
Einführung in das Arbeiten mit Tablets im Unterricht	Alle neuen Lehrkräfte	Veranstaltungen in lfb-online beachten
Anwendung fachspezifischer Lernsoftware	Lehrkräfte der Fachschaften	Veranstaltungen in lfb-online beachten
Arbeiten mit digitalen Medien zur Unterstützung des individuellen Lernens	Alle Lehrkräfte	Veranstaltungen in lfb-online beachten
Gestaltung von digitalen Textproduktionen und Präsentationen	Alle Lehrkräfte	Veranstaltungen in lfb-online beachten

Eigenständige Recherche:

- www.lmz-bw.de
- www.lehrerfortbildung-bw.de
- www.ipadatschoool.de
- www.schule-ipad.de

6 Evaluationskonzept

Nach Installation der neuen Medien an der Realschule Weilheim werden verschiedene Maßnahmen zur Evaluation durchgeführt werden, um einerseits die erhofften positiven Auswirkungen auf den Unterricht zu konstatieren, andererseits ggf. in entsprechenden Bereichen weitere Maßnahmen zu ergreifen.

Abfrageinstrumente werden einerseits entsprechende Konferenzen (z. B. GLK, Elternbeirat, Schulkonferenz, SMV-Versammlung) sein, andererseits auch Fragebögen, die eine entsprechende Rückmeldungen möglich machen. Die Ergebnisse werden dann zu einander in Bezug gesetzt und mögliche weitere Schlüsse darauf gezogen.

Je nach Sachverhalt werden dann gemeinsam mit dem Schulträger mögliche Nachjustierungen besprochen.

6.1 Evaluation – Lehrkräfte

- Funktionalität der Medienausstattung
- Handhabung der Medienausstattung, Feststellung etwaiger weiterer Fortbildungsbedarfe zur Anwendungskompetenz
- Abfrage der Vollständigkeit des Medienangebots, bzw. Abfrage weiterer Bedarfe hinsichtlich der Medienanschaffung

6.2 Evaluation – Schüler*innen

- Abfrage der Attraktivität der Medienausstattung, v. a. zur Klärung einer Erhöhung hinsichtlich der Unterrichtsmotivation
- Handhabung der Medienausstattung bzg. Nutzung durch Schüler*innen (z. B. für Präsentationen)
- Abfrage der Vollständigkeit des Medienangebots, bzw. Abfrage weiterer Bedarfe hinsichtlich der Medienanschaffung

6.3 Evaluation – Elternschaft

- Abfrage der Attraktivität der Medienausstattung, v. a. zur Klärung einer Erhöhung hinsichtlich der Unterrichtsmotivation ihrer Kinder

7 Umsetzungsplanung

Zur Umsetzung der avisierten Maßnahmen wird folgender Zeitplan zugrunde gelegt, um dem Medienentwicklungsplan an der Realschule Weilheim einen organisatorischen Rahmen zu geben.

Maßnahme	Zuständig	Zeitplanung
Konstituierung einer Medienentwicklungsgruppe aus Schule und Kommune	Schule/Schulträger	Bis Mai 2019
Konstituierung einer schulinternen Medienkonzeptionsgruppe	Realschule Weilheim	Bis Mai 2019
Erstellung eines Medienentwicklungs-konzepts	Realschule Weilheim	Bis Juli 2019
Kontaktaufnahme mit Elektronik-Betrieb zur Klärung von Umsetzungsoptionen	Realschule Weilheim	Bis Juni 2019
Erstellung einer Standardausstattung der Zimmer im Bildungszentrum	Schulen	Bis Oktober 2019
Festlegung der notwendigen Infrastruktur (Kabellegung)	Schulträger/Elektro-Betrieb/Schulen	Bis September 2020
Erstellung eines Fortbildungs- und Evaluationskonzepts sowie einer Umsetzungsplanung	Realschule Weilheim	Bis Ende November 2019
Erstellung eines Supportkonzepts	Schulträger/mögliche Support-Betriebe/Schulen	Bis Februar 2020
Gemeinderatsbeschluss zur Mittelfreigabe	Schulträger	März 2019
Durchführung notwendiger Ausschreibungen	Schulträger	Ab März 2019

Technische Realisierung am BZW – Bauabschnitt 1	Schulträger/Elektro-Betrieb	Pfingstferien/Sommerferien 2020
Durchführung notwendiger Fortbildungen zur Mediennutzung	Realschule Weilheim	Ab September 2020
Technische Realisierung am BZW – Bauabschnitt 2	Schulträger	Pfingstferien/Sommerferien 2021
Evaluation	Realschule Weilheim	Ab September 2021
Analyse der Evaluationsergebnisse und ggf. Bestimmung weiterer Maßnahmen	Realschule Weilheim/ Schulträger	Ab Januar 2022

8 Ausstattung/Kosten Medien Standardausstattung

-	Promethean ActivPanel AP7-B86-EU-1 Interaktives Display mit ChrimeBox	5524,15 €
-	Klartext ProLine PC i5	660,25 €
-	HP Quick Release – Befestigungskit für Mini PC	30,88 €
-	Acer R241Y Display	160,55 €
-	Logitech Wireless MK235 Tastatur	25,00 €
-	Optoma DC550 Dokumentenkamera	414,90 €
-	MediaSprint Pylone Display P2 bis 86“/120 KG	977,96 €
-	Tafelanbauten inkl. Tafelpaar, weiß/weiß	619,00 €
-	Arbeitszeit Fachtechniker, Stundensatz 6 Stunden (Schätzwert)	414,00 €
-	Fahrtkostenpauschale 50-100 Entfernungs-km je Anfahrt (Abrechnung erfolgt nach tatsächlichen Anfahrten)	115,00 €
	Gesamt:	8941,69 €
	Mit Mehrwertsteuer:	**10640,61 €**

9 Digitalisierungsmaßnahmen am Bildungszentrum Wühle/Bauabschnitte

Geplante medienpäda-gogische Maßnahme	Raum BZW	Raumnummer	Zeithorizont	Bauabschnitt/ Haushaltsjahr und Finanzmittel (Medien + Mobiliar)
LAN-Ausstattung des Bil-dungszentrums Wühle	Alle Räume	P5/P6/0.13/1.53/1.54/0.59/0.60/ 1.28/1.29/0.14/1.12/1.13/1.14/ 1.15/1.16/1.17/2.03/2.04/2.05/ 2.06/2.07/2.08/1.31/1.32/1.33/ 2.10/2.11/2.13/2.14/2.15/0.29/ 0.33/0.39/0.43/0.44/0.10/0.41/ 0.57/0.40/0.21/0.19/0.15/ 0.12/1.03/1.06/1.30/1.20/2.06/ 2.12	Juni – August 2020	**2020:** **350000,00 €**
Ausstattung mit der Standardausstattung (siehe Anlage)	15 Klassenzimmer RS	P5/P6/0.13/1.53/1.54/0.59/0.60/ 1.28/1.29/0.14/1.12/1.13/1.14/ 1.15/1.16/1.17/2.03/2.04/2.05/ 2.07/2.08	Juli – September 2020	**2020:** **159609,15 €**
Ausstattung mit der Standardausstattung (siehe Anlage)	8 Klassenzimmer WRS	1.31/1.32/1.33/2.10/2.11/ 2.13/2.14/2.15	Juli – September 2020	**2020:** **85124,88 €**
Ausstattung mit der Standardausstattung (siehe Anlage)	6 Klassenzimmer RS	2.03/2.04/2.05/2.07/2.08/0.14		**2021:** **63843,66 €**

Ausstattung mit der Standardausstattung (siehe Anlage)	Textilräume 1/2 Küche Physik RS Musiksaal Neubau Physik WRS Chemie Biologie Musiksaal BK	0.43/0.44 0.10 0.41 0.57 0.40 0.21 0.19 0.15 0.12	Juli – September 2021	**2021:** **106406,10 €**
Ausstattung mit der Standardausstattung (siehe Anlage)	2 Klassenzimmer WRS	1.30 2.12	Juli – September 2021	**2021:** **22525,49 €**
Ausstattung mit der Standardausstattung (siehe Anlage)	Musterklassenzimmer	1.20 2.06	Februar – März 2020	**2020:** **22525,49 €**
			Gesamt:	**2020:** **267259,52 €** **(inkl. Musterklassenzimmer)** **2021:** **192775,25 €**